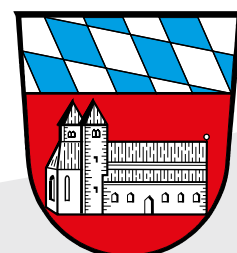


Landratsamt Cham
Öffentlichkeitsarbeit






















Jahresbericht
2018



Jahresbericht
2018



Inhalt

Vorwort.....	3	 Kommunales	49
 Landrat und Kreistag.....	4	Bürgermeister und Einwohner.....	49
 Ehrungen.....	6	Wahlen.....	50
 Ehrenamt und Sport.....	8	 Soziales	52
Treffpunkt Ehrenamt.....	8	Amt für Jugend und Familie.....	52
Förderung des Sports.....	11	Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung	54
 Dienstleistungsunternehmen		Gleichstellungsarbeit.....	56
Landratsamt Cham.....	12	Jobcenter Cham.....	59
Personalsituation.....	12	 Gesundheit	60
Aus dem Haus.....	14	Gesundheitsregion <i>Plus</i>	60
Informations- und Kommunikationstechnologie.....	14	Sana Kliniken des Landkreises Cham.....	62
 Finanzen und Baumaßnahmen.....	15	Öffentlicher Gesundheitsdienst.....	63
Der Kreishaushalt.....	15	 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	66
Der Landkreis als Bauherr.....	18	Brand- und Katastrophenschutz.....	66
 Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement.....	20	Personenstands- und Ausländerwesen.....	68
 Tourismus und Naturpark.....	28	 Veterinärwesen und Verbraucherschutz	70
Tourismus im Landkreis Cham.....	28	 Natur- und Umweltschutz	72
Naturpark Oberer Bayerischer Wald.....	34	Naturschutz.....	72
 Kultur und Bildung.....	36	Wasserrecht.....	73
Museen und mehr.....	36	Gartenkultur und Landespflege.....	75
Archiv- und Heimatpflege.....	38	 Kreiswerke	79
Landkreismusikschule.....	39	Abfallwirtschaft.....	79
Der Landkreis als Sachaufwandsträger von Schulen.....	40	Wasserversorgung.....	82
 Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen.....	42	Zukunftsbüro.....	85
 Verkehr.....	43	 Wohnen und Bauen	88
Verkehrsbehörde.....	43	Bauwesen.....	88
Bundes- und Staatsstraßen.....	45	Denkmalschutz.....	90
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	47	 Kreisdaten	91



Liebe Leserinnen und Leser,

auch für das Jahr 2018 legen wir Ihnen mit dem Jahresbericht eine breitgefächerte Darstellung des Handelns von Landkreis und Landratsamt vor. Der Bericht richtet sich nicht nur an Verantwortliche in Politik, Wirtschaft und Verwaltung, sondern auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die an der Arbeit der Kreisverwaltung interessiert sind.

Die Palette der Dienstleistungen reicht von sozialen Leistungen bis zur Gesundheitsvorsorge, von Wirtschaftsförderung bis zum Tourismus, von Kultur und Bildung bis zu Straßenbau und öffentlichem Nahverkehr, von Natur- und Umweltschutz bis hin zum Katastrophenschutz im Landkreis.

Viele werden sich an die Internationale Katastrophenschutzübung „Roter Eber“ in Chamerau erinnern, die in großartiger Weise das gute Zusammenwirken der fast ausschließlich ehrenamtlich besetzten Hilfsorganisationen innerhalb des Landkreises, aber auch mit Kräften aus der gesamten Region und aus Tschechien aufgezeigt hat. Im Hitzesommer 2018 wurde auch deutlich, welche hohe Bedeutung dem Schutz unseres Wassers und einer funktionierenden Trinkwasserversorgung zukommt. Ein Schwerpunkt des vergangenen und auch der kommenden Jahre wird es sein, das Angebot und damit die Attraktivität des ÖPNV im Landkreis zu stärken. Im Bereich des Straßenbaues konnten mit der Umgehung von Neubäu und dem Baubeginn der Umgehung Lederdorn bedeutende Fortschritte erzielt werden. Die Digitalisierung erfasst alle Lebensbereiche. Der Landkreis Cham reagiert darauf, zum Beispiel mit dem zunehmenden Einsatz digitaler Buchungsmöglichkeiten im Tourismus oder der Errichtung einer digitalen Fertigungsstraße in der Berufsschule Cham. Auf einem ganz anderen, aber nicht minder wichtigen Feld bewegt sich die neugeschaffene Koordinierungsstelle für die Hebammenversorgung im Landkreis Cham – sie soll dazu beitragen, eine gute Versorgung von Schwangeren und jungen Müttern sicherzustellen. Und schließlich geht es bei zahlreichen Projekten der „grünen Sachgebiete“ im Landratsamt um den nachhaltigen Schutz unserer Umwelt und unserer Naturlandschaft.

Für die erfolgreiche Arbeit danke ich den Entscheidungsgremien des Landkreises ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung. Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern und Lesen dieses Berichts viele wertvolle Informationen.

Franz Löffler
Landrat und Bezirkstagspräsident

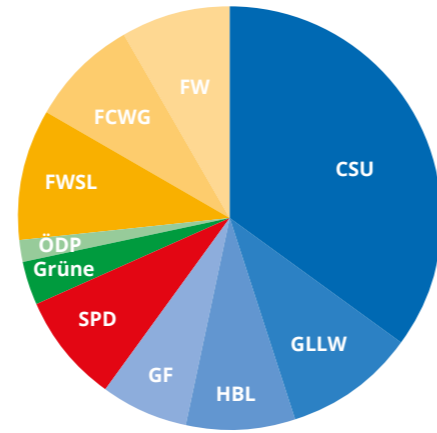


Beste Aussichten

Der Kreistag

Der Kreistag des Landkreises Cham und Kreisräten zusammen. In der setzt sich aus dem Landrat (Franz Löffler, CSU) und 60 Kreisrätinnen folgende Sitzverteilung:

Christlich Soziale Union	CSU	21
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	5
Gemeinsame Liste des ehemaligen Landkreises Waldmünchen	GLLW	6
Hohenbogenliste	HBL	5
Grenzfahne	GF	4
Freie Wähler von Stadt und Land	FWSL	6
Freie Christliche Wählergemeinschaft	FCWG	5
Freie Wähler	FW	5
Bündnis 90/Die Grünen	GRÜNE	2
Ökologisch Demokratische Partei	ÖDP	1



Zu einer Fraktionsgemeinschaft haben sich die Fraktionen von CSU, GLLW, HBL und Grenzfahne (Sprecher Karl Holmeier) zusammengeschlossen. Auch die Fraktionen FWSL, FW und FCWG bilden eine Fraktionsgemeinschaft (Sprecherin Karin Bucher). Fraktionsstatus haben auch die SPD-Fraktion (Sprecher Wolfgang Kerscher) sowie die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen (Sprecher Gerhard Weiherer), die zusammen mit der ÖDP eine Arbeitsgemeinschaft bildet.

Mitglieder des Kreistages:

Name	Wohnort	Partei
Vorsitzender:		
Franz Löffler, Landrat und Bezirkstagspräsident	Waldmünchen	CSU
Ackermann Markus	Waldmünchen	GLLW
Amberger Theo	Rimbach	HBL
Bauer Hugo	Wald	CSU
Bauer Sandro	Furth im Wald	GF
Baumgartner Stefan	Chamerau	CSU
Bergbauer Klaus	Lam	CSU
Berlinger Josef	Neukirchen b.Hl.Blut	SPD
Blab Gerhard	Michelsneukirchen	FCWG
Bucher Karin	Cham	FWSL
Daiminger Michael	Cham	CSU
Dankerl Michael	Willmering	CSU
Dengler Thomas	Falkenstein	CSU
Ertl Hans	Roding	FCWG
Etti Johanna, Dr.	Willmering	FWSL
Fischer Johanna	Weiding	CSU
Graßl Gerlinde	Roding	CSU
Hackenspiel Leo	Cham	FWSL
Haimerl Barbara	Wald	CSU
Hartl Michael, Dr.	Roding	CSU
Hecht Gerhard	Zell	FCWG

Name	Wohnort	Partei
Heumann Helmut	Treffelstein	GLLW
Hochmuth Edi	Cham	SPD
Hofmann Markus	Bad Kötzing	FW
Holmeier Karl	Weiding	CSU
Hopp Gerhard, Dr.	Runding	CSU
Jobst Michael, Dr.	Roding	CSU
Kammermeier Josef	Eschlkam	HBL
Kerscher Wolfgang	Bad Kötzing	SPD
Klement Ludwig	Zandt	CSU
Klyscz Thomas, Dr.	Bad Kötzing	FW
Kollross Emmi	Lam	FW
Kraus Hans	Traitsching	FWSL
Lauerer Toni	Furth im Wald	GF
Lommer Günther	Cham	CSU
Ludwig Wolfgang	Bad Kötzing	CSU
Marchl Josef	Traitsching	CSU
Mathes Martina	Waldmünchen	GLLW
Mölders Petra	Cham	Grüne
Mühlbauer Josef	Arnschwang	HBL
Mühlbauer Michael	Furth im Wald	GF
Müller Johann	Tiefenbach	GLLW
Müller Markus	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Multerer Michael	Arnschwang	HBL

Name	Wohnort	Partei
Obermeier Eva	Lam	FW
Piendl Josef	Roding	CSU
Pilz Wolfgang	Bad Kötzing	FW
Popp Elisabeth	Cham	CSU
Reger Ludwig	Rötz	GLLW
Reichold Franz	Roding	CSU
Riederer Sepp	Neukirchen b.Hl.Blut	ÖDP
Schmaderer Max	Schorndorf	FCWG
Schmid Sepp	Arrach	CSU
Vetter Karl, Dr.	Cham	FWSL
Vogl Ludwig	Furth im Wald	GF
Weber Marion	Arrach	SPD
Weidacher Herbert, Dr.	Cham	FWSL
Weiherer Gerhard	Roding	Grüne
Winklmann Fritz	Rötz	GLLW
Wittmann Alfred	Roding	FCWG
Zimmermann Claudia	Cham	SPD

Der Kreisausschuss

Der Kreisausschuss ist ein vom Kreistag bestellter ständiger Ausschuss. Er bereitet die Verhandlungen des Kreistages vor und erledigt an seiner Stelle die ihm vom Kreistag übertragenen Angelegenheiten. Er setzt sich im Landkreis Cham zusammen aus:

- dem Landrat als Vorsitzenden,
- 4 Kreisräten der CSU,
- 1 Kreisrat der SPD,
- 1 Kreisrat der GLLW,
- 1 Kreisrat der FCWG,
- 1 Kreisrat der FW,
- 1 Kreisrat der FWSL,
- 1 Kreisrat der HBL,
- 1 Kreisrat der Grenzfahne
- sowie 1 Kreisrat von Bündnis90/Die Grünen.



Gerhard Hecht folgt dem verstorbenen Kreisrat Johann Stangl im Kreistag.

Weitere Ausschüsse

Der Kreistag hat in seiner konstituierenden Sitzung folgende vorberatende und beschließende Ausschüsse gebildet, die sich in gleicher Weise zusammensetzen wie der Kreisausschuss:

- Bau- und Umweltausschuss
- Ausschuss für Tourismus und Sport
- Kulturausschuss

Sonderausschüsse

Der Kreistag hat folgende Sonderausschüsse gebildet:

- Werkausschuss für den Eigenbetrieb „Kreiswerke“
- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss

Beauftragte des Kreistages

Der Kreistag hat folgende Beauftragte bestellt:

- Familie und Bildung:** Kreisrätin Elisabeth Popp
- Sport:** Kreisrat Günther Lommer
- Jugend:** Kreisrätin Barbara Haimerl
- Behinderte:** Frau Wera Müller
- Tourismus/Gastronomie:** Kreisrat Klaus Bergbauer
- Senioren:** Kreisrat Dr. Michael Jobst

Landrat und Stellvertreter



Franz Löffler – CSU
Landrat und Bezirkstagspräsident



Markus Müller – HBL
Bürgermeister und Stellvertreter des Landrates



Sandro Bauer – GF
Bürgermeister und Stellvertreter des Landrates



Dr. Johanna Etti – FWSL
Stellvertreterin des Landrates



Franz Reichhold – CSU
Bürgermeister und Stellvertreter des Landrates

Ehrungen

Bundesverdienstkreuz am Bande

- Alfons Janker, Roding

Bundesverdienstmedaille

- Sieglinde Prögler, Tiefenbach
- Walter Urban, Waldmünchen

Bayerischer Verdienstorden

- Maria Breu, Schönthal
- Franz Löffler, Waldmünchen

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt

- Maria Bauer, Cham
- Elisabeth Michalke, Schorndorf
- Georg Niemeier, Walderbach
- Rainer Schmid, Roding
- Hildegard Traimer, Bad Kötzing

Staatliche Auszeichnung für Rettung von Menschen aus Lebensgefahr

- Nicklas Neubauer, Bad Kötzing
- Thomas Preißer, Waldmünchen
- Carina Wanninger, Traitsching

Weißer Engel

- Lydia und Hermann Simml, Cham

Pflegemedaille

- Ludowina Hallermeier, Zell
- Angelika Janker, Zell

Bayerischer Staatspreis des Kultusministeriums

- Günther Lommer, Cham

Kommunale Dankurkunde

- Erika Artmann, Wald

Ehrenmedaille für ehrenamtliches Engagement im Sport

- Edith Lindner, Waldmünchen

Kreisehrenzeichen

- Caroline Frey, Cham
- Michael Harig, Bautzen
- Dr. Alois Plößl, Schönthal
- Eveline Schönleber, Wald
- Karlheinz Schröpfer, Waldmünchen
- Hans Wrba, Pemfling

Denkmalschutzpreis

- Gaby und Markus Bauer, Waldmünchen
- Markus Bücherl, Tiefenbach
- Monika und Josef Kerner, Zandt
- Beate Späth, Lam

Jugendpreis

- Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendgruppen im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege
- Alexander Schramm, Roding
-Jugendbetreuer der Wasserwacht Cham-
- Jugendgruppe des Klöppelkreises Tiefenbach

Umweltschutzpreis

- Dietmar Strasser, Pemfling
- Bienezuchtverein Willmering-Cham e.V.

Ehrenurkunde für Feldgeschworene

- Rudolf Amberger, Furth im Wald
- Ludwig Angermeier, Roding
- Erich Bachmeier, Furth im Wald
- Alois Dietl, Furth im Wald
- Josef Feiner, Waldmünchen
- Ludwig Janker, Roding
- Rudolf Kolbeck, Furth im Wald
- Josef Nothaas, Waffenbrunn
- Josef Solleder, Wald



Quelle: Staatskanzlei

Treffpunkt Ehrenamt Landkreis Cham

Die Datenbank des Treffpunkt Ehrenamt umfasst mit beinahe 6.000 Einträgen ein umfangreiches Netzwerk ehrenamtlichen Wirkens. Seit dem Jahr 2000 wird vielen Mitbürgern neben dem klassischen Vereinsehrenamt zusätzliches Betätigungsfeld im „neuen

Ehrenamt“ geboten, um ihren Teil zu einer solidarischen, offenen, sozialen und ökologisch wertvoll lebenden Gesellschaft beizutragen.

Die Kultur der Anerkennung nimmt einen breiten Raum im Arbeitsspektrum des Treffpunkt Ehrenamt ein. Die im Landkreis Cham im Jahr 2009 entwickelte Ehrenamtskarte ist 2018 von

insgesamt 90 bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten übernommen worden. Das ursprünglich nur als Einführungs- und Anschubmodul gedachte Gewinnspiel hat im Laufe der Jahre eine Eigendynamik entwickelt, das aus dem „Gesamtkonstrukt Ehrenamtskarte“ nicht mehr wegzudenken ist.

Kleine Entdecker – ganz groß!

„Kleine Entdecker ganz groß!“ ist nach wie vor das Paradebeispiel eines generationsübergreifenden Lernprojekts, in dem ehrenamtliche Dozenten in Kindergärten und Grundschulen mit den Kindern naturwissenschaftliche Experimente durchführen. Der Praxisunterricht wird mittlerweile in rund 40 Einrichtungen angeboten. Knapp 50 Ehrenamtliche sind dafür im Einsatz.



Kinder und ehrenamtliche Dozenten haben großen Spaß an den Experimenten.

Ehrenamt macht Schule (EmS)

2018 wurden 220 Schülerinnen und Schüler aus 15 Schulen des Landkreises mit einem Ehrenamtszeugnis ausgestattet. Zusammen leisteten sie

23.822 ehrenamtliche Einsatzstunden. Landrat Franz Löffler würdigte die Leistungen in einer Feierstunde, für die die Sparkasse im Landkreis Cham

wieder Pate stand. MdB Karl Holmeier unterstützt das Projekt ebenfalls und hatte erneut drei EmS-Schülern die Teilnahme am Bürgerfest des Bundespräsidenten ermöglicht.



Auch aus der Franz-Xaver-Witt-Schule Walderbach beteiligen sich seit Jahren Schülerinnen und Schüler an EmS.



Lena Janker machte sich mit Mama Michaela auf den Weg ins Schloss Bellevue nach Berlin.

Die Bayerische Ehrenamtskarte

Landtagspräsidentin Barbara Stamm war Ehrgast der 16. Ausgabeveranstaltung der Ehrenamtskarte im Barocksaal des ehemaligen Klosters Walderbach. Über 200 Ehrenamtskarten fanden einen neuen Besitzer.

Jährlich werden unter den Ehrenamtskarteninhabern ca. 1.200 Preise der unterschiedlichsten Art verlost, die von allen Bereichen des öffentlichen Lebens zur Verfügung gestellt werden.



Bild oben: Landtagspräsidentin Barbara Stamm sang bei ihrer Festrede ein Loblied auf die Bayerische Ehrenamtskarte.



Bild links: Auf Einladung von MdB Karl Holmeier besuchten 50 Ehrenamtliche aus dem Landkreis Cham die Bundeshauptstadt.

Bildung im Ehrenamt

Auch vor dem Ehrenamt macht die Datenschutz-Grundverordnung nicht Halt. Dazu wurde im Chamer Kolpinghaus ein Informationsabend mit Malte Jörg Uffeln angeboten. Mit praktischen Beispielen verstand es der Referent, die großen Ängste vor dem 2018 vorherrschenden Thema etwas zu lindern.

Engagement für und von Migranten

Nach dem spürbaren Rückgang der Flüchtlingszahlen liegt nun das Hauptaugenmerk auf der Integration der Migranten. Mit zahlreichen Maßnahmen und Aktionen, sowie einer landesweiten Vernetzung versucht man dieser



Beim Tag der Kulturen im Chamer Rathaus traten Menschen verschiedener Herkunft auf.

Weltfreiwilligenkonferenz in Augsburg

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte fand die Weltfreiwilligenkonferenz in Deutschland statt. 800 Teilnehmer aus fünf Kontinenten und 90 Ländern – das sind die beeindruckenden Zahlen der 25. Weltfreiwilligenkonferenz. Organisiert wurde die riesige Veranstaltung vom Freiwilligenzentrum Augsburg unter der Leitung von Wolfgang Krell. Beteiligt war auch Karlheinz Sölch als Vorstand der lagfa Bayern. Einen bleibenden Eindruck hinterließ die Begegnung mit Felix Finkbeiner, der als 13jähriger vor der UN-Vollversammlung sprach und für sein Baum-Platz-Projekt ein weltweites Interesse erlangte.



Karlheinz Sölch und Franz Raab mit Felix Finkbeiner

lagfa Bayern tagt in Cham

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Bayerns (lagfa) tagten im Landkreis Cham. Im Rahmenprogramm wurde das Konzerthaus Blai-bach besichtigt und dem Further Dra-chenstich ein Besuch abgestattet. Auf Einladung des Landkreises war auch Uwe Müssiggang (Ehregast der Sport-lerehrung 2016) mit dabei.

Reparatur Café „gradsch und gricht“ – ein Erfolgsmodell



Viermal jährlich wird im Landkreis Cham „gradsch & gricht“. Eigentlich

müsste man die beiden Begriffe noch um Basteln und Spielen erweitern, denn im Reparatur Café werden die verschiedensten Gegenstände gebastelt und auch Gesellschaftsspiele gespielt.

Das Hauptaugenmerk liegt natürlich in der gemeinsamen Reparatur von kaputten oder funktionsuntüchtigen Ge-

genständen. Und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gelingt! Die Fachleute im Reparatur Café wissen fast immer eine Lösung.

Das Reparatur Café möchte keinesfalls als Konkurrenz für den Handel oder das Handwerk verstanden werden, sondern vor allem das gemeinsame Tun und Handeln fördern.



Sportförderung

Qualitätssiegel „Seniorenfreundlicher Sportverein“

Als einziger Verein wurde der FC Chamerau mit dem Qualitätssiegel „Seniorenfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet.



Mit Bürgermeister Stefan Baumgartner, Olympiasiegerin Barbara Engleder, Landrat Franz Löffler und BLSV-Präsident Günther Lommer freuen sich die Vertreter des FC Chamerau über die Auszeichnung.

Sportlerehrung

Ehregast der Sportlerehrung war die Olympiasiegerin von Rio, Barbara Engleder. Für ihre herausragenden Verdienste um die Rhythmische Sportgymnastik im Landkreis Cham erhielt Anni Pöllmann vom ASV Cham den Sportehrenbrief.



Personalsituation

Beim „Dienstleistungsunternehmen“ Landkreis Cham mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Betrieben und dem staatlichen Landratsamt waren zum Stichtag 30.06.2018 insgesamt 582 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl teilt sich auf in

- 129 Beamte/Beamtinnen
- 435 tariflich Beschäftigte
- 18 Auszubildende und Beamtenanwärter/Beamtenanwärterinnen.

Dem Landkreis ist eine familienfreundliche Personalpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein besonderes Anliegen. Eine Teilzeitquote von 39,86 v.H. belegt dies auch nachdrücklich. Teilzeitbeschäftigung wird dabei in den unterschiedlichsten Modellen geleistet.

Im Rahmen der Inklusion möchte der Landkreis auch gerade Menschen mit einer Behinderung eine Beschäftigungsmöglichkeit bieten. Mit jahresdurchschnittlich ca. 11 v.H. der Mitarbeiter/innen beschäftigt der Landkreis weit mehr schwerbehinderte Menschen als die gesetzliche Mindestquote es vorsieht.

In der Übersicht werden die Einsatzbereiche der Bediensteten aufgezeigt.

Einsatzbereich	Bedienstete insgesamt	davon: Teilzeit	Mutterschutz, Elternzeit, Sonderurlaub	Auszubildende und Beamtenanwärter/-innen
Landkreisverwaltung	513	212	18	18
Eigenbetrieb „Kreiswerke Cham“	38	14	-	-
Jobcenter Cham	31	6	3	-
Insgesamt	582	232	21	18

Auszubildende am Landratsamt erzielen hervorragende Ergebnisse

Die fundierte Ausbildung am Landratsamt Cham spiegelt sich regelmäßig in hervorragenden und sogar bayernweiten Spitzenergebnissen bei den Abschlussprüfungen wider. Landrat Franz Löffler freute sich, auch in diesem Jahr zu sehr guten Noten gratulieren zu können.

Unter bayernweit 518 Teilnehmern/innen, die die Prüfung für die dritte Qualifikationsebene der Beamtenlaufbahn absolviert haben, erzielte Linda Pregler mit Platz 16 ein hervorragendes Ergebnis. Theresa Prasch konnte sich ebenfalls über ein ausgezeichnetes Ergebnis in der Qualifikationsprüfung für die zweite Qualifikationsebene freuen.



Landrat Franz Löffler gratuliert den Absolventinnen Theresa Prasch und Linda Pregler (von rechts).

Landrat begrüßt Nachwuchskräfte

Seit vielen Jahren bildet das Landratsamt Cham für den eigenen Personalbedarf, aber auch für den Freistaat Bayern in verschiedenen Ausbildungsberufen sowie für die Beamtenlaufbahn der zweiten und der dritten Qualifikationsebene aus. Zum Start des Ausbildungsjahres empfing Landrat Franz Löffler die

neuen Nachwuchskräfte und wünschte viel Erfolg für die Ausbildung als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises in einem interessanten Berufsfeld.

Katrin Geiger, Lorena Neuberger und Sarah Schmidt haben ihre Ausbildung als Beamtenanwärterinnen der dritten

Qualifikationsebene beim Freistaat Bayern begonnen. Eva Bucher und Sebastian Laußer gehören der zweiten Qualifikationsebene an. Beim Landkreis hat Alena Kreitinger ihr duales Studium zur Verwaltungsinformatikerin aufgenommen und Andreas Freisinger wurde als Auszubildender zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik eingestellt.



Landrat Franz Löffler und Birgit Besold (zweite von links), Leiterin der Personalverwaltung, mit den Nachwuchskräften Sebastian Laußer, Eva Bucher, Sarah Schmidt, Katrin Geiger und Lorena Neuberger (v.l.n.r.). Auf dem Bild fehlt Andreas Freisinger.



Alena Kreitinger absolviert das erstmals beim Landkreis angebotene beamtenrechtliche Studium der Verwaltungsinformatik.

Landratsamtler nehmen an Landkreismeisterschaften im Eisstockschießen teil

Am 26.03.2018 veranstaltete der Bayerische Eissport-Verband unter der Schirmherrschaft von MdB Karl Holmeier in der Stockschießenhalle in Untertraubach erstmals Meisterschaften im Eisstockschießen für Gemeinden und Behörden im Landkreis Cham. Unter den insgesamt 10 teilnehmenden Mannschaften war auch das Landratsamt mit einem Team vertreten, das nach spannenden Wettkämpfen den 3. Platz erzielte.



Das Eisstock-Team des Landratsamtes (v.l.n.r.): Claus Wich, Eduard Gruber, Christoph Paul, Rudolf Koch und Johann Mauerer

Aus dem Haus...

Im Rahmen des Behördenselbstschutzes organisierte die Hauptverwaltung wieder einen Lehrgang für die Brandschutzhelfer des Landratsamtes Cham. Die Aktiven erhielten zudem individuell mit dem Landkreiswappen bedruckte neue Warnwesten.



Informations- und Kommunikationstechnologie

Online Services / Bürgerkonto / Sicherer Dialog / ePayment

Als eine wichtige Schnittstelle zu seinen Bürgerinnen und Bürgern, aber auch für die Wirtschaft, bietet der Landkreis Cham auf seiner Webseite <https://www.landkreis-cham.de/service-beratung/onlineservices/> zahlreiche Online-Services an.



Somit werden die Dienste an 7 Tagen der Woche für 24 Stunden, also rund um die Uhr verfügbar. Neben der Möglichkeit der Reservierung eines Wunschkenzeichens, der Online-Außerbetriebsetzung und Wiedertzulassung von Kfz, werden u.a. Geo-Informationen, wie z.B. das Breitbandportal und touristische Routen angeboten.

Insbesondere der Bereich des „Bürger-Service-Portals“ (Online Bürgerdienste) wurde im Jahr 2018 um den „Sicheren Dialog“ erweitert.



Im Rahmen dieses Portals muss zunächst ein so genanntes „Bürgerkonto“ angelegt werden. Über dieses registriert und identifiziert sich der Nutzer, so dass im Folgenden, z.B. bei der Antragstellung, auf die händische Unterschrift verzichtet werden kann. Gleiches gilt natürlich auch für die Wirtschaft, die analog ein „Unternehmenskonto“ anlegen kann. Um eine sog. „schriftformersetzende Wirkung“ dieser Konten zu gewährleisten, ist die Anmeldung mit dem neuen Personalausweis, dessen eID-Funktion, sowie die AusweisApp2 des Bundes notwendig.

Nähere Informationen finden Sie hier: <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/lkrcham/register?npa=true>



Da zum Auslesen des Personalausweises ein Lesegerät notwendig ist, welches zusätzliche Kosten verursacht, wird in Zukunft auch die Registrierung mittels „authega“ (<https://www.authega.bayern.de/>) als schriftformersetzende Variante möglich sein. Diese Möglichkeit der eindeutigen Identifizierung, dürfte vielen von der Abgabe der elektronischen Steuererklärung bekannt sein.



Um die Kommunikation zwischen Antragsteller(in) und Verwaltung sicher zu gestalten, muss die Übertragung der Nachricht auch den datenschutzrechtlichen Bestimmungen genügen. Die Einführung des „Sicheren Dialogs“ mittels eines besonders geschützten Postkorbs garantiert die sichere und vertrauenswürdige elektronische Kommunikation mit dem Amt. So werden auch personenbezogene Daten auf sicherem Wege austauschbar.

Abgerundet wird dieses Angebot durch die Möglichkeit des komfortablen und geschützten Bezahls im Internet (ePayment). Auch gebührenpflichtige Prozesse sind somit über das Bürger-Service-Portal abwickelbar.

In Zukunft werden immer mehr Verwaltungsleistungen über dieses Portal verfügbar gemacht, wobei auch der „alte Weg“, mit dem direkten bzw. persönlichen Kontakt zur Verwaltung, aufrechterhalten wird.

In Zukunft werden immer mehr Verwaltungsleistungen über dieses Portal verfügbar gemacht, wobei auch der „alte Weg“, mit dem direkten bzw. persönlichen Kontakt zur Verwaltung, aufrechterhalten wird.

Der Kreishaushalt 2018

„Abbau der Verschuldung und hohe Investitionen“

Haushaltsbeschluss 2018

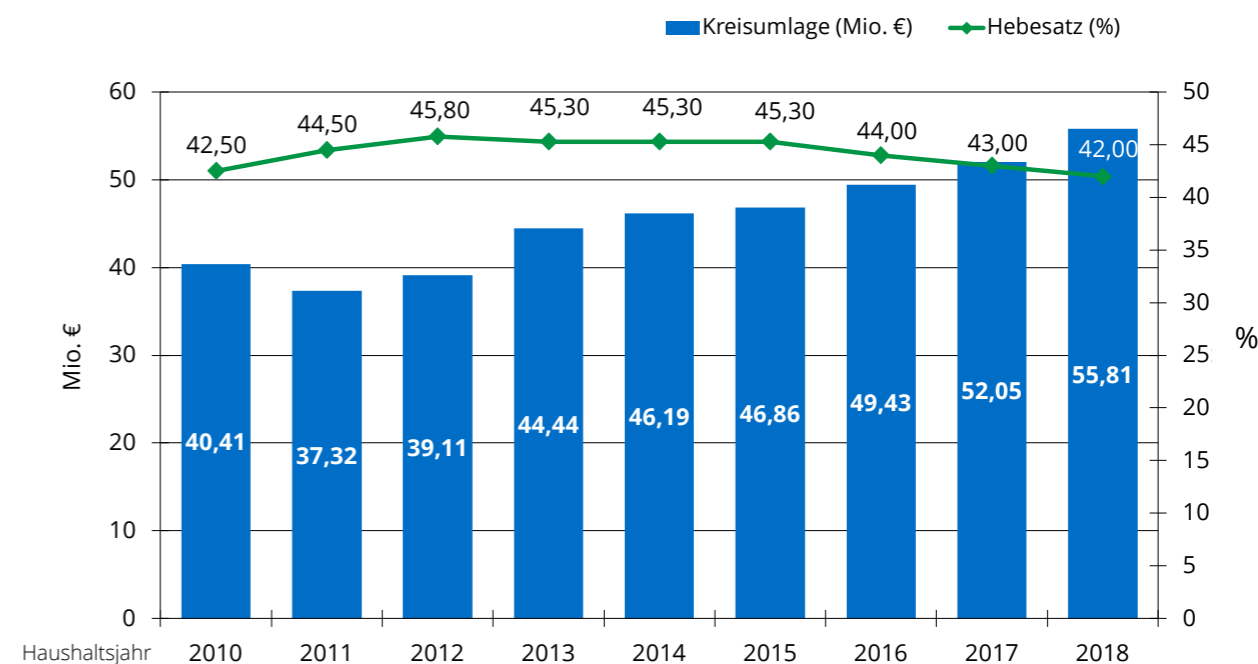
Der Kreishaushalt 2018 wurde am 26.02.2018 einstimmig vom Kreistag beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage sank von 43,0 % auf 42,0 %-Punkte. Aufgrund des Anstiegs der Umlagekraft um 9,8 % hat sich die Haupteinnahme des Landkreises dennoch um ca. 3,77 Mio. € auf 55,83 Mio. € erhöht.

Die Regierung der Oberpfalz hat die Haushaltssatzung 2018 für den Kreishaushalt und den Wirtschaftsplan der Kreiswerke rechtsaufsichtlich gewürdigt und festgestellt, dass die Haushaltssatzung des Landkreises Cham für 2018 keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.

Die Regierung der Oberpfalz hat zusammenfassend wiederum festgestellt, dass die Haushaltslage des Landkreises geordnet ist.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Cham. Die Haushaltssatzung trat nach Ablauf der öffentlichen Auflagefrist rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft. Der Kreisausschuss des Landkreises wurde im Rahmen des Finanzberichts im November 2018 über die wesentlichen Feststellungen der Regierung der Oberpfalz in Kenntnis gesetzt.

Entwicklung der Kreisumlage



Hebesatz-Rangfolge

Der Bayerische Landkreistag hat mit Schreiben vom 03.05.2018 die endgültigen Hebesätze der Kreis- und Bezirksumlagen für 2018 mitgeteilt. Hiernach hat sich der Landkreis Cham trotz des auf 42,0 % abgesenkten Hebesatzes unter den 71 Landkreisen in Bayern von Rang 12 auf Rang 13 verschlechtert.

Mit Rang 13 liegt der Landkreis Cham allerdings weiterhin im ersten Fünftel der 71 Landkreise in Bayern und 3,75 %-Punkte unter dem durchschnittlichen Hebesatz (45,75 %). Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Umlagekraft des Landkreises nach wie vor unterdurchschnittlich ist.

Landkreisaufgaben

Trotzdem erfüllt der Landkreis auch übertragene Gemeindeaufgaben, wie z.B.:

- Landkreismusikschule
- Museumsbetreuung/Erwachsenenbildung
- überörtlicher Radwegbau, usw.

Aufgaben, die sowohl im Interesse des Landkreises und der Gemeinden liegen, wie z.B.

- Wirtschaftsförderung/Innovations- und Gründerzentren
- Hallenbäder und Hallenfreibäder/ Fremdenverkehrsförderung
- Behördennetz, GIS- Projekt, Zukunftsbüro

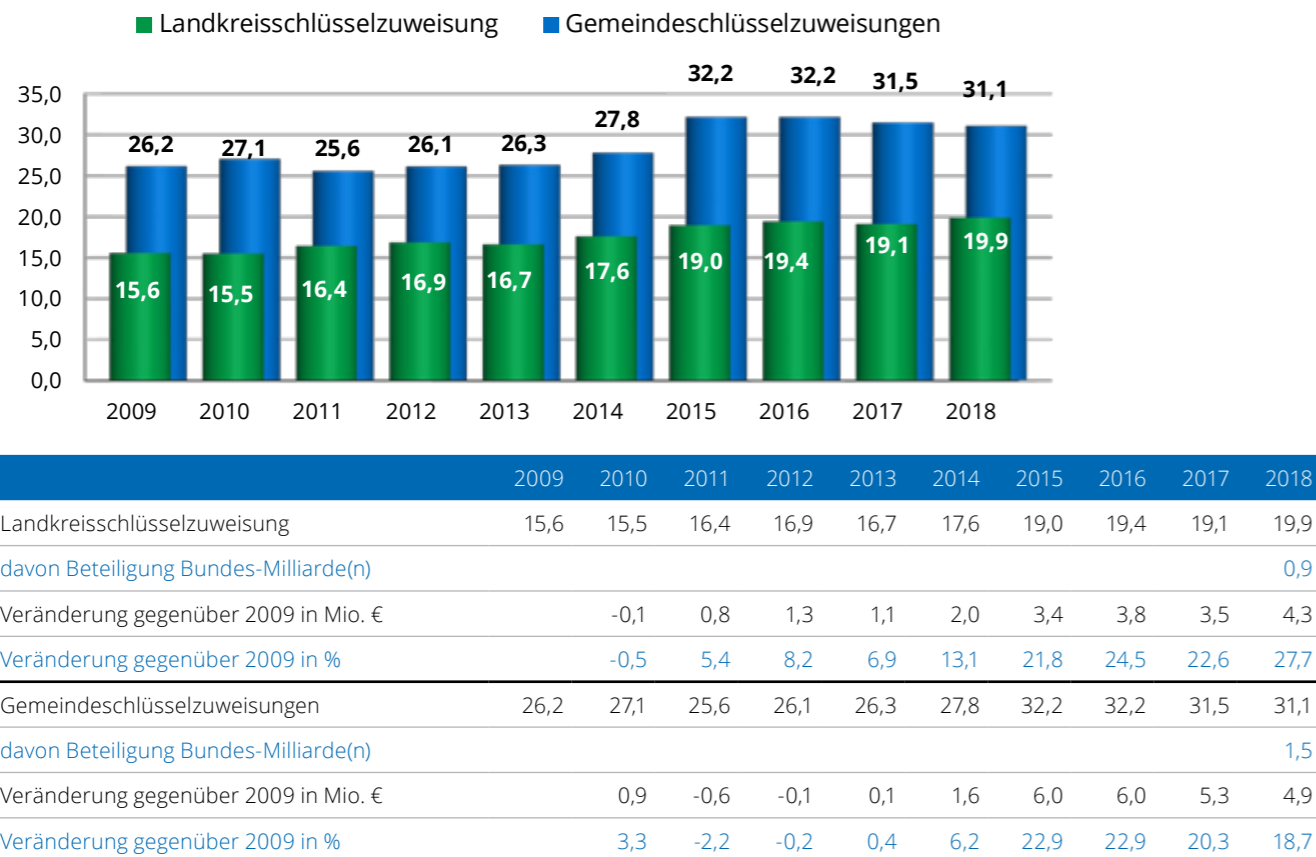
und unterstützt die Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch Kreiszuschüsse:

- Sportstättenbau/überörtliches Feuerwehrwesen
- Jugendheimbauten/Denkmalpflege

Der kommunale Finanzausgleich 2018

- Das Gesamtvolumen des kommunalen Finanzausgleichs steigt gegenüber 2017 (8,9 Mrd. €) um ca. 0,6 Mio. € auf ca. 9,5 Mrd. €. Dies bedeutet ein neues Rekordvolumen.
- Die Schlüsselzuweisungen, die bedeutendste Leistung des kommunalen Finanzausgleichs, stiegen von ca. 3,36 Mrd. € um ca. 300 Mio. € auf ca. 3,66 Mrd. € (+ 9,1 %). Darin enthalten waren erstmals auch ca. 155 Mio. € Bundesentlastung für die Kommunen.
- Die Landkreis-Schlüsselzuweisung stieg von 19,1 Mio. € auf 19,9 Mio. €. Trotz des überdurchschnittlichen Anstiegs der Umlagekraft konnte also der Landkreis bei der zweitwichtigsten Einnahmequelle eine Mehreinnahme von ca. 800.000 € verbuchen. Dies waren ca. 4,3 Mio. € oder 27,7 % mehr als noch 2009 (15,6 Mio. €).

Entwicklung Schlüsselzuweisungen in Mio. €



Eckpunkte des Haushalts 2018

a) Hebesatz Kreisumlage: 42,0 % (2017: 43,0 %)

b) Ergebnishaushalt:

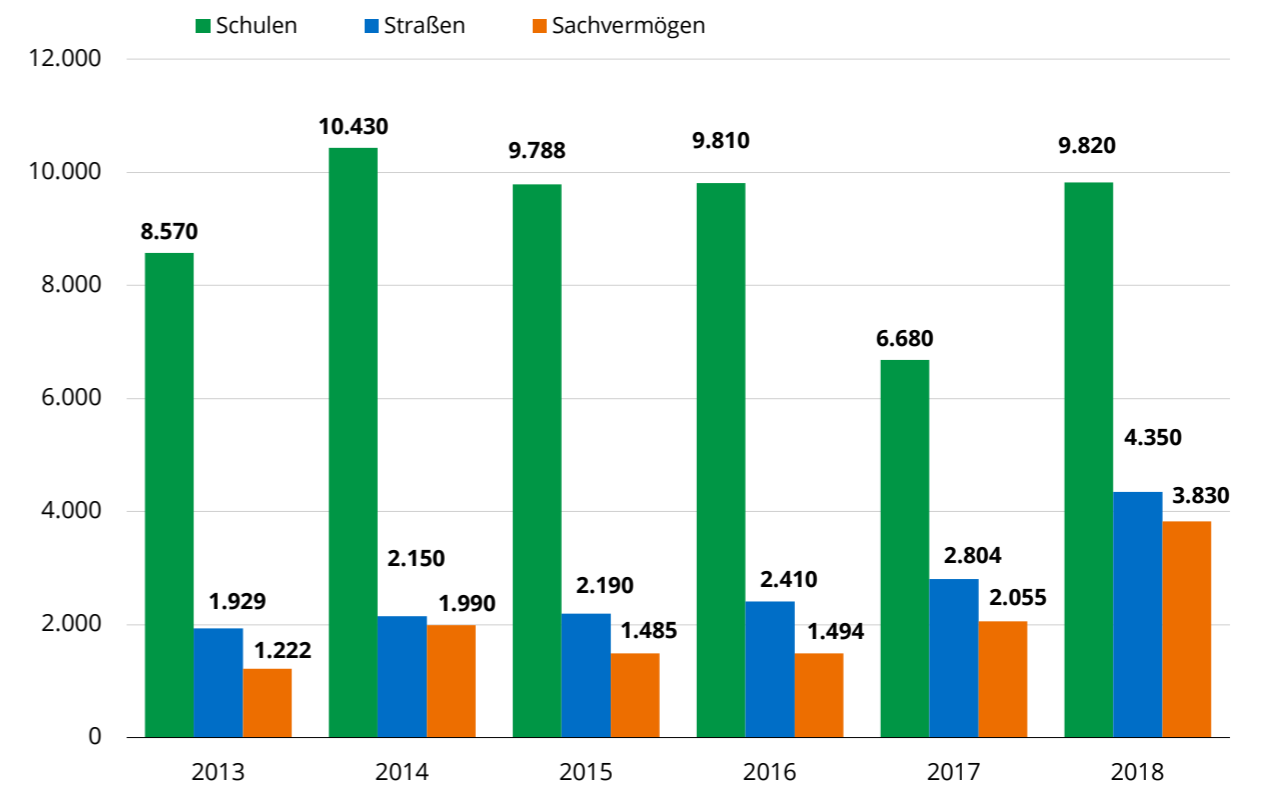
• Erträge	113.134.542 €
• Aufwendungen	106.337.046 €
Jahresergebnis	6.797.496 €

c) Finanzhaushalt:

• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.189.344 €
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	99.309.361 €
• Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.073.470 €
• Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.963.453 €
• Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
• Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.440.000 €
• Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	- 450.000 €

d) Verschuldung: 31.12.2017 ca. 18,9 Mio. €; 31.12.2018 ca. 17,5 Mio. €

Investitionen des Landkreises Cham in 1.000 €





Der Landkreis als Bauherr – Hochbau



	Gesamtkosten	Baurate in 2018
Realschule Furth im Wald Erweiterung, Umbau, Generalsanierung	10,60 Mio. €	0,80 Mio. €
Berufsschule Cham Modul 4 Neubau (Verwaltung, Wirtschaft, Ernährung)	11,95 Mio. €	4,80 Mio. €
Berufliches Schulzentrum (FOS/BOS) Generalsanierung	9,60 Mio. €	1,80 Mio. €
Jugendherberge Furth im Wald, Mitfinanzierung	1,0 Mio. €	0,5 Mio. €
Ehemalige Berufsschule Bad Kötzting Umbau und Sanierung für Tourismus- akademie	1,07 Mio. €	1,07 Mio. €
Robert-Schuman-Gymnasium, Generalsanierung	14,3 Mio. €	0,25 Mio. €
Berufsschule Furth im Wald Neubau Schalungshalle	0,60 Mio. €	0,60 Mio. €
Insgesamt:	ca. 49,12 Mio. €	9,82 Mio. €

Tiefbau

Kreisstraßen / Radwege	Gesamtkosten	Baurate in 2018
CHA 10, OD Pinzing	500.000 €	500.000 €
CHA 10, Runding - Maiberg	700.000 €	700.000 €
CHA 11, Schorndorf - Nanzing	350.000 €	350.000 €
CHA 11, OD Neuhaus	280.000 €	280.000 €
CHA 23, Beucherling - Hardt	250.000 €	250.000 €
CHA 34, Ausbau zwischen Rannersdorf und Kritzenast	760.000 €	760.000 €
CHA 29, Geh- und Radweg zwischen Strahlfeld und Oberkreith	840.000 €	840.000 €
CHA 35, Ersatzneubau Brücke Grassersdorf	667.000 €	667.000 €

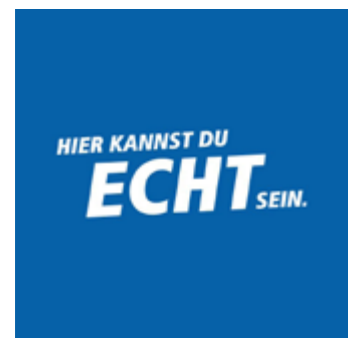


Hervorragende wirtschaftliche Entwicklung

Im Juni 2018 erreichte die Arbeitslosenquote bisher einmalige 1,8 Prozent. Diesen erneuten Bestwert kommentierte Landrat Franz Löffler folgendermaßen: „Die hohe Innovationsleistung der Unternehmen, die Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer, eine vielfältige Branchenstruktur und eine hervorragende Bildungsinfrastruktur sind die Erfolgsfaktoren für dieses Wachstum. Der Landkreis Cham hat damit

eine vergleichbar dynamische Entwicklung erreicht wie der Wirtschaftsraum Regensburg. Ein wirtschaftlich erfolgreicher Landkreis Cham gibt den jungen Menschen eine hervorragende Berufsperspektive und die Möglichkeit, sich in der Heimat weiterzuentwickeln. Die Bildungsinitiativen sind deshalb ein bedeutender Standortfaktor für Unternehmen und Arbeitnehmer.“

Hier kannst Du ECHT sein – Neue Imagekampagne des Landkreises Cham



Große und vor allem überregionale Aufmerksamkeit hat der Landkreis Cham im Jahre 2018 mit seiner neuen Imagekampagne „Hier kannst du ECHT sein“ erzielt. Den Auftakt dazu lieferte eine Film Premiere im Hollywood-Stil. Drei kurze Videoclips zu den Themen „Heimkommen“

(Wohnen und Leben), „Weiterkommen“ (Arbeit und Bildung) und „Zusammenkommen“ (Kultur und Freizeit) zeigen den Landkreis Cham dabei von zwei Seiten: Erfolgreich und innovativ, aber auch humorvoll-selbstironisch und sogar

etwas provozierend. Die Imagekampagne war deutlich polarisierend, wie die zahlreichen Reaktionen zeigten, wobei die überwiegende Mehrheit (74 % laut einer Umfrage der MZ) den frischen und ungewohnten Auftritt der Clips jedoch als „super“ bewertete. Über die Kampagne konnte das Interesse für die Region dauerhaft gesteigert werden: Ob bei den sozialen Medienauftritten des Landkreises (Facebook, Instagram...) oder im Internet, die steigenden Nutzerzahlen sprechen eine deutliche Sprache. Im ersten Schritt wurde mit der Film Premiere, den Imageclips und den Plakaten Aufmerksamkeit für den weiteren Verlauf der Kampagne geweckt. Nun ist die Aufmerksamkeit gegeben, um weitere Informationen über die Region ganz allgemein, über die Unternehmen und den wirtschaftlichen Erfolg zu transportieren.

25 Jahre Aktionskreis

2018 konnte der Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V. auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Gegründet wurde der Verein im November 1993. Seit dieser Zeit hat er sich zu einem Motor der Regionalentwicklung mit derzeit rund 250 Mitgliedern aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft entwickelt. „Gemeinsam für die Region“ ist das Motto dieser Regionalinitiative, die nicht mehr aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geschehen im Landkreis wegzudenken ist. Eine Fülle von erfolgreichen und zukunftssträchtigen Initiativen und Projekten wurden unter seiner Federführung umgesetzt: die Bildungsregion mit der Ausbildungsmesse Azubi-live, das Kompetenznetzwerk Mechatronik in Ostbayern, der Innovationspreis „Beste Aussichten“, das Regionalmanagement, die Fachkräftestrategie, das Netzwerk Forst & Holz oder die Landkreis-Marketingstrategie sind nur ein kleiner Ausschnitt.



Zwischenevaluation der Leader-Arbeit



Das Leaderprojekt auf dem Burgberg Zell wurde 2018 feierlich eröffnet.



Die Leader-Arbeit im Landkreis Cham lief 2018 erfolgreich weiter. Es wurden Leader-Fördermittel in Höhe von rund 1 Mio€ (mit Bescheid) für die Region gewonnen.

9 Projekte konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Im Juli wurde das Projekt „Bewegung – Begegnung – Besinnung auf Burg Lobenstein“ bei einem dreitägigem Fest auf dem Burgberg Zell eingeweiht.

Leitbild für die Digitalisierung im Landkreis Cham



Die Welt um uns herum verändert sich und das in einem immer schnelleren Tempo. Dabei stellt die Digitalisierung eine der größten Veränderungen und Herausforderungen der nächsten Jahre dar. Auf Initiative des Landratsamtes Cham wurde deshalb ein „Leitbild für die Digitalisierung im Landkreis Cham“ erarbeitet.

In den Prozess der Leitbilderarbeitung wurden über 200 Personen eingebunden. Dabei wurden die aktuelle Situation im Bereich Digitalisierung analysiert und darauf aufbauend Ziele und Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Zielsetzung des neuen Leitbildes ist es, Orientierung zu geben und Leitlinien setzen, die den regionalen Anforderungen der Digitalisierung angepasst sind. Wichtig ist zudem: Das Leitbild dient allen betroffenen Akteuren im Digitalisierungsprozess und soll dafür sorgen, dass alle strategisch am gleichen Strang ziehen.

Am 27. Juli wurde das Leitbild für die Digitalisierung im Kreistag beschlossen. Das Leitbild steht allen Interessierten unter www.landkreis-cham.de/wirtschaft-arbeit als Download zur Verfügung.

6. Ausgabe von CHAMpions

Nach dem erfolgreichen Start der Magazinreihe im Jahr 2012 ist nun bereits die sechste Ausgabe des Magazins CHAMpions erschienen. „CHAMpions: Weltweit erfolgreich – Unternehmen aus dem Landkreis Cham“, so lautet der Titel der aktuellen Magazinausgabe.

33 Unternehmen aus den fünf Rubriken Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung und dieses Mal auch speziell noch junge Unternehmen in der Rubrik „Young Champions“ werden vorgestellt. Große und kleine, regional und international tätige, von jungen Unternehmen bis hin zu seit mehreren Generationen bestehenden Familienunternehmen. Sie alle haben gemeinsam, dass sie nicht nur erfolgreich am Markt sind, sondern dass sie mit einem Alleinstellungsmerkmal aus der Masse hervorstechen. Und sie haben alle eine interessante Unternehmensgeschichte zu erzählen. Der Leser erhält auf diese Weise einen Eindruck, welches wirtschaftliche Potential unsere Region zu bieten hat und welche attraktiven Arbeitgeber hier zu Hause sind! In Summe aller Ausgaben werden so bereits über 180 Unternehmen aus dem gesamten Landkreis vorgestellt.



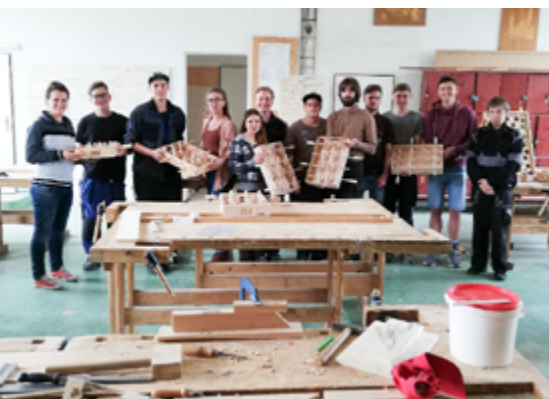
Glasfaserausbau im Landkreis Cham

Das 2017 gestartete Projekt „Glasfaserausbau im Landkreis Cham“ konnte 2018 nicht wie geplant fortgeführt werden. Die Gespräche mit dem beauftragten Telekommunikationsanbieter M-net zur Umsetzung laufen. Eine Entscheidung über den weiteren Verlauf wird 2019 erfolgen.

Ausbildungskooperation mit Tschechien ausgeweitet

Die Kooperation der beiden Berufsschulen Cham und Domažlice besteht seit dem Jahr 2012. Die Berufsschule im Landkreis Cham bietet für tschechische Schüler ein IHK-Zertifikat für eine Zusatzausbildung und Sprachunterricht in Deutsch an, wobei die Berufsfelder ab dem Jahr 2017 vom Metallbereich auch auf Holz, Elektronik sowie die Hotel- und Gaststättenberufe ausgeweitet wurden.

2018 absolvierten zusätzlich im Ausbildungsbereich Holz erstmals je drei junge Frauen und Männer der Berufsschule Furth im Wald ein Berufsschulpraktikum in Tschechien. Der grenzüberschreitende Austausch wird von beiden Seiten sehr positiv bewertet.



Die erfolgreichen Praktikumssteilnehmer in Tschechien.

EU-Auszubildende verstärken die Wirtschaft im Landkreis Cham

Der Landkreis Cham unterstützt die Wirtschaft in der Region schon seit vielen Jahren mit verschiedenen Projekten bei der Fachkräftesicherung. Dabei geht es darum, die Wertschöpfung in unserer Heimat auf einem hohen Niveau zu halten und die Unternehmen dabei zu begleiten. Ein seit vier Jahren erfolgreich laufendes Projekt ist die Anwerbung von Auszubildenden aus anderen EU-Ländern. Im Landkreis Cham haben so in den Jahren 2013 - 2017 insgesamt rund 100

Auszubildende aus dem EU-Ausland in etwa 25 Unternehmen eine Ausbildung begonnen. 2018 sind 13 Auszubildende zur Abschlussprüfung angetreten und konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.



Gratulation zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Neue Studiengänge am Technologicampus

2018 war für den Campus Cham ein ereignisreiches Jahr. Mit dem Bachelorstudiengang – Mechatronik – Schwerpunkt Digitale Produktion – und dem internationalen Masterstudiengang – Mechatronische und cyber-physische Systeme – wurden zwei neue Studiengänge implementiert. Die Nachfrage nach dem Masterstudium war enorm. 350 Studierende aus Indien, Vietnam, Nigeria, Ägypten und Pakistan hatten sich für circa 70 Studienplätze beworben. Und die Anzahl der Bewerbungen für das Sommersemester 2019 zeigt schon jetzt, dass dieser Bereich auch in Zukunft weiter stark wachsen wird. Weiterhin unterrichten zwei neue Professoren am Campus in Cham:

Drei neue Studiengänge ab Wintersemester 2018/19

- 1 B Eng. Mechatronik Digitale Produktion
- 2 M Eng. Mechatronische und cyberphysische Systeme Internationaler Studiengang
- 3 Berufsbegleitender M Eng. Additive Fertigungsverfahren

Technologie Campus Cham

MECHATRONIK

Die beiden Neuen im Hörsaal sind alles andere als reine Theoretiker. Dr. Wolfgang Aumer und Dr. Frank Denk absolvierten ganz handfest eine Elektroniker Ausbildung, ehe sie an die Hochschule wechselten und Physik sowie Elektrotechnik studierten. Beide verfügen zudem über eine langjährige Berufserfahrung in großen Konzernen. Und nun vermitteln sie den Chamer Studenten ihr praktisches und theoretisches Wissen rund um Mechatronik, Elektronik und Robotik – in deutscher und englischer Sprache.

Bildungsregion: Plattform zur Gestaltung der Bildungslandschaft

Die Bildungsregion Cham engagiert sich stark im Rahmen von nachhaltigen Projekten für die Bildungslandschaft im Landkreis Cham. Gemeinsam mit den regionalen Akteuren aus dem Bildungs-

bereich werden Ideen in allen Bildungsbereichen entwickelt. Bereits seit 1993 setzt die Landkreis-Wirtschaftsförderung Berufsorientierungsmaßnahmen um und unterstützt Schule-Wirtschafts-

kooperationen für alle Schularten. Zuständig für Organisation, Koordination und Projektarbeit ist das Sachgebiet Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement am Landratsamt. Die inhaltliche Weiterentwicklung der Bildungsregion liegt beim Arbeitskreis Schule + Wirtschaft und dem Verein Aktionskreis „Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham“ unter Vorsitz von Landrat Franz Löffler. Offene Veranstaltungsformate mit Schwerpunktthemen aus dem Bildungsbereich finden das gesamte Schuljahr über statt. Einen besonderen Stellenwert haben auch Fortbildungen für Lehrer in den Unternehmen. Landratsamt, Arbeitsagentur, IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft sowie Schulen und Unternehmen wollen so gemeinsam jungen Menschen in der Region durch optimale Bildungsangebote Perspektiven bieten.



Landratsamt, Arbeitsagentur, IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft begleiten junge Menschen auf ihrem Weg in die Arbeitswelt und das Studium.

MINT-Region – Vernetzung von Technik und Naturwissenschaften

Industrie und Handwerk in der Region brauchen hochqualifizierte MINT-Nachwuchskräfte.

Bereits im Jahr 2020 werden laut der vbw Studie „Arbeitslandschaft 2035“ mehr als 230.000 Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt in Bayern fehlen. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, benötigen wir schon in den Schulen Programme, die früh die Begeisterung junger Menschen für Technik fördern. Ein vitales Netzwerk starker MINT-Schulen ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Der Landkreis Cham als bayernweiter Vorreiter hat bereits vor 15 Jahren Schulprojekte in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik unterstützt und technische Bildung in Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben angeboten. Die Talente der jungen Menschen frühzeitig fördern, um ihnen sehr gute Zukunfts- und Berufschancen zu eröffnen, lautet das Credo der MINT-Region Cham. Die Bilanz kann sich



Landrat Löffler im Gespräch mit einem jungen Zimmererlehrling.

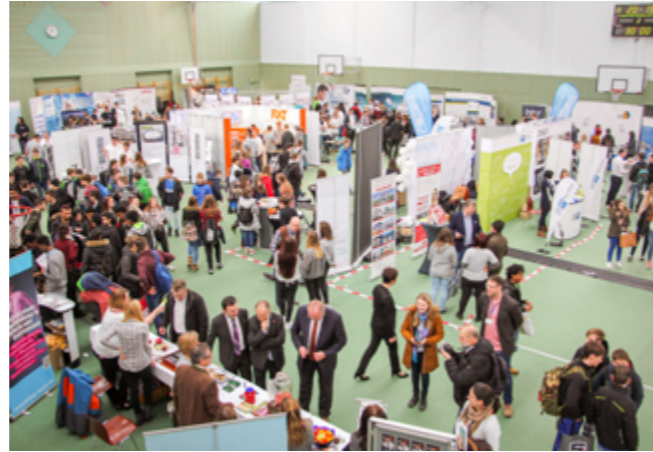
sehen lassen: Es existiert eine durchgängige MINT-Bildungskette vom Kindergarten und der Grundschule über die weiterführenden Schulen bis hin zu Ausbildung und Studium. Gerade die Quote an weiblichen Auszubildenden

in Metall- und Elektroberufen zeigt seit Jahren den Landkreis weit über dem Bundesdurchschnitt. Mit dem Technologie-Campus wurde zudem der hochinnovative Querschnittstudiengang Mechatronik in der Region etabliert.

Berufsbildung ist innovativ: AZUBI-live in Bad Kötzing

Herausfinden, was in einem steckt! Die AZUBI-live, die größte Veranstaltung rund um die Ausbildungsberufe in der Region, zeigte den Schulabgängern wieder viele Angebote zur dualen Ausbildung auf. Über 60 Aussteller stellten ihre Ausbildungsmöglichkeiten im Schulzentrum Bad Kötzing vor. Die Ausbildungsmesse bot umfassende Orientierung in der vielfältigen Ausbildungslandschaft der Region mit über 130 Ausbildungsberufen. Weit über 1.500 junge Besucher und ihre Eltern konnten von Ausbildern und Azubis Informationen aus erster Hand erhalten. Die AZUBI-live wird seit 2001 immer an einem anderen Schulstandort im Landkreis Cham abgehalten.

Die Schüler konnten sich bei einer Vielzahl von Unternehmen über Ausbildungsmöglichkeiten informieren.



Studieninfos: ACADEMICUS-live am Robert-Schuman-Gymnasium



Die Studienwahlmesse ist ein landkreisüberschreitendes Studieninfo-Projekt für Gymnasiasten der Landkreise Cham und Schwandorf. 2018 wurde die ACADEMICUS-live erstmals am Robert-Schuman-Gymnasium Cham abgehalten. Über 70 Firmen mit dualen Studiengängen sowie Hochschulen und Universitäten aus der Region waren im RSG mit dabei. Ziel ist auch, die Oberstufenschüler über attraktive Beschäftigungschancen in der Region nach dem Studium zu informieren. Vorgestellt werden auch interessante duale Studiengänge bei Firmen.

Die P-Seminar-Schüler des RSG organisierten die ACADEMICUS-live perfekt.

„Kleine Entdecker“ als Forscher – „Schüler entdecken Technik“

Flächendeckend an den Kindergärten und Grundschulen kann der Landkreis nun interessante technische Experimente und naturwissenschaftliche Experimente für die Jüngsten anbieten. So engagieren sich viele Ehrenamtliche vom „Treffpunkt Ehrenamt“ und Azubis von Firmen, um dieses Wissen um Phänomene der Naturwissenschaften spielerisch zu erklären. Ziel ist es, bereits möglichst frühzeitig diese Aspekte der Bildung zu vermitteln. Die kleinen Forscher sind jedenfalls immer mit Feuereifer bei der Sache und bringen so manchen Erwachsenen ins Staunen mit ihren fundierten Erkenntnissen aus der Wissenschaft. Sowohl der Landkreis als auch Firmen unterstützen diese Schulprojekte. Begeisterung löst auch der Elektronikbaukasten von „TfK“ aus, der vom Landkreis finanziert wird.



Forschen macht viel Spaß! Die Grundschüler haben immer sehr viel Spaß als „Kleine Entdecker“ oder beim Arbeiten mit Elektronikbaukästen bei „Technik für Kinder“.

Jubiläums-Fahrt zum Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum

Seit 10 Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen dem Landkreis Cham und dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) Oberpfaffenhofen. Im dortigen DLR-Schülerlabor konnten in dieser Zeit über 1.000 Schüler der drei Gymnasien spannende Experimente durchführen. Dies war zeitgleich zum Aufenthalt von Astronaut Alexander Gerst auf der ISS Anlaß zu einem Besuch einer Landkreisdelegation im DLR. Standortleiter Dr. Reinhold Busen begrüßte die Gäste persönlich im dortigen Mechatronikzentrum. Prof. Dr. Gerd Hirzinger, früherer Leiter des Mechatronik- und Robotikzentrums, der auch maßgeblich zum Aufbau des Mechatronik-Netzwerkes Ostbayern beitrug, stellte die neuesten Entwick-

lungen aus der Robotertechnologie vor. Ein Aufenthalt auf der Brücke des Kontrollzentrums mit vielen Informationen durch Schülerlaborleiter Dr. Dieter

Hausmann rundete den interessanten Tag ab, der auch für die Bildungsarbeit der MINT-Akteure viele neue Aspekte brachte.



Das DLR Oberpfaffenhofen brachte den Chamer Besuchern das Weltall näher.

Landkreisfirmen präsentieren Jobangebote auf der Infomesse in Domažlice



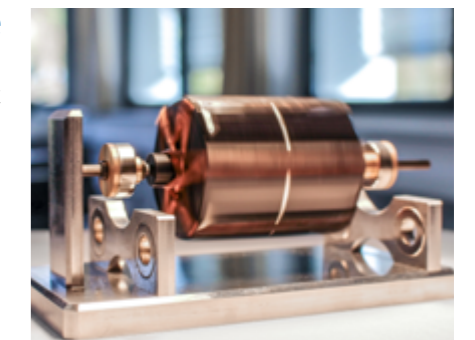
An der Berufsschule Střední odborné učiliště in Domažlice findet jedes Jahr eine Berufsinfo-Messe statt. Firmen aus dem Landkreis Cham sind hier gerne mit dabei. Bei dieser grenzüberschreitenden Messe präsentierten sie ihre Stellenangebote für interessierte tschechische Berufsschüler. Das Projekt ist aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit der Berufsschule Domažlice mit der Werner-von-Siemens-Berufsschule Cham entstanden. Die Landkreis-Wirtschaftsförderung unterstützt die Veranstaltung, wodurch sich auch der gemeinsame Arbeitsmarkt der Zukunft herauskristallisiert. Die Kooperation der beiden Berufsschulen bildet dafür eine gute Grundlage. Auch der Technologie-Campus wird bei der Aktion in Tschechien beworben.

CHAM-TECH-Technikorientierung im Rahmen der MINT Initiative

Auch im Jahr 2018 fand wieder eine technische Weiterbildung für Gymnasien in Kooperation mit heimischen Firmen am Berufs- und Technologiezentrum im August und Oktober 2018 in Cham statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre technischen Fertigkeiten beim Bau eines Mendocino-Motors überprüfen und erlernen. Ergänzend dazu konnten

unterschiedlichste Netzwerktreffen mit Firmen und Technikprojektträgern organisiert werden, um ein Mentoren Netzwerk aufzubauen.

Das Projekt ist einer der Leuchttürme in der MINT Region Landkreis Cham.



Die Gymnasiasten sind begeistert von ihrem voll funktionstüchtigen Mendocino-Motor.

CGIS: Abschluss der Erstellung der IT Infrastruktur für strategische Siedlungsmanagement als Dienstleistung für alle Gemeinden

Bei diesem Projekt im Rahmen der Regionalmanagementförderung geht es um die Entwicklung eines marktfähigen strategischen Siedlungsentwicklungs- und Leerstandsmanagementtools, das die Gemeinden dynamisch in die Lage versetzt, aktiv Leerstände zu vermarkten und Lösungsvorschläge zu implementieren. Das System wurde in das bestehende Landkreis-GIS und Behördennetz eingegliedert.

Bis Ende September 2018 können alle Gemeinden und Städte im System erfasst werden. Von den ca. 36.600 Wohngebäuden im Landkreis stehen derzeit knapp 1.500 leer.



Kompetenznetzwerk Mechatronik

Die Zusammenarbeit der Partner in der Region soll durch das Netzwerk verbessert und intensiviert werden. Bei den Partnern, aber auch bei den Mitarbeitern soll ein guter und reger Erfahrungsaustausch entstehen. Dieser Austausch soll sich über alle Bereiche in den Unternehmen entwickeln, von den Ausbildern bis zu den Entwicklern und Personalabteilungen. Die Kooperation und Vernetzung trägt dazu bei, dass der Austausch und Transfer zwischen der Fachhochschule Regensburg, der FH Deggendorf, der FH Weiden/Amberg, weiteren Hochschulen und Forschungseinrichtungen und den Partnern intensiviert wird.



Veranstaltungen

Auch im Jahr 2018 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen im Mechatronik Netzwerk statt. Seminare, Branchentreffs, Zertifizierungslehrgänge, ERP-Stammtische bei den Mitgliedsfirmen Müller Präzision GmbH und Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH sowie der 7. Innovationskreis bei der GOLDSTEIG Käseereien Bayerwald GmbH fanden großen Anklang.

Landkreis Cham – Standort eines „Digitalen Gründerzentrums“



Anfang 2016 hat das Bayerische Wirtschaftsministerium einen Wettbewerb für die Errichtung von Gründerzentren und Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung ausgeschrieben: Mit insgesamt rund 80 Millionen Euro sollen im Rahmen der Initiative „Gründerland Bayern“ neuartige Gründerzentren und ein

einzigartiges Ökosystem entstehen. Alle Aktivitäten fokussieren sich darauf, innovativen Start-ups in ganz Bayern ein ideales Umfeld zu bieten, um die Möglichkeiten der digitalen Technik für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen auszuloten.

Der Landkreis Cham wurde Standort eines von insgesamt 12 „Digitalen Gründerzentren“ in ganz Bayern.

Was bietet das Digitale Gründerzentrum?

Mit der Projektförderung „Digitale Gründerzentren“ ermöglicht der Freistaat Bayern dem Landkreis Cham einen großen Schritt, die Gründerkultur und das Gründer-Ökosystem im Land-

kreis Cham in den nächsten Jahren ausbauen zu können. In den beiden Innovations- und Gründerzentren Roding und Furth können alle Gründer günstige Flächen

Zentren mit nutzen. Am Technologie Campus Cham werden zwei Applikationszentren mit Maschinen und Anlagen zur Additiven Fertigung und Additiven Modellfabrik zum Wissens- und Technologietransfer errichtet. Netzwerkaktivitäten in den Bereichen Produktion, Tourismus und Handel runden das Angebot ab. Dazu werden Seminare, Tagungen und Fachforen für digitale Gründer, Unternehmen, Mitarbeiter und Studenten angeboten. Durch die Mitarbeit von Gründern entstehen Synergieeffekte im „Gründernetzwerk“, da bestehende Gründern zusammenarbeiten können.



Humanoider Roboter Pepper bei MAC Mode

Existenzgründungsberatung, Gründerseminar und Coaching im Landkreis Cham

Im Rahmen des Förderprojektes „Digitale Gründerzentren im Landkreis Cham“ erhalten Start-ups in regelmäßigen Abständen kostenloses Coaching durch BayStartUP. Die Schwerpunkte des Coachings sind Entwicklung bzw. Optimierung des Geschäftsmodells, Findung einer Marketing- bzw. Vertriebsstrategie und Unterstützung bei unternehmerischen Fragestellungen. Zusätzlich wird bei der Investoren- bzw. Finanzierungssuche mit verschiedenen Maßnahmen wie Pitchtraining unterstützt.

auf 70 Anfragen leicht gesunken. 2018 wurden 32 persönliche Beratungsgespräche mit potentiellen Existenzgründern geführt – 2017 waren es 68. Die meisten Gründeranfragen kamen 2018 aus Roding (9), Lam und Waldmünchen (5), Stamsried (4), gefolgt von Willmering, Furth im Wald und Grafenwiesen mit jeweils (3) Anfragen. Die Anfragen kamen im Jahr 2018 aus den Bereichen Dienstleistung (46 %), Handwerk (20 %), Gastronomie (13 %), Handel (11 %) und Gesundheit (9 %). Zum Dezember 2018 befinden sich in den Innovations-

und Gründerzentren Roding fünf und in Furth im Wald ein Unternehmen. Die Anzahl der Beschäftigten inklusive Gründer liegt in Furth im Wald bei 2 und in Roding bei 21 Personen. Das Gründerzentrum Furth im Wald hat eine vermietbare Fläche von insgesamt 587 m², wovon zum Dezember 2018 170 m² vermietet waren. Im Gründerzentrum Roding sind zum Dezember 2018 894,94 m² von 1.162,05 m² belegt. In beiden Gründerzentren stehen Gewerbeflächen und Büroräume für Neugründungen zur Verfügung.

Seit Eröffnung der Gründerzentren im Jahr 1996 nutzten über 60 Unternehmen das Raumangebot und den Service der beiden IGZ. Rund 280 neue Arbeitsplätze konnten so geschaffen werden. Die Gründeranfragen bei der Wirtschaftsförderung sind im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 (76)



Gründer IGZ Roding

Tourismus im Landkreis Cham

Der Landkreis Cham muss sich den Herausforderungen, die die touristische Entwicklung erheblich beeinflussen, immer wieder stellen bzw. stellt sich diesen bereits. Mehr denn je sind Synergieeffekte und funktionierende Netzwerke von Bedeutung. Besonders wichtig ist die Formulierung gemeinsamer, für die eigene Ferienregion realistischer Ziele, mit denen sich alle touristischen Akteure sowie Entscheidungsträger identifizieren können. Diese Zielgruppe genau zu kennen, ist zudem ein bedeutender Erfolgsfaktor.



Woher kommen unsere Gäste und wie finden sie zu uns?

Die Hauptquellgebiete:

Bayern (36%), Baden-Württemberg (15%) und NRW (10%), 60% stammen aus einer Entfernung bis 400 km.

Die erste Aufmerksamkeit

erfolgt nach wie vor mit 52% über die Empfehlung von Bekannten, gefolgt vom Internet 23% – davon 35% über Reise- und Buchungsportale und 34% über die Webseiten

Erstinformation vor Reiseantritt:

zu 71% über das Internet; (2009: 51%)

Auswahl der Unterkunft:

54% der befragten Gäste im Internet, davon 33% über Buchungsportale, 27% über E-Mail an den Vermieter.

Betrachtet man die Zahlen im Jahr 2018 (Januar bis November), so verbuchen im Landkreis Cham die Übernachtungen ein Plus von 0,2% und die Ankünfte ein Plus von 2,7% mit einer durchschnittlichen Bettenauslastung von 39,5% und einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 4,0 Tagen. Im Vergleich dazu hat der gesamte Bayerische Wald eine Übernachtungssteigerung von 0,4% und ein Plus an Ankünften von 2,9%. Im Bayerischen Wald bleiben die Gäste durchschnittlich nur noch 3,8 Tage. Obwohl wir die Übernachtungen nicht in dem Maße steigern konnten, wie im Jahr zuvor, ist es dennoch gelungen mehr neue Gäste für unsere

schöne Urlaubsregion zu gewinnen. Die endgültigen Zahlen für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor, es ist aber davon auszugehen, dass wieder 1,9 Mio. gewerbliche Übernachtungen im Landkreis Cham verbucht werden können. Zusammen mit den Privatübernachtungen sind es dann insgesamt ca. 2.5 Mio. Übernachtungen. Dies bedeutet für den Landkreis Cham eine Wertschöpfung von rund 280 Mio. Euro (inkl. Tagestourismus) pro Jahr.



Landkreis Cham an der Spitze im Bayerischen Wald, was die Neuakquise betrifft. Im gesamten Bayerischen Wald beteiligen sich aktuell 878 Betriebe.

Touristische Maßnahmen 2018

Online-Buchung im Landkreis Cham

Die Erfolgskurve der OBS GmbH, einer Tochtergesellschaft des Tourismusverbandes Ostbayern, bewegt sich stetig nach oben. Sie wurde 2017 mit dem Deutschen Tourismuspreis (2. Platz) und dem ADAC Sonderpreis „Digitalisierung Tourismuspreis Bayern 2018“ ausgezeichnet. Seit mittlerweile sieben Jahren wird der Online-Buchungsservice angeboten. Vor allem für kleine und mittlere

Unternehmen im Gastgewerbe bietet die Online-Buchung des Tourismusverbandes große Chancen, zeitgemäß und im Vergleich zu anderen Buchungsportalen sehr kostengünstig am touristischen Markt teilzunehmen.

Im Landkreis Cham beteiligen sich mittlerweile 185 Betriebe an diesem System. 2018 konnten insg. 39 neue Gastgeber gewonnen werden, damit liegt der

Entwicklung der Online-Buchung im Landkreis Cham: 2013 – 2018

Jahr	Buchungen	Übernachtungen	Umsatz
2013	1.044	11.537	218.632,80 €
2014	1.770	18.248	336.053,22 €
2015	2.281	25.461	463.907,58 €
2016	3.798	40.258	768.845,24 €
2017	5.203	63.484	1.271.974,88 €
2018	6.321	72.961	1.588.378,38 €

2018 konnten im Landkreis Cham 6.321 Buchungen und somit 72.961 Übernachtungen über die Online-Buchung verbucht werden. Dies entspricht einem Umsatz von 1.588.378,38 Euro. Im Vergleich dazu wurden im ganzen Jahr 2017 1.271.974,88 Euro erwirtschaftet.

Quelle: OBS GmbH

Tourismus digital

Der Landkreis Cham beschäftigt bereits im zweiten Jahr einen eigenen Online-Manager für den Bereich Tourismus und zur Unterstützung der einzelnen Werbegemeinschaften und Orte bis hin zum Vermieter. Das Angebot wird von den Gemeinden sowie den einzelnen Vermietern sehr gut angenommen. Auf kurzem Wege erhalten Interessierte fachlich fundierte und dennoch leicht verständliche Auskunft zu ihren Fragen. Auch 2018 wurde wieder eine Vielzahl von Maßnahmen und Schulungen durchgeführt. Folgende Themen standen hierbei im Fokus: Facebook-Schulungen, DSGVO im Tourismus, Vermietersammlungen und -schulungen, Unterstützung von Agenturen und Ausschreibungen oder SEO-Optimierung, um nur einige zu nennen.

VLC-Gästekarte – Kostenlose Beförderung der Urlaubsgäste in Bus und Bahn

Seit 2011 ermöglichen mittlerweile zwölf Gemeinden im Landkreis ihren Feriengästen, kostenlos mit Bus und Bahn zu fahren (**Arrach, Bad Kötzting, Blaibach, Chamerau, Grafenwiesen, Hohenwarth, Lam, Lohberg, Miltach, Neukirchen b. Hl. Blut, Rimbach und Zandt**). Besonders beliebt sind die saisonalen Wander- und Skibusse. Mobilität ohne Auto spielt im Qualitätsnaturpark Oberer Bayerischer Wald eine große Rolle und mit diesem Angebot wird der Forderung nach Nachhaltigkeit und natur- sowie sozialverträglichem Tourismus Rechnung getragen sowie auch dem Trend, dass zukünftig viele Menschen in den Städten gar kein Auto mehr besitzen. Für Hundebesitzer ist besonders erfreulich, dass ab 2018 für Gäste mit VLC-Gästekarte die Mitnahme von Hunden frei ist.



Radfahren und Mountainbiken im Landkreis Cham

Nach wie vor ungebrochen ist die Begeisterung der Urlaubsgäste und zugleich der Einheimischen, wenn es ums Thema „Radfahren“ geht. Sehr beliebt ist der informative Radprospekt mit den Fernradwegen im Landkreis, den Informationen über radlerfreundliche Unterkünfte, E-Bike- und Radverleih sowie Reparaturwerkstätten und Ladestationen. Ergänzt wird das Radangebot mit der Radkarte für den Landkreis Cham mit 27 regionalen Radtouren.



Mountainbikeroute Trans Bayerwald



2018 war ein spannendes Jahr für die Projektverantwortlichen der Trans Bayerwald. Nach der Erstbefahrung und einem erstmaligen Tracking haben sich, wie erwartet, doch noch eine Vielzahl an Streckenänderungen ergeben.

Beschilderung: Es wurden an der gesamten Trans Bayerwald ca. 350 Hauptwegweiser, 3.400 Zwischenwegweiser, 40 Routensignets und rund 120 Pfosten aufgestellt. Die Beschilderung erfolgte auf den 700 km Strecke einheitlich.

Trans Bayerwald Pionier

Im Frühjahr 2018 startete der „Trans Bayerwald Pionier“. Die gesamte Strecke konnte dabei ohne Ausschilderung, nur anhand der GPS-Daten befahren werden. Alle angehenden Pioniere durften ein Starterpaket bestellen, welches alle nötigen Informationen für die Erstbefahrung enthält:

- GPS-Daten
- Stempelkarte zum Abstempeln der gefahrenen Etappen
- Reisetagebuch mit Streckeninfos
- Übersichtskarte mit Gesamtverlauf und Etappenbeschreibung
- Trans Bayerwald Button
- Infos zu Anreise, Unterkünften und Reparaturstellen
- Rabattgutschein für ein Fotobuch



Bis dato waren bereits ca. 1.000 Pioniere auf der Trans Bayerwald unterwegs gewesen. Ihr Feedback ist durchwegs

positiv. Vor allem die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Bevölkerung ist bei den Bikern in Erinnerung geblieben.



Offizielle Eröffnung der Trans Bayerwald

Am 17. September 2018 wurde die Trans Bayerwald im Start-/Zielort Furth im Wald offiziell eröffnet.

Neumarkierung der Wanderwege, neue Übersichtstafeln

Die Neumarkierung der Wanderwege im Landkreis Cham ist abgeschlossen. Die Anzahl der Wege wurde minimiert, nicht genutzte Wanderwege wurden aufgelöst, um so die Qualität des Wanderangebotes zu heben. Mit der Neumarkierung einher geht auch die Erstellung neuer Wander- und Übersichtskarten in diesen Bereichen, die mit Unterstützung des Dachverbandes Naturpark Oberer Bayerischer Wald erstellt und aufgestellt werden. Auf den GIS-Daten basierend erhalten so Einheimische und Urlauber exakte Wegeinformationen.



DSV Nordic Aktiv Zentrum – Oberer Bayerischer Wald



Zur Wintersaison 2018/19 geht erstmals die „DSV nordic aktiv Region Oberer Bayerischer Wald / Böhmischer Wald – Horní Bavorský les / Český les“ an den Start. Dies ist unter den DSV nordic aktiv Zentren ein Novum: erstmals wurde eine deutsch-tschechi-

sche Region grenzüberschreitend und durchgängig zweisprachig vom DSV zertifiziert. In der unberührten Landschaft des Grenzkamms zwischen dem tschechischen Berg Čerchov (1042 m) sowie dem „Gibacht“ und „Voithenberg“ – situiert zwischen den Städten

Waldmünchen, Furth im Wald und Domažlice – erstreckt sich nun ein zertifiziertes Wegenetz mit Angeboten für Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhgehen sowie Nordic Walking in allen drei Schwierigkeitsstufen.

Barrierefreiheit – Reisen für Alle

Welche große Rolle das Thema Barrierefreiheit im Tourismus spielt, wurde beim Bayerischen Tourismustag am 27.11.2017 in München deutlich. Das Kernthema hier war das Reisen für Alle und die Weiterführung des Förderprojektes „Reisen für Alle“ für weitere Modellregionen in Bayern. Das bundesweit einheitliche Zertifizierungssystem „Reisen für Alle“ – barrierefrei geprüft hat sich auch 2018 im Landkreis Cham weiter etabliert:

Es sind zertifiziert:

- See-Campingplatz Neubäu am See
- Tourist-Info Arrach
- Tourist-Info Cham
- Ferienwohnung Silberberg im Huis'n Hof, Arrach
- Seepark Arrach
- Drachenhöhle Furth im Wald
- Bayerwald-Tierpark Lohberg
- Gasthof Fechter Bad Kötzing

Dennoch gilt nach wie vor: Es ist nicht wichtig, dass die Einrichtungen komplett barrierefrei sind (100% Barrierefreiheit kann man nicht erreichen), wichtig ist die umfassende Information inwieweit ein barrierefreies Angebot vorliegt. So können die Betroffenen selbst entscheiden, ob es für sie geeignet ist oder nicht.

Nachdem die Erstauflage der Übersichtskarte vergriffen war, wurde sie 2018 überarbeitet und in einer Auflage von 5.000 Stück neu aufgelegt. Die Karte enthält Informationen über barrierearme Sehenswürdigkeiten, Gastronomiebetriebe und Beherbergungsbetriebe im Landkreis Cham. Die zertifizierten Anbieter wurden besonders gekennzeichnet, die restlichen Informationen beruhen weiterhin auf Selbstauskunft der Unternehmen.



Regionalität und Authentizität

Regionalität und Authentizität, gesunde Ernährung und „wissen wo´s herkommt“, das sind Trends, die sich auch im Tourismus bemerkbar machen. In diese Sinne befindet sich der Verein LandGenuss auf einem guten Weg. Die Zertifizierungen der Vereinsmitglieder sind 2018 gestartet und so geben die Gastronomen, Landwirte und Direktvermarkter ein eindeutiges Qualitätsversprechen ab, auf das sich die Gäste verlassen können.



Qualifizierungsoffensive für Gastgeber im Landkreis Cham

Ziel der Qualifizierungsoffensive war es, vor allem kleine und mittlere Gastgeber im Landkreis Cham so zu schulen, dass sie für die touristischen Herausforderungen der nächsten Jahre bestens gerüstet sind. In der Projektlaufzeit von 2016 bis 2018 sollten 90 Teilnehmer für diese Qualifizierung gewonnen werden. Mit 91 Teilnehmern am Schluss konnte man eine „Ziellandung“ verbuchen.



Geschult wurden die Gastgeber aus dem Landkreis Cham zu folgenden Themen:

- Aufbau einer touristischen Servicekette
- Tourismus 4.0 – Digitalisierung im Tourismus
- Auf- und Ausbau der Online-Buchbarkeit
- Mehr Umsatz mit besonderen Angeboten – Regionalität und Authentizität stehen im Vordergrund
- Professionelle Gästekommunikation
- Individuelles Coaching der Betriebe mit Themen nach Bedarf

Die Eigenbeteiligung pro Teilnehmer/in war bewusst niedrig gehalten, um möglichst viele Gastgeber zu motivieren, an dieser Qualifizierungsmaßnahme teilzunehmen. Vor allem das individuelle Coaching im eigenen Unternehmen wurde als sehr positiv gesehen. Im Rahmen der Projektlaufzeit fanden sechs Schulungsdurchgänge statt. Die Veranstaltungsorte wurden möglichst wohnortnah ausgesucht, um lange Anfahrtszeiten zu vermeiden. Die letzte Zertifikatsverleihung fand im April 2018 im Sitzungssaal des Landratsamtes Cham statt.

Staatlich anerkannte Erholungsorte Blaibach und Arnschwang

Eine Prädikatisierung zum anerkannten Erholungsort bedeutet für einen Ort immer eine Qualitätsverbesserung.

Blaibach hatte einen Antrag zur Erneuerung des Prädikates gestellt und wollte dieses auf alle Ortsteile erweitern.

Arnschwang wollte das erste Mal Erholungsort werden. Beide Orte können sich über die Anerkennung freuen.

Maßnahmen zur Steigerung der Qualität

Jubiläen und Auszeichnungen 2018

Große Auszeichnung für ein kleines Hotel

Bereits zum achten Mal in Folge wurde das Hotel Christiane in Runding 2018 von den TUI-Kunden unter die drei besten Hotels in Deutschland gewählt und mit dem TUI-Holly ausgezeichnet. Das Hotel Christiane ist zudem das beste Hotel in Deutschland in der Kategorie „Autoreisen“.

Hospitality HR Award für das Hotel Bayerwaldhof in Bad Kötzing

Im September 2018 erhielt das Hotel Bayerwaldhof den dritten Preis beim Hospitality HR Award für die drittbeste Rekrutierungsarbeit deutschlandweit. Somit spielt dieses Leuchtturmprojekt in derselben Liga wie Motel One und H Hotels. Dies ist eine herausragende Imagewerbung für unsere ganze Region und den Landkreis Cham.

Further Drachenstich im Bundesverzeichnis des immateriellen UNESCO-Kulturerbes

Am 8. Juni 2018 erhielt Bürgermeister Bauer aus Furth im Wald die Ernennungsurkunde zur Aufnahme des Further Drachenstichs in das Bundesverzeichnis des immateriellen UNESCO-Kulturerbes. Die Aufnahme darin ist unbegrenzt und mit diesem Qualitätssiegel kann dauerhaft geworben werden. „Das ist die wichtigste Auszeichnung, die der Drachenstich bisher bekommen hat“, so Bürgermeister Bauer. Die Strahlkraft des Further Drachenstichs, dem ältesten Volksschauspiel Deutschlands, erstreckt sich weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Die Auszeichnung ist ein Gewinn für die ganze Region.



▪ 15.000 Stück



▪ 5.000 Stück



▪ 6.500 Stück



▪ 25.000 Stück



▪ 35.000 Stück



▪ 10.000 Stück

Werbemaßnahmen

Unsere Urlaubsgäste benutzen verschiedene Quellen zur Inspiration und Information. Da die Erfahrung zeigt, dass trotz aller Digitalisierung ein Prospekt oder eine Informationskarte sehr beliebt und unentbehrlich sind, wurden diese Prospekte auch 2018 aufgelegt:

Messearbeit

In der Messesaison 2017/2018 wurden wieder zahlreiche Ausstellungen und Messen im In- und Ausland besucht. Besonders gut besucht war der Infostand zum Thema Radfahren auf der Messe f.re.e in München.

Messen, die unter anderem zusammen mit dem Tourismusverband Ostbayern bzw. Bayerischen Wald besucht wurden:

CMT Stuttgart * Grüne Woche Berlin * Reisen Hamburg * f.re.e München * Freizeit Nürnberg * ITB Berlin
Maimarkt Mannheim * Die 66 München * Ostbayern Schau Straubing * Ferien Wien * T&C Leipzig

Pressereisen und redaktionelle Unterstützung

Antonette Spaan unterwegs am Goldsteig

Über die Kooperation TOP-Trails of Germany ist Antonette Spaan, die wohl wichtigste Outdoor-Bloggerin der Niederlande, auf den Qualitätswanderweg „Goldsteig“ aufmerksam geworden.

Im Oktober 2018 war sie im Landkreis Cham auf dem Goldsteig unterwegs und wanderte mit ihrer Begleitung von Waldmünchen zum Eck.

Landkreis Cham in den überregionalen Tourismusgremien vertreten:

Bayern Tourismus Marketing GmbH

Tourismusverband Ostbayern

Lenkungs-gremium
Bayerischer Wald



Landrat Franz Löffler
Aufsichtsratsmitglied



Landrat Franz Löffler
Präsident

Kreisrat Klaus Bergbauer
Stv.: Bürgermeister Markus Müller
Albert Seidl, Tourismusreferent
Stv.: Kurdirektor Sepp Barth



Naturpark

Auenrenaturierung Rödlbach, Stadt Rötze, Naturpark Oberer Bayerischer Wald



Altes Bachbett mit linearem Verlauf, versteinter Sohle und gepflasterten Ufern.

In den 50iger und 60iger Jahren wurden viele Gewässer auch im Naturpark Oberer Bayerischer Wald im Rahmen von Gewässerausbaumaßnahmen begradigt und das Bachbett ausgepflastert, um durch die schnelle Wasserabführung die Auenwiesen besser bewirtschaften zu können.

Im Gegensatz dazu liegen in der heutigen Zeit die ökologischen Erfordernisse verstärkt im Fokus. Der Rückgang der Artenvielfalt veranlasst zum Handeln.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Naturparke ist es, die Arten- und Biotopvielfalt zu sichern bzw. wiederherzustellen. Der Naturpark Oberer Bayerischer Wald hat deshalb einen Teilabschnitt des Rödlbaches wieder in einen natürlichen Zustand zurückversetzt. Dem Bachlauf wurde auf einer Länge von ca. 380 m ein völlig neues, naturnahes, mäandrierendes Bachbett geschaffen.

Zur Orientierung wurde ein Luftbild herangezogen, welches den Bachlauf vor der Begradigung um 1950 zeigte. Die Länge des alten Bachbetts betrug 250 m.

Das Vorhaben stellt eine ökologische Verbesserung des Rödlbaches und seiner Aue dar.

Wenn auch nur im kleinen Rahmen, so konnte doch dargestellt werden, wie ein durch den Menschen stark verändertes Gewässer durch bauliche Maßnahmen in einen naturnahen Zustand zurück versetzt werden kann.



Auf dem Bild ist rechts der alte Bachlauf und links abzweigend das neue Bachbett zu sehen. Durch eine Sohlrampe wird das Wasser in das neue Bachbett geleitet. Bei höherem Wasserstand springt auch das alte Bachbett wieder an und dient als zusätzlicher Abfluss. Aufgrund bestehender Drainagen, die in das alte Bett mündeten, war eine Verfüllung nicht möglich.

Durch die Mäander wurde die Fließgeschwindigkeit des Baches reduziert, Retentionsraum für den Hochwasserfall vorgehalten und kleinflächige, strukturreiche Biotope in der unmittelbaren und mittelbaren Umgebung des Baches geschaffen.

Das Gewässer wurde so gestaltet, dass die Voraussetzungen für eine artenreiche Fischfauna geschaffen wurden. Engstellen mit höherer Fließgeschwindigkeit, aber auch Gewässerbettaufweitungen bereichern den Bachabschnitt.



An den Prallufeln wurden Steinschüttungen zum Schutz vor Erosion eingebaut. Die Bachsohle wurde mit Sohlrampen versehen und Kies eingebracht, um an diesen Stellen Kiesbänke entstehen zu lassen.

Ebenso wurden Totholzstrukturen (Wurzelstöcke) an verschiedenen Stellen des Bachlaufes eingebaut. Diese dienen den Fischen als Unterstände. Zudem verändern diese Störelemente das Abflussverhalten und es entstehen Anlandungen wie auch Unterspülungen (Kolke/Gumpen) welche der Fischfauna sehr zugute kommen. Totholz in der näheren Umgebung des Baches erhöht die Strukturvielfalt und schafft Lebensraum für Insekten und Reptilien.



Der angrenzende Auenbereich wird von einem örtlich ansässigen Landwirt mit Auerochsen sehr extensiv beweidet. Auerochsen, auch Heckrinder genannt, sind eine Rückzüchtung von Rindern, welche die Merkmale und Eigenschaften der Urrinderrasse der mitteleuropäischen Auen aufweisen. Sie sind ganzjährig auf der Fläche, halten die Auwiesen offen und erhöhen durch ihr Fressverhalten die Struktur der Rödlbachaue, was wiederum der Erhöhung der Biodiversität zugutekommt.

Museen und mehr

Gleich drei Museen im Landkreis Cham wurden im Rahmen des bayernweiten Wettbewerbs „100 Heimatschätze“ mit einem Preisgeld und einer Urkunde ausgezeichnet. Geehrt wurden das Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, das Pflingstritt-Museum Bad Kötzting und das Museum ehemalige Klöppelschule Tiefenbach.

Dem „Spitzenklöppeln im Oberpfälzer Wald“, für das der Klöppelkreis Tiefenbach, Schönsee, Stadlern steht, wurde am 15.03.2018 der Heimatpreis Oberpfalz des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat verliehen.



Neun kommunale Museen werden vom Kulturreferat des Landkreises im Rahmen der Zweckvereinbarung fachwissenschaftlich betreut. An der Zweckvereinbarung sind beteiligt: Welt-Kunstmuseum Schloss Altrandsberg, Pflingstritt-Museum Bad Kötzting, Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein, Zündholzmuseum Grafenwiesen, Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötzhillstett, Geschichtserlebnis Burgruine Runding, Museum ehemalige Klöppelschule und Ludwig Gebhard Museum Tiefenbach, Grenzland- und Trenckmuseum Waldmünchen.

Das Kulturreferat organisierte Ausstellungen und Aktionstage für die beteiligten Museen ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit. So nahmen zahlreiche Häuser am Internationalen Museumstag (13.05.2018) und am „Tag des offenen Denkmals“ (09.09.2018) teil. Die Sonderaktion „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“ fand am 05.09.2018 statt. Sie wurde schon zum zehnten Mal im Rahmen des „Lokalen Bündnisses für Familie im Landkreis Cham“ organisiert. 13 Museen beteiligten sich daran mit attraktiven Angeboten, diese Ferienaktion der Museen fand großen Anklang.



Das ehemalige Klostergebäude Walderbach, in dem das Kreismuseum untergebracht ist, wird seit mehreren Jahren saniert. Deshalb sind die Schausammlungen geschlossen und die Objekte in Ausweichdepots umgelagert. Die EDV-gestützte Inventarisierung des Museumsbestands wurde fortgeführt, gefördert von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern. Weitere interessante Objekte, zum Beispiel Musikalien aus der Sammlung Griesbeck und bemalte Möbel, konnten in den Museumsbestand aufgenommen werden.



Das Schulmuseum Fronau war seit Juli abgeschlossen, da der Landkreis den Holzbaublockbau denkmalgerecht restauriert. Das Schulmuseum gehört zur vielfältigen Museumslandschaft im Landkreis Cham, die auf die unterschiedlichste Weise Heimat bewahrt und Geschichte erlebbar macht. Der Landkreis Cham als Träger des Museums legt großen Wert auf eine denkmalgerechte Restaurierung des Gebäudes. Der Bezirk, die Landesstiftung und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege fördern die Restaurierung.

Besondere Attraktionen für die Museumsbesucher sind die wechselnden Ausstellungen. So präsentierte das Museum SPUR Cham vom 15.04.2017 bis 07.01.2018 „Die Gruppe SPUR – Werke aus den Sammlungen des Kunstvereins Museum SPUR e. V., der Stadt Cham und des Landkreises Cham“, vom 31.03. bis 16.09.2018 „nach Beckmann. Die Gruppe SPUR entdeckt Max Beckmann“. Diese Ausstellung wurde teilweise vom Museum Lothar Fischer in Neumarkt i.d.Opf. übernommen. Im Erdgeschoß des Museums werden alljährlich vom Stadtarchiv Cham vorbereitete heimatgeschichtliche Ausstellungen gezeigt. In der ersten Jahreshälfte war das Thema „Trenck in Cham – 275 Jahre“ (bis 24.06.2018). Am 08.07.2018 wurde die heimatgeschichtliche Ausstellung „Cham in den 1920er Jahren“ eröffnet, die bis zum 06.01.2019 zu sehen ist. Zu beiden Ausstellungen gab es Führungen und Vorträge mit Chams Stadtarchivar Timo Bullemer.



Das Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein zeigte die Ausstellung „Bienenliebe“ mit großformatigen Gewinnermotiven eines Fotowettbewerbs des Deutschen Bienen-Journals, ergänzt durch eine Sonderschau anlässlich des 120-jährigen Bestehens des Bienenzuchtvereins Falkenstein und Umgebung (07.06. bis 03.10.2018). Dazu wurden Begleitveranstaltungen organisiert, z. B. Vorstellungen des preisgekrönten Umwelttheaters „Fräulein Brehms Tierleben“ mit dem Programm „Hymenoptera – Die wilden Bienen“ für Schulklassen und die interessierte Öffentlichkeit. „Flurkreuze in Rötzhillstett – Fotografien von Karl Heinz Hofmann“ präsentierte das Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötzhillstett. Im Zündholzmuseum Grafenwiesen war die Ausstellung „Feuriges und Florales – Blumen und Blüten auf Zündholzetiketten“ zu sehen. Das Wallfahrtsmuseum präsentierte 2018 mehrere Aus-

stellungen: „Nur mit Lieb´ gedenk ich Dein!“ Papierkostbarkeiten des 18. und 19. Jahrhunderts“, „Verschwundene Glashütten im Bayerischen Wald und im Böhmerwald“, „900 Jahre Benediktinerklöster Zwiefalten und Kladruby/Kladrau“, „Im Gnadenorte hab ich an dich gedacht... - Andachtsbildchen und Andenken von Wallfahrtsstätten in Böhmen“ und „Friede soll uns werden. Weihnachtsskripen vieler Völker aus den Kunstsammlungen des Bistums Regensburg“.



Im Grenzland- und Trenckmuseum Waldmünchen konnten „Waldmünchener Farbwelten“ besichtigt werden, Skulpturen, Ölbilder, Aquarelle und Pastelle von Claudia Gerstendorff. Das Ludwig Gebhard Museum Tiefenbach zeigte die Ausstellungen „27 oder 3 von jeder ART. Werke aus den verschiedenen Arbeitsfeldern von Ludwig Gebhard“ und „Ludwig Gebhard – Alles Zeichnung. Von der Skizze über die Feder, den Bleistift und den Buntstift zur Graphit-Lasur“. Vom 27.03. bis 23.05.2018 stellte sich das Tiefenbacher Museum in München an prominenter Stelle im Info-Point Museen & Schlösser im Alten Hof vor. Die ansprechende Präsentation über das Museum Ludwig Gebhard wurde von Conradine Gebhard gestaltet. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Walderbach und gefördert durch den Bezirk Oberpfalz konnte die seit über 25 Jahren etablierte Reihe „Festliche Konzerte im Barocksaal Walderbach“ fortgeführt werden.

Zwei ehrenamtliche Kreisarchivpfleger wiederbestellt

Bereits am 11.01.2018 wurde Werner Perlinger für weitere fünf Jahre zum ehrenamtlichen Kreisarchivpfleger bestellt. Stellvertretender Landrat Markus Müller hob den Stellenwert der gemeindlichen Archive hervor und bezeichnete diese als „Gedächtnis der Kommunen“. Er würdigte die nicht immer einfache Aufgabe der ehrenamtlichen Archivpfleger, Ordnung in die Vielzahl der Informationen zu bringen. In Zeiten der Digitalisierung sei es wichtig, das Archivgut für die Zukunft zu sichern.



Auch der bisherige ehrenamtliche Kreisarchivpfleger Karl Heinz Lautenschlager wurde für weitere fünf Jahre bestellt. Seit 1976 betreut und

unterstützt Karl Heinz Lautenschlager als Kreisarchivpfleger bei der Führung mit großer Sorgfalt insgesamt 13 ihrer kommunalen Archive. Gemeinden im Altlandkreis Kötzing

Josef Ederer – neuer ehrenamtlicher Kreisheimatpfleger für den Altlandkreis Waldmünchen



Mit Josef Ederer konnte im November 2018 ein neuer Kreisheimatpfleger für den ehemaligen Landkreis Waldmünchen mit den Kommunen Gleißenberg, Rötzing, Schönthal, Tiefenbach, Treffelstein und Waldmünchen bestellt werden.

Josef Ederer tritt die Nachfolge für den am 07.09.2018 verstorbenen Kreisheimatpfleger Hans Peter Wagner an. Landrat Franz Löffler würdigte die Verdienste von Hans Peter Wagner um die Heimat- und Denkmalpflege und hob den Standortfaktor „Heimat“ heraus. Die Identität einer Region sei neben Bildungsangeboten, Arbeitsmöglichkeiten und Infrastrukturangeboten ein harter Standortfaktor. Deshalb bestelle der Landkreis Cham Heimat- und Archivpfleger, um geschaffene Werte zu bewahren und zu pflegen, aber auch Neues in das Vorhandene einzufügen.



Landkreismusikschule Cham

Im Jahr 2018 verzeichnete die Landkreismusikschule Cham einen Führungswechsel. Nach über 27 Jahren herausragender Führung und Leitung der Landkreismusikschule Cham ging zum 31. Juli Musikschuldirektor Paul

Windschüttl in den wohl verdienten Ruhestand. In der vollbesetzten Sporthalle des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums Cham fand am 13. Juni 2018 unter Leitung von Landrat Franz Löffler eine offizielle Ver-

abschiedungsfeier statt, den verschiedene Ensembles der Landkreismusikschule gestalteten.



Zum 1. August 2018 bestellte Landrat Franz Löffler Andreas Stögmüller als neuen Leiter der Landkreismusikschule Cham.

Nach einem erfolgreichen Start in das neue Schuljahr 2018/2019 begeisterte die Landkreismusikschule Cham bei dem Benefizkonzert „Musik in der Fabrik“ am 11. November 2018, dessen Erlös den Wohltätigkeitsvereinen „Bürger helfen Bürgern“ und „Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kindern“ zu Gute

kam. Wie es der Titel „Musik in der Fabrik“ schon vermuten lässt, handelte es sich beim Veranstaltungsort um einen außergewöhnlichen Konzertsaal. Die Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH stellte hierfür eine ihrer Werkhallen in Stamsried kostenlos zur Verfügung. Die

Buchbinderei wurde bis auf wenige, fest installierte Maschinen komplett ausgeräumt und in einen Konzertsaal verwandelt, in dem über 400 Besucherinnen und Besucher Platz fanden. Neben dem Akkordeonorchester der Landkreismusikschule Cham und dem Kooperationspartner der Landkreismusikschule Cham, der Stamsrieder Blasmusik, musizierte das grenzüberschreitende Sinfonieorchester mit 110 Musiker/innen, allesamt Schüler/innen der Landkreismusikschule Cham und

den Partnerschulen aus Domazlice und Klatovy. Die gespielte Filmmusik verzauberte die Zuhörerinnen und Zuhörer, unterstützt auch von der einmaligen Akustik in der Werkshalle. Neben der Begeisterung der mitwirkenden Schülerinnen und Schüler war auch das Spendenergebnis ein voller Erfolg, so konnten sich die beiden Institutionen über jeweils 2.500 € freuen. Nachdem die Resonanz überwältigend war, wird die Landkreismusikschule Cham in einem 2-jährigen Turnus ihr Sinfonieorchester-Projekt fortsetzen.

Neben einem überarbeiteten Musikschullogo verfügt die Landkreismusikschule Cham seit November 2018 auch über eine neue Internetseite, zu finden unter www.landkreismusikschule.de

Der Landkreis als Sachaufwandsträger von Schulen

Schulen des Landkreises in Zahlen

Der Landkreis Cham ist Schulaufwands-träger von 14 staatlichen Schulen an 16 Standorten. Mit einem Schulaufwand von nahezu 9 Mio. € sind die Schulen einer der größten Posten im Kreishaushalt. Entwicklung der Schülerzahlen an den Landkreis-Schulen:

	Jahr	1980	1990	2010	2015	2016	2017	2018
Realschule Furth im Wald		419	350	519	519	469	429	437
Realschule Bad Kötzing		560	400	695	510	480	462	456
Realschule Roding		472	343	740	652	610	583	622
Realschule Waldmünchen						60	128	204
Joseph-v.-Fraunhofer-Gymnasium Cham		923	909	1.225	910	874	859	833
Robert-Schuman-Gymnasium Cham		936	688	855	772	774	727	693
Benedikt-Stattler-Gymnasium Bad Kötzing		629	582	786	696	657	632	614
Berufsschule Cham mit den Schulorten								
• Cham		1.719	1.493	1.498	1.582	1.629	1.794	1.741
• Furth im Wald		802	438	380	302	336	333	324
• Roding		520	356	467	515	504	434	435
Wirtschaftsschule Waldmünchen 4-stufig		333	176	254	168	151	103	66
Landwirtschaftsschule Cham		106	70	58	37	33	40	37
Fachoberschule Cham (Berufliches Schulzentrum)		201	205	328	287	295	329	296
Berufsoberschule Cham (Berufliches Schulzentrum)				223	103	96	71	50
Wirtschaftsschule Cham (Berufliches Schulzentrum) 2-stufig							44	41
Sonderpädagogisches Förderzentrum Cham mit Standorten								
• Cham		131	88	145	122	147	146	150
• Roding		85	40	30	12	14	20	24
Sonderpädagogisches Förderzentrum Bad Kötzing		126	90	107	98	97	100	110
Technikerschule für regenerative Energien, Waldmünchen und für Maschinenbautechnik, Roding					27	51	55	48
Gesamtsschülerzahl		9.068	6.841	8.679	7.457	7.451	7.289	7.181

Aktuelle Entwicklungen im Schulbereich:

Berufsfachschule für Kinderpflege/Fachakademie für Sozialpädagogik

Der Kreistag hat im Jahr 2016 der Errichtung einer Berufsfachschule für Kinderpflege sowie einer Fachakademie für Sozialpädagogik in Furth im Wald zugestimmt. Die neue Schule läuft seit dem Schuljahr 2017/2018 in der Trägerschaft der VHS Cham. Im Schuljahr 2018/19 sind insgesamt 105 Schüler/innen in Ausbildung, davon 46 in der Kinderpflege, bzw. 59 im Sozialpädagogischen Seminar. Dies ist sehr erfreulich und zeigt, dass die neue Schule hervorragend angenommen wird und ein entsprechend hoher Fachkräftebedarf in der Region gegeben ist.

Technikerschule Waldmünchen/Roding

Die staatliche Technikerschule ist eine hervorragende Einrichtung für die Energieregion Waldmünchen. Aktuell besuchen 2 Klassen mit insgesamt 48 Schülern die Technikerschule (12 Umweltschutztechniker, 36 Maschinenbautechniker).

Umbau und Sanierung der ehemaligen Berufsschule Bad Kötzing für die Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe

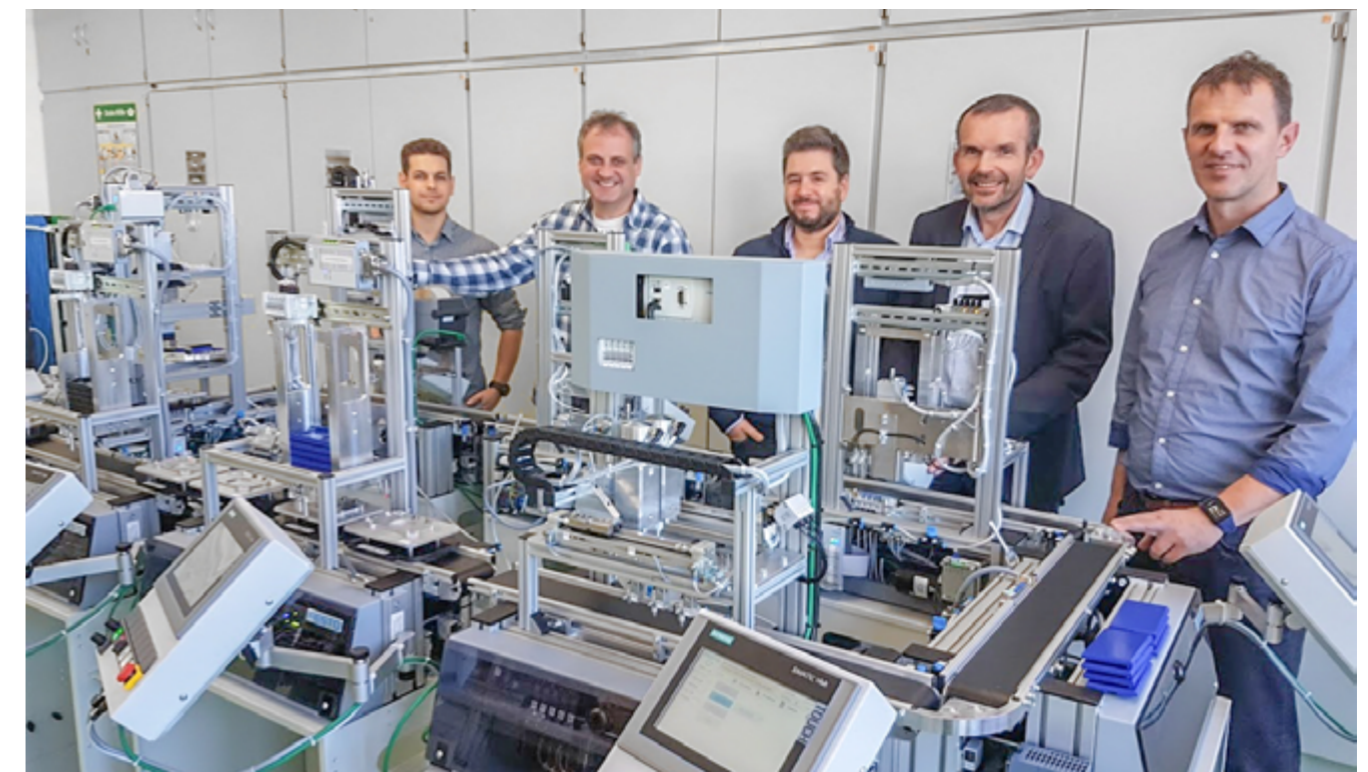
Die Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe haben hier im Jahr 2018 ihr neues Domizil erhalten. Ein weiteres Gebäude wurde durch die Tourismusakademie Ostbayern (TAO) und die Technische Hochschule Deggendorf (THD) umgebaut und saniert. Diese Einrichtungen sind eine sinnvolle Ergänzung zur Gesundheitsregion Plus, die schon seit längerer Zeit hier angesiedelt ist.

Berufliches Schulzentrum Cham

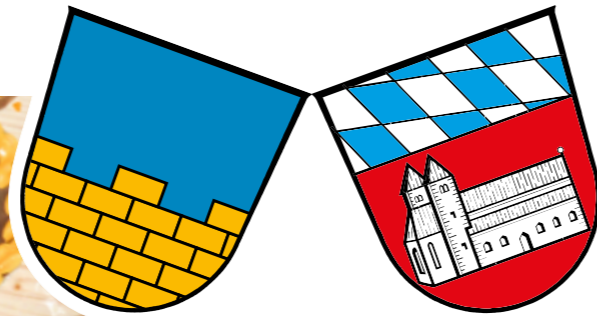
Seit dem Schuljahr 2018/19 wird an der FOS/BOS auch die Fachrichtung Gesundheit angeboten. Für das laufende Schuljahr haben sich 43 Schüler eingeschrieben. Falls ausreichend Interesse besteht, wird diese Fachrichtung künftig weiter geführt.

Chamer Berufsschule wird „smart“

Im Herbst 2018 hat die neue Berufsschule Cham eine digitale Fertigungsstraße in Betrieb genommen. Der Fachbereich Elektrotechnik kann mit der neuen „smart factory“ die Idee einer intelligenten Fabrik in seiner Ausbildung nun verständlich vermitteln.



Landkreispartnerschaft Bautzen



Der (neue) Landkreis Bautzen feierte nach der Gebietsreform von 2008 und der damit verbundenen Zusammenlegung mit dem Landkreis Kamenz und der Stadt Hoyerswerda sein 10jähriges Bestehen.

Eine Delegation aus dem Landkreis Cham um Landrat Franz Löffler wohnte der launigen und kurzweiligen Festveranstaltung bei.

Im gut besetzten Großen Haus des Bautzener Theaters fand der Festakt statt. In dem Stück „Drei ist keiner zuviel“ wurden die zehn Jahre gemeinsamer Landkreis auf lockere und lustige Art und Weise dargestellt. Natürlich gab es auch einen Ausblick in die Zukunft.



Hauptakteure waren dabei Landrat Michael Harig und Sparkassenvorstand Dirk Albers sowie das schrullige Pärchen Helene und Pauline. Die Bigband der Kreismusikschule begeisterte das Publikum mit ihren beschwingten und heiteren Titeln.



Das umfangreiche Rahmenprogramm führte die Festgäste unter anderem auch in die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz.

Verkehrsbehörde

Zulassungsvorgänge und Fahrzeugbestand

Im Berichtszeitraum wurden 24.966 Zulassungen vorgenommen (Vorjahr 24.487). Damit überstiegen die Zulassungsvorgänge zum fünften Mal das Niveau des Vorjahres. Die hohen Zulassungszahlen spiegeln die gute wirtschaftliche Lage im Landkreis Cham wider. Ein Faktor war sicherlich

auch das Hagelunwetter im Raum Waldmünchen und Furth im Wald am 11.06.2018. Durch den Hagel wurde eine Vielzahl von Kraftfahrzeugen so schwer beschädigt, dass diese ausgetauscht werden mussten.

Jahresvergleich Zulassungen der letzten fünf Jahre:

Zulassungsart	2014	2015	2016	2017	2018
Neuzulassungen	5.199	5.886	6.602	6.461	6.518
Umschreibungen aus anderen Landkreisen	10.054	10.721	10.983	11.465	11.829
Umschreibungen innerhalb Landkreis	6.504	6.691	6.568	6.570	6.619
Gesamt	21.757	23.298	24.153	24.487	24.966

Die Gesamtzahl der im Landkreis Cham zugelassenen Fahrzeuge beträgt zum Stichtag 31.12.2018 150.073 (Vorjahr: 146.808), davon sind 87.835 (Vorjahr: 86.334) Personenkraft-

wagen und 13.971 (Vorjahr: 13.695) Krafträder. Der Gesamtbestand stieg deshalb im Vergleich zum Vorjahr um bedeutende 2,23% (Zahlen KBA).

Führerscheinausstellungen in den letzten 5 Jahren

Ausstellungsart	2014	2015	2016	2017	2018
Ersterteilungen	1.411	1.378	1.268	1.354	1.198
Erweiterungen	962	1.082	997	1.078	1.178
Verlängerungen	1.311	908	799	738	893
Umtausch	554	547	561	542	501
Neuerteilungen nach Entzug	141	148	160	187	184
Sonstige	2.532	1.896	1.726	1.856	1.967
Gesamt Erteilungen	6.911	5.959	5.511	5.755	5.921

Unfallgeschehen im Landkreis Cham

Im Berichtszeitraum 2018 haben sich 3.930 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 3.933) mit 706 Schwer- und Leichtverletzten (2017:

730) und 8 Toten (2017: 8) ereignet. Die Gesamtunfallzahlen bewegen sich somit annähernd im Umfang des letzten Jahres.

Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis Cham

Im Jahr 2018 wurde das bestehende Radwegenetz im Landkreis Cham wiederum erweitert. Breite Radwege und außerhalb der geschlossenen Ortschaft von der Straße abgesetzte Radwege sind unabdingbare Voraussetzungen für die Sicherheit der Radler. Das Fahrradfahren stellt zwischenzeitlich einen wichtigen Anteil am Verkehrsaufkommen dar. Die heutige Elektromobilität (e-bike) erhöht die Akzeptanz zum Radfahren auf unebenem Gelände. Nebenbei unterstützt Radeln die Gesundheit der Menschen und entlastet die Umwelt. Radverkehr erzeugt keine Abgas- und keine Lärmemissionen. Der Ausbau des Radwegenetzes ist gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen.

cheren Fahrradführung umgesetzt. Von Cham bis Radling wurde neben der Staatsstraße auf einer Länge von 2,7 km ein Radweg angebaut.



Durch die Zusammenarbeit von Landkreis und Staatlichem Bauamt wurden im Jahr 2018 viele Maßnahmen zur si-

Bayern Barrierefrei 2023

Zu den vorrangigen Handlungsfeldern im Programm „Bayern barrierefrei“ gehört der Abbau von Barrieren im Personenverkehr. Bei der Planung, Ausführung und verkehrsrechtlichen Anordnung von Straßenneubauten mit Querungsstellen, Bushaltestellen, bei Dorferneuerungen, Marktplatzgestaltung und vielen anderen Fachbereichen muss auf eine behindertengerechte Ausführung geachtet werden.

Entlang der Kreisstraße CHA 28 beim Ortsteil Dieberg wurde ein Gehweg angebaut. Mit diesem Gehweg konnte auch das Autistenzentrum an den Geh- und Radweg von Walderbach nach Reichenbach angeschlossen werden. Dazu bedurfte es aber über die Staatsstraße 2149 zwingend einer gesicherten Querungsstelle, damit insbesondere behinderte Fußgänger sicher die Staatsstraße überqueren können. Die im Jahr 2018 in Betrieb genommene Fußgänger-Lichtsignalanlage wurde behindertengerecht ausgeführt.



Bild oben: Signalanforderung für Bedienung für nicht behinderte Personen

Bild links: Signalanforderung mit eigenem Schalter für Behinderte auf der Unterseite

Bundesstraßen

2018 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- B 85 2-bahniger Ausbau bei Wetterfeld, 4. BA (Verkehrsfreigabe: 27.10.2016)
- B 85 2-bahniger Ausbau Altenkreith – Wetterfeld (Spatenstich am 26.07.2017)
- B 85 Ortsumgehung Neubäu (Verkehrsfreigabe am 16.11.2018)
- B 20 Fahrbahnsanierung westlich Weiding
- B 20 Verbreiterung Parkplatz bei Höfen mit WC-Anlage
- B 20 Linksabbiegespur zur CHA 3 nach Sattelpfeilstein
- B 20 Fahrbahnsanierung Traitsching – Reißmannsdorf
- B 85 Fahrbahnsanierung Neubäu – Altenkreith
- B 85 Felssicherung bei Miltach



Luftbild Neubäu, Hajo Dietz



B85 Roding / AS Roding, Josef Kerscher

Investitionssumme im Jahr 2018: 33,8 Mio. €

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2017	27,5
2016	19,1
2015	16,4
2014	13,2
2013	16,3
2012	19,2
2011	27,7
2010	27,0
2009	17,3
2008	9,3
2007	14,7
2006	14,8
2005	5,8

Vorentwurf in Bearbeitung

- B 20 2-bahniger Ausbau Traitsching – Landkreisgrenze
- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Mitte und AS Cham-Süd
- B 85 Ortsumgehung Altenkreith mit Anbindung B 16

Staatsstraßen

2018 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- St 2040 Sanierung der Ortsdurchfahrt Stamsried, 1. BA
- St 2132 Ortsumgehung Lederdorn
- St 2140 Fahrbahnsanierung Miltach – Konzell, 1. BA
- St 2146 Fahrbahnsanierung Knöbling – Schorndorf
- St 2146 Fahrbahnsanierung Michelsneukirchen – Schwaighof
- St 2146 Linksabbiegespur zur St 2147 in Michelsneukirchen
- St 2146 Radweg Radling – Scharlau
- St 2146 Barrierefreier Umbau der Scheuerer-Kreuzung in Cham
- St 2150 Sanierung der Ortsdurchfahrt Rötz/Regensburger Straße
- St 2151 Ortsumgehung Rötz
- St 2151 Ausbau Bernried – Schatzendorf
- St 2400 Fahrbahnsanierung Tiefenbach – Hiltersried, 1. BA



Baurecht

- St 2150 RiStWaG-Ausbau Rötz – Landkreisgrenze SAD

Planfeststellung läuft

- St 2132 Ausbau der Zellertalstraße (Ortsumgehung Bärndorf – Traidersdorf)
- St 2140 Verlegung Grafenwiesen – Bad Kötzting
- St 2151 Ortsumgehung Rötz

Vorentwurf

- St 2151 Ortsumgehung Bernried

Investitionssumme im Jahr 2018: ca. 9,4 Mio. €

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2017	5,8
2016	6,1
2015	6,3
2014	6,2
2013	8,7
2012	6,3
2011	4,2
2010	6,0
2009	5,1
2008	3,8
2007	3,4
2006	4,3
2005	3,1

Öffentlicher Personennahverkehr

Verabschiedung Karola Multerer – Ehrung ehrenamtlicher Reiseleiter

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete Landrat Franz Löffler am 14. Mai 2018 die seit 2010 amtierende VLC-Sprecherin Karola Multerer. Landrat Löffler dankte ihr für das außerordentliche Engagement und ließ auch ihre stetigen Bemühungen um Konsens und Dialog innerhalb der Verkehrsunternehmen nicht unerwähnt. Die Nachfolge des VLC-Sprechers übernimmt Johannes Baumgartner. Bereits sein Vater, Paul Baumgartner, hat in der Gründungsphase ab 1998 als Sprecher fungiert. Bei der Feierstunde konnte auch den ehrenamtlichen ÖPNV-Reiseleitern für ihr außerordentliches Engagement ge-

dankt werden. Die Reiseleiter bieten begleitende Bus- und Bahntouren im Landkreis und nach Tschechien an und animieren somit immer wieder Neukunden zur ÖPNV-Nutzung. Der Landkreis Cham nimmt, was den Ausbau der grenzüberschreitenden Verbindungen betrifft, entlang der bayerisch-böhmischen Grenze eine Vorreiterrolle ein. Neben der bis nach Domažlice durchfahrenden Oberpfalzbahn verkehren nach Hamry und zum Čerchov auch saisonell Linienbusse. Der Betrieb wird partnerschaftlich und gemeinschaftlich von den tschechischen und deutschen Behörden organisiert.



Mobilitätsstudie und Schwachstellenanalyse

Die Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum ist eine der zentralen Aufgaben im Landkreis Cham. Die demographische Entwicklung entzieht dem ÖPNV Fahrgäste und in der Folge finanzielle Mittel. In Anbetracht der Digitalisierung werden neue innovative ÖPNV-Angebote notwendig. Neben Verbesserungen soll aber auch für den gesamten Landkreis ein einheitlicher Bedienstandard gelten. Vielfach gewährt der reine Schülerverkehr nicht die regionale Daseinsvorsorge. Aufgrund dieser Herausforderungen hat die Arbeitsgruppe „Mobilität“ einen externen Gutachter mit einer Mobilitätsstudie beauftragt. Ein Münchner Ingenieurbüro wird in den Jahren 2018 bis 2020 das aktuelle Angebot untersuchen und mögliche Schwachstellen ermitteln. Gestartet wurde die Studie mit einer Kick-Off-Veranstaltung im Januar 2018. Im Laufe des Jahres wurden jeweils in Rötz, Bad Kötzting, Roding, Furth im Wald und Cham ein Bürgerforum



abgehalten, um so die Mobilitätsanforderung der Bürger zu ermitteln. Parallel dazu wurde auch eine Onlinebefragung durchgeführt, welche rege in Anspruch genommen wurde. Nach der Bestandsaufnahme des Ist-Zustands geht es nun im nächsten Schritt darum, diesen mit dem aufgezeigten Mobilitätsanforderungsprofil zu vergleichen und Richtwerte für die Erschließung festzulegen. Eine detaillierte Schwachstellenanalyse soll auch die unterschiedliche Bedienqualität im Landkreis aufzeigen und mögliche Unterversorgungen nach Regionen und Bewertungen analysieren. Für den Lückenschluss sollen dann alternative

Bedienmodelle erarbeitet und auch umgesetzt werden. Ein zweites Arbeitspaket befasst sich mit dem Nacht-ÖPNV – dem Discobusbetrieb. Hier wird ein ganzheitliches Betriebskonzept über alle Verkehrsträger evaluiert. Im Idealfall entsteht hier ein kombiniertes Verkehrsangebot mit der Bahn als Hauptverkehrsträger, ergänzt mit festen Buslinien und Rufbusverkehren. Außerdem findet der grenzüberschreitende öffentliche Verkehr in die Tschechische Republik eine besondere Betrachtung. Die Ausgangslage mit der 72 km langen Grenze und den fast 4.000 Berufseinpendlern aus Tschechien bringt zusätzliche Herausforderungen. Das Kernziel der Mobilitätsstudie besteht darin, die Lebensqualität im Landkreis Cham zu verbessern und die Daseinsvorsorge zu sichern. Die drastische Lücke der ÖPNV-Erschließung im Vergleich zum Ballungsraum soll kleiner werden.

Projekt WLAN in den ÖPNV-Bussen



Förderung des Freistaats Bayern zum Anlass, ein eigenes Projekt in einer zwei-jährigen Testphase zu starten. Landrat Franz Löffler begann im September 2018 mit ausgewählten Verkehrsunternehmen das Projekt in 10 Bussen. Die Projektphase soll weitere Erkenntnisse über die Verfügbarkeit, Netzabdeckung, mögliche verbesserte Kundenbindung, aber auch zur Wirtschaftlichkeit bringen. Deshalb kommen auch mit Telekom und Vodafo-

ne zwei verschiedene Netz-Anbieter zum Einsatz. Die Erstausrüstung der Fahrzeuge mit Router und Antennen wurde vom Freistaat Bayern übernommen. Die Einbaukosten tragen die Unternehmen, die laufenden Betriebskosten teilen sich Landkreis und die Verkehrsunternehmen. Die ausgestatteten Busse sind an dem Bayern-WLAN-Logo zu erkennen. Über eine mögliche Ausweitung wird während der Projektphase entschieden.

Die gestartete „ÖPNV-Offensive“ konzentriert sich nicht nur auf die Angebotsverbesserung, sondern auch auf die Qualität. WLAN in den Bussen könnte dazu beitragen. Der Landkreis nimmt die

Preisauskunft in der „Wohin-Du-Willst-APP“

Der Landkreis Cham bietet seit Oktober 2018 einen komplett neuen Service im ÖPNV an. Standen früher die konventionellen Printmedien wie Fahrplanbuch, Zonenplanflyer etc. im Mittelpunkt, so beschafft sich heute der Großteil der Nutzer die Information digital und online. Der Landkreis Cham hat auf diese Entwicklung reagiert und baut im Zuge seiner ÖPNV-Offensive das Online-Angebot und dessen Qualität ständig aus, ohne die klassischen Medien zu vernachlässigen. So hat der Landkreis Cham bereits im Oktober 2017 die „Wohin-du-willst“-APP für Fahrplanauskünfte, Echtzeitdaten, Push-Nachrichten etc. eingeführt. Nun wurde die APP auch um eine Fahrpreisauskunft ergänzt. Das „lästige“ Zählen von Zonen und Errechnen von Fahrpreisen übernimmt nun der Online-Tarifrechner. Somit soll eine weitere Hürde zur ÖPNV-Nutzung abgebaut werden.



Erster ÖPNV-Tag am 18. August mit über 190 Teilnehmern

Der Landkreis Cham kann auf ein ausgezeichnetes ÖPNV-System auch im Freizeitverkehr verweisen. Die Basis der gut vertakteten Schienen-Angebote wird durch die grenzüberschreitende Busvernetzung vorbildlich ergänzt. Zum Abbau von Zugangsbarrieren und besseren Kommunikation des bestehenden Angebots hat der Landkreis im August 2018 erstmals einen internationalen ÖPNV-Tag organisiert. Die mehr als 190 Teilnehmer haben die Erwartungen weit übertroffen und dem „grenzenlosen ÖPNV“ einen grenzenlosen Andrang beschert. Aus verschiedenen Zustiegsorten im Landkreis ging es mit Bus und Bahn in den Böhmerwald nach Nýrsko

und Železna Rudá. Die bekannten Wanderführer Karl Reitmeier und Sepp Altmann führten die Gruppen, welche sich alternativ für eine Wanderung,

Museumsführung oder einen Rundgang entscheiden konnten. Landrat Franz Löffler lud alle Teilnehmer in Nýrsko zu einem kleinen Imbiss ein.

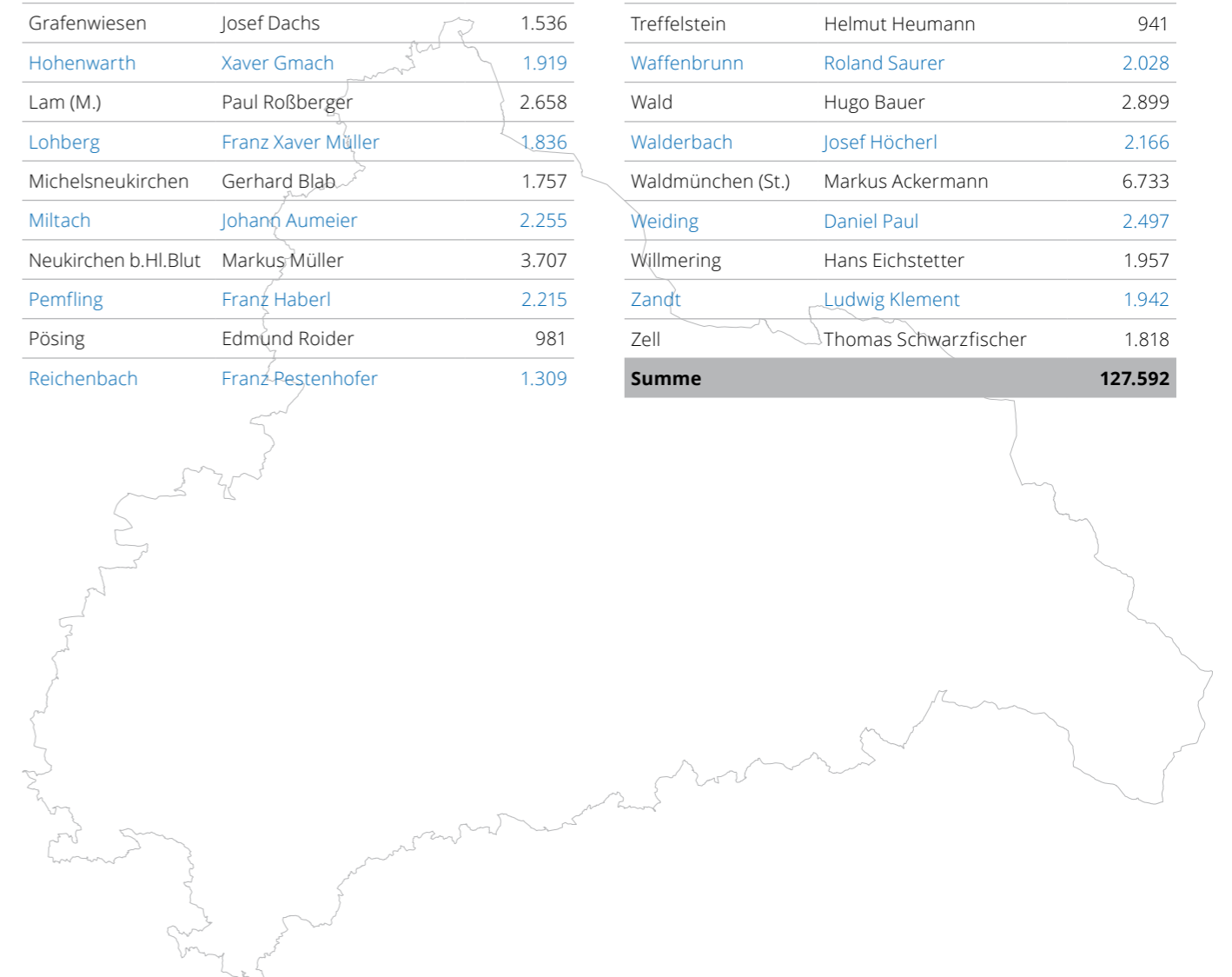


Kommunales

Bürgermeister und Einwohner der Gemeinden im Landkreis Cham

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2018
Arnschwang	Michael Multerer	2.005
Arrach	Josef Schmid	2.477
Bad Kötzing (St.)	Markus Hofmann	7.409
Blaibach	Wolfgang Eckl	1.963
Cham (St.)	Karin Bucher	16.883
Chamerau	Stefan Baumgartner	2.614
Eschlkam (M.)	Josef Kammermeier	3.343
Falkenstein (M.)	Heike Fries	3.381
Furth im Wald (St.)	Sandro Bauer	9.076
Gleißenberg	Josef Christl	864
Grafenwiesen	Josef Dachs	1.536
Hohenwarth	Xaver Gmach	1.919
Lam (M.)	Paul Roßberger	2.658
Lohberg	Franz Xaver Müller	1.836
Michelsneukirchen	Gerhard Blab	1.757
Miltach	Johann Aumeier	2.255
Neukirchen b.Hl.Blut	Markus Müller	3.707
Pemfling	Franz Haberl	2.215
Pösing	Edmund Roider	981
Reichenbach	Franz-Pestenhofer	1.309

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2018
Rettenbach	Alois Hamperl	1.785
Rimbach	Ludwig Fischer	1.816
Roding (St.)	Franz Reichold	12.029
Rötz (St.)	Ludwig Reger	3.390
Runding	Franz Piendl	2.315
Schönthal	Ludwig Wallinger	1.958
Schorndorf	Max Schmaderer	2.779
Stamsried (M.)	Herbert Bauer	2.254
Tiefenbach	Ludwig Prögler	1.918
Traitsching	Josef Marchl	4.179
Treffelstein	Helmut Heumann	941
Waffenbrunn	Roland Saurer	2.028
Wald	Hugo Bauer	2.899
Walderbach	Josef Höcherl	2.166
Waldmünchen (St.)	Markus Ackermann	6.733
Weiding	Daniel Paul	2.497
Willmering	Hans Eichstetter	1.957
Zandt	Ludwig Klement	1.942
Zell	Thomas Schwarzfischer	1.818
Summe		127.592



Wahlen

Am 14.10.2018 fanden die Landtagswahl und die Bezirkswahlen statt und brachten folgendes Ergebnis:

Ergebnis Landtagswahl für den Landkreis Cham:

Stimmberechtigte	101.900
Wähler	72.218
Wahlbeteiligung	70,87 %

Erststimmen

Gültige Stimmen	71.351
Ungültige Stimmen	867
Abgegebene Stimmen insgesamt	72.218

es entfielen davon auf:

CSU	Dr. Gerhard Hopp	31.438	44,06 %
SPD	Franz Kopp	3.820	5,35 %
FREIE WÄHLER	Robert Riedl	12.204	17,10 %
GRÜNE	Michael Doblinger	5.179	7,26 %
FDP	Alfred Stuibler	2.638	3,70 %
DIE LINKE	Marius Josef Bray	1.618	2,27 %
BP	Alexander Schweikl	1.829	2,56 %
ÖDP	Ruth Meissner	773	1,08 %
AfD	Josef Lankes	11.616	16,28 %
V-Partei	Andrea Pedanova	236	0,33 %

Zweitstimmen

Gültige Stimmen	71.227
Ungültige Stimmen	990
Abgegebene Stimmen insgesamt	72.217

es entfielen davon auf:

CSU	28.051	39,38 %
SPD	3.702	5,2 %
FREIE WÄHLER	14.626	20,53 %
GRÜNE	5.935	8,33 %
FDP	2.060	2,89 %
DIE LINKE	1.378	1,93 %
BP	2.168	3,04 %
ÖDP	914	1,28 %
PIRATEN	220	0,31 %
AfD	11.279	15,84 %
mut	209	0,29 %
Die PARTEI	379	0,53 %
Gesundheitsforschung	90	0,13 %
V-Partei	216	0,30 %

Ergebnis Bezirkswahl für den Landkreis Cham:

Stimmberechtigte	101.727
Wähler	72.134
Wahlbeteiligung	70,91 %

Erststimmen

Gültige Stimmen	71.197
Ungültige Stimmen	937
Abgegebene Stimmen insgesamt	72.134

es entfielen davon auf:

CSU	Franz Löffler	32.939	46,26 %
SPD	Martin Schoplocher	2.979	4,18 %
FREIE WÄHLER	Max Schmaderer	13.895	19,52 %
GRÜNE	Andrea Leitermann	4.741	6,66 %
FDP	Josef Fries	1.498	2,10 %
DIE LINKE	Siegfried Stoiber	1.244	1,75 %
BP	Markus Weinfurtner	1.840	2,58 %
ÖDP	Sepp Riederer	1.328	1,87 %
AfD	Dr. Wolfgang Pöschl	10.463	14,70 %
V-Partei	Andrea Pedanova	270	0,38 %

Zweitstimmen

Gültige Stimmen	70.655
Ungültige Stimmen	1.479
Abgegebene Stimmen insgesamt	72.134

es entfielen davon auf:

CSU	28.394	40,19 %
SPD	4.010	5,68 %
FREIE WÄHLER	14.221	20,13 %
GRÜNE	5.221	7,39 %
FDP	1.912	2,71 %
DIE LINKE	1.499	2,12 %
BP	2.548	3,61 %
ÖDP	1.259	1,78 %
PIRATEN	342	0,48 %
AfD	10.994	15,56 %
V-Partei	255	0,36 %

Amt für Jugend und Familie

Auch im Landkreis Cham steht die öffentliche Jugendhilfe vor schwierigen Herausforderungen durch steigende Fallzahlen und immer komplexer werdende Familienproblematiken. Auf vielen Ebenen wird versucht, frühzeitig betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Familiensysteme zu erreichen und ihnen Hilfestellungen anzubieten.

Der Landkreis Cham hat sich entschieden vor allem dort anzusetzen, wo Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen und Nöten täglich aufeinander treffen – an und in den Schulen. Schon seit mehreren Jahren treibt der Landkreis Cham den Ausbau der Jugendsozialarbeiten an Schulen (JaS) voran. Zu den bereits bestehenden 10 Angeboten

der JaS wurden zum Jahresbeginn an der Grundschule in Furth im Wald sowie zum Schuljahresbeginn 2018/19 an der Grundschule Waldmünchen und an den Mittelschulen Neukirchen beim Heiligen Blut und Lam neue Anlaufstellen für Schüler, Eltern und Lehrer geschaffen.

Die JaS Stellen ermöglichen es allen Beteiligten frühzeitig und vor allem vor Ort in Kontakt mit Hilfsangeboten zu kommen, so dass Probleme schnell erkannt und bearbeitet werden können, um spätere aufwendige und kostenintensive Unterbringungen zu vermeiden.

Ebenso konnte zu Beginn des Schuljahres 2018/19 eine zweite Stütz- und Förderklasse (SFZ) für die Jahrgangsstufen

5 – 7 am SFZ Bad Kötzting eingerichtet werden.

In enger Kooperation von Jugendhilfe und Schule können dort bis zu 8 Schülerinnen und Schüler mit sozial-emotionalem Förderbedarf beschult werden. Dies ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn, da diese Schüler ansonsten außerhalb des Landkreises beschult und somit auch durch die Jugendhilfe stationär untergebracht werden müssten. Das Ganztagesangebot umfasst neben der Vermittlung des Lehrplans viele sozialpädagogische, arbeitstechnische und freizeitgestalterische Inhalte, die die Schüler befähigen sollen, zeitnah wieder in die Regelschule zu wechseln.

Jugendpreis für hervorragende Verdienste in der außerschulischen Jugendbildung und -arbeit

Folgende Projekte, Personen und Gruppen wurden im Rahmen eines großen Ehrenabends des Landkreises im Sparkassensaal in Cham am 17.12.2018 geehrt:

Jugendpreis für innovative und kreative Projekte:

Kinder- und Jugendgruppen in den Obst- und Gartenbauvereinen
Projekt „Streuobst – Vielfalt – Beiß rein!“
An dem Projekt beteiligten sich 14 OGV-Kindergruppen. Die Aktivitäten verteilten sich über das ganze Jahr. Mit praxisorientierten Aktionen wurde verdeutlicht, dass Streuobstwiesen wertvolle Lebensräume sind. Dieser ganzheitliche Ansatz war ein hervorragendes Mittel, um Kinder über Ökologie und Artenvielfalt zu informieren.

Diese Kandidaten wurden in einer Jury-Sitzung am 17.10.2018 ausgewählt und vom Kreistag in seiner Sitzung am 26.11.2018 als Preisträger bestätigt. Sie stehen stellvertretend für die zahlreichen, außergewöhnlichen und leistungsstarken Jugendgruppen in unserer Region.

Jugendpreis für Einzelpersonen bzw. Gruppen:

Alexander Schramm, Jugendtrainer und Ausbilder der Wasserwacht Cham
Herr Schramm wurde für sein hervorragendes Engagement und seine langjährige, erfolgreiche Jugendarbeit ausgezeichnet. Er war 12 Jahre Hauptjugendleiter und trainiert seit 13 Jahren die Jugendwettkampfmannschaften. Außerdem leitet er zahlreiche Kurse und leistet somit einen wesentlich Beitrag zur erfolgreichen Qualität der Kinder- und Jugendarbeit seines Vereins.

Jugendgruppe des Klöppelkreises Tiefenbach

In den letzten Jahren etablierte sich aus zunächst einzelnen Kursen eine feste Jugendgruppe mit grenzüberschreitenden Kontakten. Unter fachlicher Anleitung werden kreative, moderne und traditionelle Handarbeiten in diesem historischen Kunsthandwerk geschaffen. Die bayerisch-böhmischen Kontakte verdeutlichen zudem die gemeinsamen Wurzeln in unserem Grenzgebiet.

Großer Dank gilt der Sparkasse, welche wieder Preisgelder in Höhe von 1.050 € zur Verfügung gestellt hat. Landrat Franz Löffler hat den gleichen Betrag gespendet. Somit konnten je Preis 700 Euro vergeben werden.



Koordinationsstelle Frühe Kindheit (KoKi)

2018 wurde das Projekt der **Familienbeauftragten in den Gemeinden** ins Leben gerufen.

Am 18.6.2018 fand im Landratsamt Cham die Auftaktveranstaltung für die Familienbeauftragten im Landkreis Cham statt. Bereits in 30 Gemeinden sind Familienbeauftragte als Ansprechpartner für Familien im Einsatz. Dadurch soll für die Familien in den jeweiligen Gemeinden der Zugang zu Unterstützung und Hilfe vereinfacht

werden und ein Ansprechpartner vor Ort vorhandene Hemmschwellen abbauen.

Die Auftaktveranstaltung, zu der die Koordinationsstelle Frühe Kindheit (kurz: KoKi) und das Bündnis für Familien ins Landratsamt eingeladen hatten, bot Gelegenheit zum ersten Kennenlernen untereinander und zur Information über die verschiedenen Netzwerke und Hilfeangebote im Landkreis Cham. Das Bündnis für Familien im Landkreis



Cham und die KoKi werden in Zukunft die Familienbeauftragten bei ihrer Arbeit begleiten, anleiten, Tipps und Informationen weitergeben und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.



Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Für den Bereich Primärprävention wurde ein spezielles Konzept mit dem Titel „PiA – Prävention im Aufwind“ entwickelt. Alle Maßnahmen, die im Rahmen dieses Konzeptes durchgeführt werden, sollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Anlagen zu entdecken und zu entwickeln und so gestärkt möglichen Gefahren entgegenzutreten.

Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung

Seit 01.07.2005 dürfen Vorsorgevollmachten durch die Betreuungsbehörden öffentlich beglaubigt werden. Im letzten Jahr wurden insgesamt 334 Vorsorgevollmachten – und damit der bisherige Höchststand – durch die Betreuungsstelle beglaubigt. Wegen der umfangreichen Beratungstätigkeit und vielfach vorliegender Vorsorgevollmachten ist entgegen dem bayernweiten Trend die Anzahl der Betreuungen im Landkreis Cham, trotz steigender Zahl der Betreuungsverfahren, rückläufig. Hatten zum 31.12.2008 noch 1.878 Landkreisbürger eine rechtliche Betreuung, waren es zum 31.12.2018 noch 1.637 Personen, die unter Betreuung standen.



Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen (FQA)

Das Wohl alter und pflegebedürftiger Menschen sowie von Menschen mit Behinderung steht im Mittelpunkt der Tätigkeit der FQA.

Im Kalenderjahr 2018 wurden insgesamt 38 routinemäßige sowie anlassbezogene Überprüfungen in den Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen, in den Einrichtungen der Menschen mit Behinderung sowie in den ambulant betreuten Wohngemeinschaften durchgeführt.

Neben der Durchführung von Kontrol-

len und der Beratungstätigkeit kam die FQA den Informationsaufgaben gegenüber den Bewohnern sowie Angehörigen, den Einrichtungen bzw. deren Trägern und der Öffentlichkeit nach. Die Überprüfungen in den jeweiligen Einrichtungen fielen dabei von grundsätzlich zufriedenstellend bis sehr positiv aus.

Allerdings wurden in verschiedenen Bereichen auch Defizite festgestellt:

Mängel hinsichtlich der Unterschreitung von personellen Vorgaben, im Be-

reich der Pflege- und Betreuungsqualität sowie der Pflegedokumentation und im Qualitätsmanagement, Mängel im Bereich der Hygiene, Ernährung und Flüssigkeitsversorgung, der mangelhaften Umsetzung von Konzepten hinsichtlich Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, usw.

Diese Mängel wurden nach eingehender Beratung der FQA durch die Träger bzw. durch die Einrichtungen im Wesentlichen auch abgestellt.

Kommunale Seniorenvertretungen treffen sich regelmäßig am Landratsamt

Am 5. Oktober 2018 wurde durch die Seniorenkontaktstelle zur Gesundheitsrallye ins Landratsamt Cham eingeladen. 95 Teilnehmer durften fünf Stationen durchlaufen: Gesunde Ernährung, Richtiges Händewaschen, Bewegungssicherheit – Sturzprävention, Wohnberatung und Gemeinsames Singen. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft, den Gesundheitsbotschafterinnen und dem Treffpunkt Ehrenamt durch die

Seniorenkontaktstelle durchgeführt. Den Senioren wurden dadurch wichtige Informationen zum Thema Gesundheit vermittelt.

Beim 8. Treffen der Kommunalen Seniorenvertreter am 16. November 2018 wurden die Teilnehmer durch Norbert Dachs von der Sozialverwaltung des Bezirks Oberpfalz zum Thema „Hilfe zur Pflege“, „Einsatz von Einkommen und Vermögen des Leistungsberechtigten“ und „Inanspruchnahme Unter-

haltungspflichtiger“ informiert. Ekkehard Gauglitz von der Sozialverwaltung des Bezirks Oberpfalz stellte das neue Vor-Ort-Beratungsangebot vor, das ab dem 8. November 2018 vierzehntägig im Landratsamt Cham stattfindet und bei dem Fragen zum Thema Hilfe zur Pflege beantwortet werden.

Zudem wurde beim Treffen der Seniorenvertreter am 16. November 2018 die Notfalldose vorgestellt. Sie enthält wichtige medizinische und personen-

bezogene Daten und wird im Kühlschrank aufbewahrt, damit der Rettungsdienst im Notfall sofort lebenswichtige Informationen zur Hand hat. Zwei Notfallaufkleber an der Innenseite der Haustür und am Kühlschrank sollen auf die Notfalldose hinweisen. Der Landkreis Cham hat auf Anregung von Landrat Franz Löffler 2000 Notfalldosen gekauft, die über die kommunalen Seniorenvertreter an alleinstehende Senioren mit Vorerkrankungen verteilt wurden.



Wohnberatungsstelle

Die Wohnberatungsstelle, die seit Frühjahr 2017 an die Seniorenkontaktstelle angegliedert ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Senioren und Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Behinderungen bzw. deren Angehörige zu Wohnungsanpassungs- und

Umbaumaßnahmen zu informieren. Ziel ist es, den Ratsuchenden zu helfen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können und eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung zu erhalten. Zudem werden den Betroffenen Fördermög-

lichkeiten aufgezeigt. Die Beratungsgespräche werden meist vor Ort, bei den Ratsuchenden zu Hause durchgeführt. Das Angebot der Wohnberatung wird innerhalb des Landratsamtes und auch bei Vorträgen in Vereinen etc. sehr gut angenommen.

BAföG-Reform

BAföG Mehr für dich

Im Koalitionsvertrag 2018 wurde vereinbart, das BAföG auszubauen und die Leistungen deutlich zu verbessern. Dafür soll eine Milliarde Euro zusätzlich

bereitgestellt werden. Die Ausbildungsförderung wurde letztmals 2016 erhöht. Damit mehr Schüler und Studierende von BAföG-Zahlungen profitieren können, sollen im kommenden Jahr die Einkommensfreibeträge um 9 % erhöht werden. Auch die Vermögensfreibeträge sollen angehoben werden und es soll mehr Geld für die Wohnkosten geben. Die Fördersätze sollen insgesamt

angepasst werden. Somit werden die Probleme angepackt, welche die Schüler/Studenten am meisten drücken: Vielerorts stark gestiegene Mieten und zu geringe Freibeträge, die viele von den Förderungsleistungen ausschließen. Die ständig wachsenden Lebenshaltungskosten haben auch dazu geführt, dass die bisherigen BAföG-Leistungen nicht mehr ausreichen.

Ausgaben 2018

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) = ab Kl. 10	Zuschuss 796.327 Euro
Förderung nach dem Bayer. Ausbildungsförderungsgesetz (BayAföG) = Kl. 5 – 9 bei gleichzeitiger Internatsunterbringung	7.196 Euro
Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), sog. Aufstiegs-BAföG Der Darlehensanteil wird von der KfW ausgezahlt.	Zuschussanteil 1.041.468 Euro

Gleichstellungsarbeit

Im Fokus: Geschlechterbilder und Rollenklischees



Großen Anklang fand ein Vortragsabend zum Thema „Geschlechtergerechtigkeit in den Medien“ im Sparkassensaal Cham am 6. November

2018. Die Referentin, Dr. Maya Götz, zog mit ihrem anschaulichen Vortrag „Von Lillifee bis Topmodel, von Batman bis Homer Simpson – Geschlechter-



terbilder und Rollenklischees in den Medien“ eine große Zuhörerschaft in ihren Bann. Eltern, Großeltern, ErzieherInnen, Lehrkräfte, haupt- und ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit Aktive und weitere Interessierte waren im Publikum. Dem Vortrag schloss sich eine lebendige Diskussion zu Chancengerechtigkeit und Gleichberechtigung an. Die Jazz-Combo des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums Cham umrahmte den Abend musikalisch.

Netzwerk „Gegen häusliche Gewalt“

Die im Netzwerk „Gegen häusliche Gewalt“ engagierten Institutionen und Hilfeeinrichtungen treffen sich regelmäßig zum Fachaustausch. Caritas-Geschäftsführer Andreas Jordan und die Sozialpädagogin Doris Fischer stellten beim Treffen am 4. Juli die sozialen Unterstützungsangebote der Caritas im Landkreis Cham vor, vor allem die allgemeine Sozialberatung, die Schuldner- und Insolvenzberatung



sowie die Kur- und Erholungshilfe. Auf die Arbeit des Caritas Frauen-Notrufs im Landkreis Cham ging Maria-Luise Segl ein. Beim Fachaustausch am 28.

November nahm man Täter und Täterinnen in den Blick. Michael Hiltl und Daniela Leyrer von Kontakt e.V. Regensburg informierten im Netzwerk

über Maßnahmen für gewaltbereite Jugendliche und Erwachsene.



25 Jahre Frauen-Notruf im Landkreis Cham

Zwischen dem Caritas Frauen-Notruf und der Gleichstellungsstelle des Landkreises Cham besteht eine enge Zusammenarbeit. Das Notruf-Telefon 09971/79699 bietet seit 25 Jahren rund um die Uhr anonyme, vertrauensvolle Gespräche von Frau zu Frau an – bei Erfahrung von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt oder in Lebenskrisen. In einer Feierstunde im Kloster Strahlfeld am 11. März wurde die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gewürdigt. Landrat Franz Löffler betonte, dass der Frauen-Notruf eine Lücke im breit aufgestellten sozialen Unterstützungssystem in der Region schliesse.

Infotag Frau & Beruf

Im Landkreis Cham gibt es ein gutes Angebot der Unterstützung für Frauen, die den Wiedereinstieg ins Berufsleben anstreben. Am 17. September lud die Volkshochschule im Landkreis Cham zum dritten Infotag Frau & Beruf ein. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Frauenservicestelle im Landkreis Cham an der VHS in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Schwandorf, dem Jobcenter im Landkreis Cham und der Gleichstellungsstelle des Landkreises Cham. Der Infotag stand unter dem Motto „Chancen für Frauen im ländlichen Raum“ und erhielt durch den Besuch der Bayerischen



Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Kerstin Schreyer eine besondere Bedeutung. Interessierten wurde

ein umfangreiches Programm rund um Weiterbildung und beruflichen Wiedereinstieg geboten.

Erzählcafé für Frauen mit Migrationshintergrund



Auch 2018 bot die Gleichstellungsstelle einmal monatlich an der VHS Cham den interkulturellen offenen Frauentreff an. Frauen aus anderen Herkunftsländern konnten sich wieder in lockerer und vertraulicher Atmosphäre austauschen und die deutsche Sprache üben. Zu verschiedenen Terminen waren auch Einheimische eingeladen. Ziel des Erzählcafés ist es, im Rahmen der umfassenden Integrationsangebote im Landkreis Cham einen niederschweligen Beitrag zu Integration und Empowerment ausländischer Mitbürgerinnen beizusteuern.

Mitarbeiter/innen-Kindertag



Der Mitarbeiter-Kindertag ist ein verlässlicher betrieblicher Baustein des Landratsamtes Cham zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Er wurde wieder am schulfreien Buß- und Betttag durchgeführt und von der Gleichstellungsstelle organisiert.



Lokales Bündnis für Familie – Vernetzung, Austausch, Unterstützung

Anliegen des Lokalen Bündnisses für Familie ist es, die Attraktivität des Landkreises Cham für Familien stetig zu verbessern und ein Netzwerk mit Akteuren aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zu pflegen, so zum Beispiel mit den Familienbeauftragten der Gemeinden.

Um Eltern wieder bei der Kinderbetreuung in den Ferien zu unterstützen, wurden die aktuellen Angebote zu „Ferienbetreuung und Ferienaktionen im Landkreis Cham“ in einem Faltblatt gebündelt, das im Frühsommer 2018 breitflächig verteilt wurde.



„Generationen verbinden“ ist das Ziel des Aktionstages „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“, der am 5. September bereits zum zehnten Mal stattfand und der sich im Landkreis Cham zu einem Markenzeichen familienfreundlicher Kulturarbeit entwickelt hat.

Die Resonanz bei Oma/Opa-Enkel-Tandems war ausgezeichnet. Die teilnehmenden Museen im Landkreis Cham erwiesen sich erneut als sehr engagierte und verlässliche Partner im Lokalen Bündnis für Familie.



Der Landkreis als Träger des JOBCENTERS im LANDKREIS CHAM

Chef der BA-Regionaldirektion Bayern zu Besuch



Am 27. April 2018 konnte Landrat Franz Löffler den Chef der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, Ralf Holtzwardt, im Jobcenter begrüßen. Auf Einladung von Geschäftsführer Josef Beer stattete Ralf Holtzwardt dem Jobcenter bereits zum wiederholten Mal einen Besuch ab, um sich über dessen Arbeit zu informieren. Am Ende seiner Visite lobte er die Jobcenter-Mitarbeiter: „Cham ist immer ganz vorne dabei. Gerade wenn es um die Betreuung von Langzeitarbeitslosen und von Flüchtlingen geht, ist das Chamer Jobcenter ein Vorbild“.

Agentur-Chef Markus Nitsch, Landrat Franz Löffler und Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer bei der Begrüßung des BA-Chefs Ralf Holtzwardt (von links).

Gemeinsamer Thementag von Agentur und Jobcenter

Am 09. Juli 2018 trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Cham erstmals zu einem gemeinsamen Thementag. Auf Einladung von Agentur-Chef Markus Nitsch und Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer ging es bei dem Treffen um kreative Ideen für den Arbeitsalltag und um die Förderung des Gemeinschaftsgeistes. Landrat Franz Löffler nutzte die Gelegenheit, um sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Behörden für ihren Einsatz zu bedanken. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsagentur und dem Jobcenter bezeichnete er dabei als „wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Landkreis Cham“.



Landrat Franz Löffler bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters und der Arbeitsagentur für ihre unermüdliche Tätigkeit.

Jobcenter-Partnerschaft intensiviert



Im Rahmen der Partnerschaft der Landkreise Bautzen und Cham tauschen sich seit 2016 auch die Jobcenter der beiden Landkreise regelmäßig aus. Vom 10. bis 12. Juli 2018 fand das Arbeitstreffen in Bautzen statt. Zum Auftakt der Gespräche wurde die Chamer Abordnung von Landrat Michael Harig begrüßt. Er zeigte sich dabei sehr erfreut über die regelmäßigen und mittlerweile schon freundschaftlichen Kontakte der beiden Jobcenter.

Die Führungskräfte der Jobcenter Bautzen und Cham mit Landrat Michael Harig (vordere Reihe Mitte) vor dem Landratsamt Bautzen.

Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Cham



Im Jahr 2018 kristallisierte sich als großes Thema das Projekt „Gesundheitsbotschafter für den Landkreis“ heraus, in dessen Rahmen wieder sechs neue Gesundheitsbotschafter ausgebildet wurden. So haben jetzt insgesamt 15 Gesundheitsbotschafter die Aufgabe, in den Kommunen Strukturen für kompetente und unabhängige Gesundheitsförderung und Prävention vor Ort zu

schaffen oder zu stärken. Neben vielen Aktionen, über die auch in der Presse zu lesen war, wurden als Beitrag zum diesjährigen Schwerpunktthema des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege „Senioren-Gesundheitstage“ organisiert, die von den zahlreichen Teilnehmern als sehr positiv wahrgenommen wurden. Zudem fand in Bad Kötzing ein „Senioren-Gesundheitstag im Wasser“ statt, der sich besonders an bisher „wasser-ferne“ Senioren richtete.

In den Städten und Gemeinden, in denen bereits seit 2016 Gesundheitsbotschafter tätig sind, wurden eine Bürger- sowie eine Bürgermeisterbefragung durchgeführt. Das Ergebnis dieser Umfrage dient der Beurteilung zur Nachhaltigkeit und Wirksamkeit des Gesamtprojektes und wird in 2019 entscheidend für das weitere Vorgehen sein.



Eine weitere Projektgruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Psychische Gesundheit in Betrieben“. Es wurde ein „Unternehmerfrühstück“ für die Gemeinden des „CHA-RE“-Bündnisses konzipiert und durchgeführt, an dem zahlreiche Arbeitgeber der vier angeschlossenen Gemeinden teilnahmen. Die beiden Professoren Dr. Stephan Gronwald und Dr. Reinhard Schüppel präsentierten neue Ansätze zu diesem Thema und stellten sich in einer lebhaften Diskussion den Fragen der Teilnehmer. Aufgrund der positiven Resonanz soll in 2019 aus dieser Aktion eine Fortsetzungsreihe entwickelt werden, mit einem nächsten Termin in Lohberg für das „Aktionsbündnis Künisches Gebirge.“



Dem Thema „Stärkung der Palliativ- und Hospizversorgung“ wandte sich eine Projektgruppe unter der Führung von Dr. Elisabeth Albrecht zu. Entwickelt wurde das Projekt „Hospiz daheim“, das im ersten Schritt eine zusätzliche Palliativ- und Hospizauskunftsstelle für den Landkreis beinhaltet.

Die Projektgruppe GV 1 unter Beteiligung von Dr. Andreas Korschofsky (Hausärzterverband), Bürgermeister Markus Hofmann (Bad Kötzing), Patricia Stoiber (Landratsamt) und weiteren Experten befasste sich vor dem Hintergrund des drohenden Hausärztemangels auch in unserer Region mit Überlegungen zu einem „kommunal geführten Medizinischen Versorgungszentrum für Allgemein- und Hausärzte“, konkret in Bad Kötzing. Ein von der Projektgruppe erstelltes Konzept führte zu einem nun bayernweit gültigen Gutachten zur Umsetzung von künftigen kommunal geführten MVZ.



Auf Antrag eines Gesundheitsforumsmitglieds wurde Mitte vergangenen Jahres eine Projektgruppe neu ausgerichtet und besetzt, mit dem Auftrag sich der bevorstehenden Einführung

der neuen „Generalistischen Pflegeausbildung“ (verbindlich ab 2020) zu widmen. Die Mitwirkenden, u.a. Bettina Weiß (BfS für Krankenpflege Roding), Anneliese Schmuderer

(BfS für Altenpflege/-hilfe), Manfred Aschenbrenner (BRK Cham) stellten sehr schnell fest, dass noch große Unklarheiten bei allen Beteiligten dieses schwierigen, aber drängenden Prozesses vorhanden sind. So werfen z.B. die Verfügbarkeit und die Verteilung der geforderten Praktikumsplätze und der gewünschte Ausbildungsverbund viele ungeklärte Fragen auf. Im Dezember wurde eine Infoveranstaltung mit Thomas Döbler (Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben), der als Berater für die neue Pflegeausbildung unter anderem für unseren Regierungsbezirk zuständig ist, durchgeführt.

Auch das Thema „Hebammenversorgung“ stand 2018 auf der Agenda. Die Projektgruppe, bestehend aus Hebammen des Chamer Kreißsaals, Manuela Schambeck (KoKi Cham), Dr. Albert Eisenreich (Gesundheitsamt) sowie Vertretern des Landratsamtes, konzipierte einen erfolgreichen Förderantrag für eine „Koordinierungsstelle Hebammenversorgung“ beim Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Die neue Stelleninhaberin Daniela Lemberger ist nun u.a. als Ansprechpartnerin für werdende Mütter, für Hebammen sowie für Schüler/-innen und Hebammenschülerinnen tätig (siehe auch Seite 64).



Sana Kliniken des Landkreises Cham



Rückblick auf 2018 – Auszeichnung für das Qualitätsmanagement der Kliniken

Für die Kliniken ist ein widersprüchliches Jahr 2018 zu Ende gegangen. Auf der einen Seite gelang es, die eigenen Qualitätsansprüche durch wichtige externe Zertifizierungen und bedeutende Auszeichnungen für leitende Ärzte zu untermauern. Vor diesem Hintergrund wurden in den vergangenen zwölf Monaten rund 20.000 stationäre Patienten in Cham, Roding und Bad Kötzting versorgt. Auf der anderen Seite zeigte sich allerdings, dass sich die Suche nach neuem Personal für den ärztlichen Dienst zunehmend schwierig gestaltet. „Wir sind uns bewusst, dass die Entwicklung des Arbeitsmarkts im Gesundheitswesen die künftige Ausrichtung unserer Klinikstandorte maßgeblich beeinflussen wird“, erklärte Kliniken-Geschäftsführer Oliver Bredel die Situation.



Kliniken-Geschäftsführer Oliver Bredel (Mitte), Pflegedirektor Andreas Zach (links) und das Qualitätsmanagement-Team der Kliniken präsentieren das DIN EN ISO 9001:2015 Zertifikat vor dem Haupteingang des Chamer Krankenhauses. (Quelle: Sana Kliniken)

Auf einem festen Fundament steht das Qualitätsmanagement der Kliniken, die 2018 das begehrte DIN EN ISO 9001:2015 Zertifikat erhalten haben. Das Zertifikat ist eine international anerkannte Norm und stellt höchste Ansprüche an ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem in Krankenhäusern. Zudem hat das Chamer Krankenhaus die Re-Zertifizierung als Mitglied im TraumaNetzwerk Ostbayern erfolgreich gemeistert. Verbunden ist damit die Bestätigung, weiterhin zu den besten Standorten für die Behandlung von Schwer- und Schwerverletzten zu gehören.

Seit dem 1. Oktober 2018 verstärkt PD Dr. Veit Gülberg die Kliniken als Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin I. Der 52-jährige Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie bringt auch weitreichende Erfahrungen

auf dem Gebiet der Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses mit, „der vor dem Hintergrund des bundesweiten Ärztemangels eine immer wichtigere Rolle zukommt“, so Bredel.

Für ihre Lehr- und Forschungsleistungen wurden im letzten Jahr drei Ärzte der Kliniken mit akademischen Ehren ausgezeichnet. Der Chefarzt der Abteilung für Interventionelle Kardiologie, Dr. Stefan

Buchner, wurde zum außerplanmäßigen Professor der Universität Regensburg ernannt. Zudem können fortan Dr. Anita Breu, Chefärztin der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, und Dr. Peter Schmid, Leitender Oberarzt in der Abteilung für Interventionelle Kardiologie, nach erfolgreicher Habilitation an der Universität Regensburg den Titel Privatdozentin bzw. Privatdozent (PD) führen. Mit Prof. Dr. Frank Weber, Chefarzt der Abteilung für Neurologie, ist darüber hinaus 2018 erstmals ein Mediziner der Kliniken in die renommierte FOCUS-Ärzteliste aufgenommen worden.

Solchen Erfolgen stehen wachsende Probleme bei der Personalakquise entgegen. Bedarf besteht vor allem im ärztlichen Dienst; mit einem Schwerpunkt auf der Ebene der Assistenzärzte. Schwierigkeiten bei der Personalsuche führen zu längeren Vakanzen, ansteigenden Fremdpersonalkosten und zu Herausforderungen bei der Besetzung der Stellenpläne – zumal durch die Verteilung der Planbetten auf drei Standorte ein erhöhter Personalbedarf besteht. Wenn gleich sich die Situation in der Pflege nicht so dramatisch entwickelte, waren die Kliniken auch hier auf der Suche nach Verstärkung, um das derzeitige Personal weiter zu entlasten und flexibler agieren zu können.

Für die Personalakquise wurden verstärkt Anstrengungen unternommen. Mit der Gründung eines Weiterbildungsverbundes für Allgemeinmedizin ist im Dezember ein Schritt gemacht worden, um langfristig Planungssicherheit im klinischen und hausärztlichen Bereich zu gewährleisten. Für die Kliniken bietet sich dabei die Chance, engagierte Ärzte in Weiterbildung anzustellen. Ein weiteres Mittel zur Stärkung der Attraktivität der Kliniken als Arbeitsplatz sind Investitionen in die Infrastruktur. In Cham wurde 2018 der Zeitplan für die Sanierung der Trinkwasserleitungen und die Modernisierung des Leitungsnetzes für eine zukunftsgerichtete Digitalisierung eingehalten.

Damit verbunden war eine Renovierung des Kreißsaaltrakts und der Geburtstation im Chamer Krankenhaus. Die Renovierung führte zu leichten Einschränkungen für werdende Eltern, wodurch der Rückgang der Zahl der Geburten auf 779 im vergangenen Jahr zu relativieren ist. Ab Jahresbeginn 2019 stehen aber Kreißsäle und Geburtstation in der Sana Klinik Cham in neuem Glanz zur Verfügung.

Damit verbunden war eine Renovierung des Kreißsaaltrakts und der Geburtstation im Chamer Krankenhaus. Die Renovierung führte zu leichten Einschränkungen für werdende Eltern, wodurch der Rückgang der Zahl der Geburten auf 779 im vergangenen Jahr zu relativieren ist. Ab Jahresbeginn 2019 stehen aber Kreißsäle und Geburtstation in der Sana Klinik Cham in neuem Glanz zur Verfügung.

Damit verbunden war eine Renovierung des Kreißsaaltrakts und der Geburtstation im Chamer Krankenhaus. Die Renovierung führte zu leichten Einschränkungen für werdende Eltern, wodurch der Rückgang der Zahl der Geburten auf 779 im vergangenen Jahr zu relativieren ist. Ab Jahresbeginn 2019 stehen aber Kreißsäle und Geburtstation in der Sana Klinik Cham in neuem Glanz zur Verfügung.

Öffentlicher Gesundheitsdienst

Schuleingangsuntersuchung und Impfungen

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung sollen gesundheitliche oder entwicklungsbezogene Einschränkungen eines Kindes, die für den Schulbesuch von Bedeutung sind, frühzeitig erkannt werden, um eine mögliche Förderung anzuregen. Insgesamt wurden 1.153 Kinder untersucht, davon wurden 170

Kinder einer zusätzlichen ärztlichen Untersuchung bzw. Beratung zugeführt.

Auch der Impfstatus der bayrischen Kinder wird sowohl bei der Schuleingangsuntersuchung als auch später in der 6. Jahrgangsstufe überprüft. Anhand der vorgelegten Impfbücher werden die

Eltern beraten und aufgeklärt, um eventuelle Impflücken möglichst zu schließen. Von den 1.021 Kindern, die 2018 die 6. Klasse besuchten, legten knapp 83 Prozent der Kinder die Impfpässe vor. Es zeigte sich, dass die Sechstklässler im Landkreis bei den Impfquoten mit an der Spitze in Bayern liegen.

Neugeborenen Hör- und Stoffwechselscreening

Ein rechtzeitiges Erkennen von Stoffwechselerkrankungen oder Hörstörungen kann schwerwiegende gesundheitliche Folgen verhindern oder zumindest minimieren.

Dabei spielt das Gesundheitsamt eine wichtige Rolle beim Datenabgleich von Geburtenmeldungen und Meldungen von erfolgten Untersuchungen durch das LGL.

Bei 168 neugeborenen Kindern nahm das Gesundheitsamt 2018 deshalb Kontakt mit den Eltern auf, weil unklar war, ob die Untersuchung auf Stoffwechselerkrankung bzw. das Hörscreening bereits erfolgt war.

Pädaudiologische Beratung

Das Gesundheitsamt bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hören und Sprache in Straubing in regelmäßigen Abständen einen Beratungstag für

Kindergartenkinder und Grundschüler zur Überprüfung der Sprache, des Gehörs und der auditiven Wahrnehmung an. Das Angebot wurde an den sechs

Beratungstagen 2018 von insgesamt 38 Eltern in Anspruch genommen.

AIDS

Familienglück trotz HIV?
Sex ohne Kondom?
Gesunde Kinder trotz HIV?

Eine normale Lebenserwartung, keine Einschränkungen im Alltag, Sex ohne Kondom und natürliche Geburt – all das ist unter einer wirksamen Therapie heute möglich. Heilbar ist die Infektion bis heute nicht. Doch seit ca. 30 Jahren lässt sich HIV bei rechtzeitiger Diagnose mit Therapien als chronische Krankheit behandeln.

Das Gesundheitsamt bietet einen Test absolut anonym und kostenlos an. Terminabsprache unter 09971/78-450.

Neben dem Testangebot an der AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes Cham finden regelmäßig Präventionsangebote im Landkreis Cham statt (Schulunterricht, Infostände auf der Chamlandschau, Informationsabende bei Jugendgruppenleitern, Einzelgespräche in der Beratungsstelle).



Trockenjahr 2018 – Wasserversorger am Limit

Das Jahr 2018 war für viele zentrale Wasserversorger und private Betreiber von Brunnen ein sorgenreiches Jahr.

Auf Grund der wenigen Niederschläge sind bei vielen Wasserversorgungsanlagen die Schüttungen zahlreicher Quellen enorm gesunken und einige Quellen zum Teil sogar versiegt. Die Niederschlagsmenge lag bei der Hälfte des sonst üblichen Regens. Dies hatte zur Folge, dass Wassersparen angesagt war, um die Versorgung mit Trinkwasser aufrecht zu halten. Betreiber mit einem Leitungsverbund zu einem größeren konnten dadurch die Fehlmengen ausgleichen.

Einige Gemeinden bzw. Wasserversorger waren gezwungen, mit den entsprechenden wasserrechtlichen und gesundheitsamtlichen Genehmigungen in relativ kurzer Zeit neue Tiefbrunnen zu erschließen. Auf Grund der offensichtlich weiter zunehmenden Klimaveränderungen und dem damit zu erwartenden Rückgang mancher Quellschüttungen werden die Wasserversorger im Landkreis Cham künftig weiter vor großen Herausforderungen stehen, um zukünftig der Bevölkerung ausreichend Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Letztendlich erfordert dies natürlich auch einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung.

Weltwasserwoche

Aus diesem Grund nahm das Gesundheitsamt Cham am 17.04.18 auch an der 19. Oberpfälzer Weltwasserwoche im Freilandmuseum Neusath-Perschen teil. Das offizielle Motto zum Weltwassertag 2018 lautete: „Nature for Water“.

Wasser ist ein kostbares Gut: Die „Weltwasserwoche“ im Freilandmuseum soll Kinder zum nachhaltigen Umgang mit dem wertvollen Element anhalten.



Schwangerenberatung am Gesundheitsamt Cham

2018 konnte die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt Cham eine kontinuierliche Steigerung der Beratungszahlen verzeichnen.

Kaum etwas verändert das Leben so sehr wie eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes. Neben Glück und Zufriedenheit kommen oft auch Unsicherheiten und viele Fragen auf.

Vor diesem Hintergrund wurde von der Schwangerenberatung am Gesund-

heitsamt Cham erstmals auch ein Vortrag für Schwangere, Paare und frisch gebackenen Eltern am Frauen- und Elternzentrum Arche Noah angeboten und initiiert.

Themenschwerpunkte der schwangeren Frauen und Paare waren neben finanziellen Hilfsmöglichkeiten und Unterstützung bei psychosozialen Krisen, die Fragen nach einer geeigneten Hebamme.

Koordinierungsstelle Hebammenversorgung

Mit Hilfe des Zukunftsprogramms Geburtshilfe des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege wurde das Projekt „Hebammenversorgung“ im Landkreis Cham etabliert.

Es entstand eine „Koordinierungsstelle Hebammenversorgung“ am Gesundheitsamt Cham, die am 12.11.2018 mit Daniela Lemberger startete.



Die Koordinierungsstelle hat das Ziel, die geburtshilfliche Hebammenversorgung im Landkreis Cham zu stärken und zu sichern sowie werdende Mütter wohnortnah und kompetent zu unterstützen.

Die Aufgaben der Koordinierungsstelle:

- Gewinnung weiterer Hebammen
- Ansprechpartner während der Hebammenausbildung/Studium
- Ansprechpartner nach der Ausbildung/Studium
- Personalbindungsmaßnahmen
- Unterstützung beim Wiedereinstieg
- Ansprechpartner vor Ort für Schwangere (Geburtshilfe, Wochenbett)
- Bindeglied zwischen allen Netzwerkpartnern
- Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde bereits ein großes Netzwerk mit Partnern geknüpft. Außerdem wird die Weitervermittlung von Hebammenkontakten an werdende Mütter gut angenommen und genutzt. Einige Fördermaßnahmen konnten bereits konkretisiert werden, wie z. B. Fortbildungsangebote für Hebammen im Landkreis Cham, Weiterbildung einer Hebamme zur Praxisanleiterin.



Ansprechpartner für Essstörungen und Prävention

Seit Anfang des Jahres 2018 wird die Beratung im Bereich der Essstörungen sowie die Präventionsarbeit an Schulen von Betroffenen und Interessierten vermehrt in Anspruch genommen. Für die 7. Klassen aller Schularten des Landkreises Cham werden Workshops zur Prävention bei Essstörungen angeboten und vor Ort durchgeführt.

In diesem Workshop informieren die Sozialpädagoginnen des Gesundheits-

amtes über die verschiedenen Krankheitsbilder der Essstörung, erste Anzeichen und sensibilisieren die Jugendlichen für örtliche und allgemeine Hilfe- und Beratungsstellen. Es wird der Zusammenhang des eigenen Essverhaltens in Hinblick auf vorhandene persönliche Gefühle und Emotionen hergestellt. Auch geht es um die Aktivierung eigener Ressourcen, um die Erarbeitung eigener Lösungswege und die Stärkung der Resilienz.

Drogen und Sucht

Statistisch betrachtet zeigen sich für das Jahr 2018 bei der Sucht- und Drogenberatungsstelle des Gesundheitsamts am Landratsamt Cham keine großen Veränderungen bzw. Unterschiede bei den Beratungszahlen und der Anzahl der polizeilichen Aufgriffe im Vergleich zu 2017.

Bedenklich bleibt weiter die Entwicklung bei der am weitest verbreiteten illegalen Droge, den Cannabisprodukten. Hier zeigen die Beratungszahlen, dass Häufigkeit des Konsums und die Qualität der Droge steigen, aber das Alter des Erstkontakts nach den vorliegenden Fällen zu sinken scheint.

Trotz dieser Entwicklung bleiben Tabak und Alkohol, alters- und geschlechtsunabhängig, die mit sehr großem Abstand

am weitesten verbreiteten, meist und leicht verfügbaren Drogen – mit Zahlen belegt, die höchsten Opfer- und Konsumentenzahlen! Daraus ergibt sich nicht nur eine große Herausforderung für das Gesundheitssystem, sondern auch die größte Herausforderung für die Prävention.

Es ist daher eine logische Konsequenz, möglichst früh mit dem altersadäquaten Aufbau von Resilienzfaktoren und Lebenskompetenzen zu beginnen. Ein sehr gut evaluiertes Präventionsmedium dafür ist das Projekt FREUNDE, das ab dem Jahr 2019 im Landkreis Cham für alle Kindertageseinrichtungen von der Sucht- und Drogenberatung des Gesundheitsamts direkt angeboten werden kann.

Brand- und Katastrophenschutz

Internationale Katastrophenschutzübung „Roter Eber“ in Chamerau

Anfang Juni fand die größte je im ostbayerischen Raum durchgeführte Katastrophenschutzübung in Chamerau statt. An der zweitägigen Übung nahmen über 2.800 Hilfskräfte von Feuerwehr, BRK, THW, Malteser, DLRG und Polizei aus der Oberpfalz, Oberfranken, Ober- und Niederbayern sowie dem Nachbarland Tschechien teil. Daneben waren sechs Hubschrauber verschiedener Organisationen und ein Löschpanzer aus Tschechien im Einsatz. Hauptübungsszenarien waren die Brandbekämpfung für einen sich ausbreitenden Waldbrand auf dem Roßberg sowie parallel dazu die Rettung/Bergung von Personen eines abgestürzten nahezu vollbesetzten Omnibusses neben der Regenbrücke der Staatsstraße 2132 bei Roßbach/Gde. Chamerau. Zeitgleich fanden mehrere kleinere Begleitübungen, wie etwa ein schwerer Verkehrsunfall bei Göttling, die Rettung einer abgestürzten Wandergruppe im Waldbrandgebiet auf dem Roßberg, die Rettung einer Person aus einer Montagegrube in einer KFZ-Werkstatt oder die Rettung einer verschütteten Person aus einer Baugrube statt. Der Planungsstab, der federführend von KBR Michael Stahl und Rettungsdienstleiter Michael Daiminger geleitet wurde, arbeitete im Vorfeld die Übungsszenarien und die Abläufe sehr realitätsnah und detailliert aus. Zahlreiche Medienvertreter und Ehrengäste, darunter der bayerische Innenminister Joachim Hermann und der tschechische Innenminister Lubomir Metnar, beobachteten die einzelnen Übungsabläufe und zollten den Übungsteilnehmern hohen Respekt und Anerkennung für ihre ehrenamtliche und professionelle Hilfeleistung. Auch sehr viele Bürger zeigten Gefallen an der Übung und nahmen das Angebot wahr, sich – meist die ganze Familie – durch die eingesetzten Pendelbusse nach Chamerau und zu den verschiedenen Einsatzstellen fahren zu lassen.



Kreiszuschüsse für Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen der Kommunen

Auch im Jahr 2018 wurden den kreisangehörigen Kommunen für Fahrzeugbeschaffungen bei ihren Feuerwehren Zuschüsse gewährt. Insgesamt wurden sieben Feuerwehrfahrzeuge neu beschafft. Der Landkreis Cham hat hierfür Zuschüsse in Gesamthöhe von 130.000 € an die Kommunen ausbezahlt.

Feuerwehrführung

In der Riege der Feuerwehrführungskräfte gab es im Jahr 2018 mehrere Wechsel.

Am 17. April 2018 wurde Florian Hierl aus Mitterdorf von KBR Michael Stahl und Landrat Franz Löffler zum neuen Kreisbrandinspektor für den Inspektionsbereich Roding bestellt.

Florian Hierl wurde Nachfolger von Alfons Janker, der nach elf Jahren das Amt des Kreisbrandinspektors niederlegte.



Am 20.11.2018 wurden Tobias Aschenbrenner aus Simpering und Johannes Maier aus Pösing zu neuen Kreisbrandmeistern bestellt.

Tobias Aschenbrenner übernimmt damit das Amt des Kreisjugendfeuerwehrwartes von Florian Hierl, der im April zum Kreisbrandinspektor ernannt wurde. Johannes Maier wurde im Bereich Stamsried Nachfolger von Martin Weigl, der nach 15 Jahren das Amt des Kreisbrandmeisters niederlegte.

Nach über 17 Jahren legte auch Heinz Schötz aus Bad Kötzing sein Amt als Kreisbrandmeister zum Jahresende nieder. Sein Nachfolger, Florian Heigl, ebenfalls aus Bad Kötzing wurde am 12.12.2018 im Landratsamt Cham zum Kreisbrandmeister im Bereich Bad Kötzing bestellt.

Personenstands- und Ausländerwesen

Asyl- und Ausländerrecht

Gesamtzahl der Flüchtlinge steigt leicht an

Im Jahr 2018 wurden dem Landkreis Cham 214 Asylbewerber zugewiesen (zum Vergleich: im Vorjahr waren es 290 Personen). Die Gesamtzahl der im Landkreis Cham lebenden Flüchtlinge steigt damit weiter an, auf zuletzt 1.673 Personen. Dies ist ein Zuwachs von 5,5% gegenüber 2017.

61 % dieser Personen wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ein Schutzstatus zugesprochen. Abhängig vom Schutzstatus ist auch das Recht auf Familiennachzug. Zum 1. August 2018 trat die Neuregelung zum Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte in Kraft. Sie ermöglicht monatlich bis zu 1.000 Angehörigen einen Nachzug in die Bundesrepublik Deutschland. Asylberechtigte und Personen mit Flüchtlingsanerkennung dürfen ihre Familien (Ehegatten und minderjährige Kinder) weiterhin ohne Begrenzung nachholen. Im Jahr 2018 haben 39 Personen ein Visum zum Familiennachzug erhalten.

gen einen Nachzug in die Bundesrepublik Deutschland. Asylberechtigte und Personen mit Flüchtlingsanerkennung dürfen ihre Familien (Ehegatten und minderjährige Kinder) weiterhin ohne Begrenzung nachholen. Im Jahr 2018 haben 39 Personen ein Visum zum Familiennachzug erhalten.

Umsteuerung der Unterbringung wird fortgesetzt

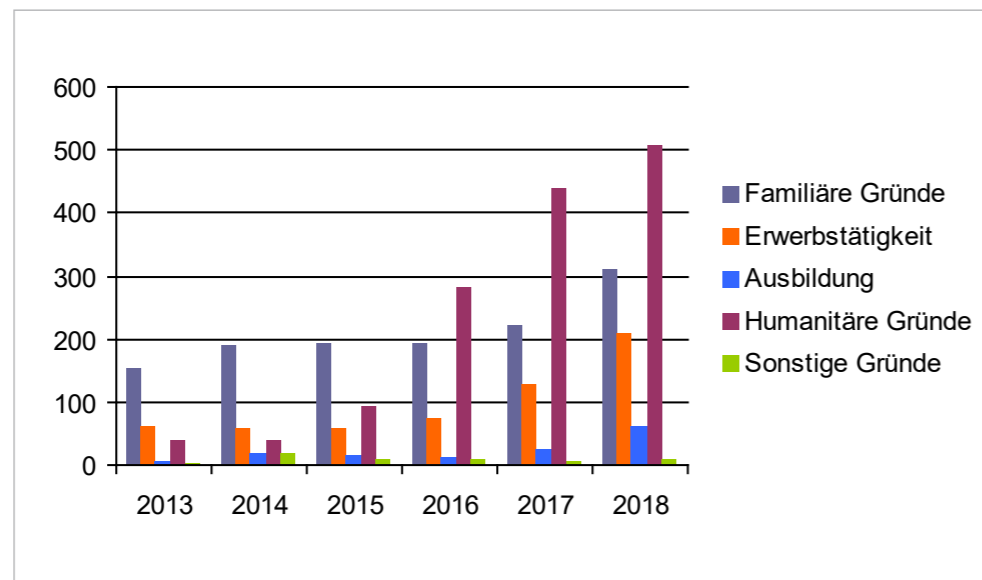
Die zugewiesenen Asylbewerber werden in staatlichen Unterkünften der Regierung der Oberpfalz und dezentralen Unterkünften untergebracht. Bereits im Jahr 2016 hat der Ministerrat der Bay-

erischen Staatsregierung beschlossen, dass die dezentrale Unterbringung sukzessive wieder zurückgeführt wird. Im Landkreis Cham wurden allein in diesem Jahr 12 dezentrale Unterkünfte ab-

gebaut. Derzeit gibt es noch rund 224 Plätze in der dezentralen Unterbringung, verteilt auf 6 Unterkünfte. In den staatlichen Unterkünften im Landkreis Cham beträgt die Kapazität 696 Plätze.

Ausländeranteil im Landkreis Cham weiter steigend

Die Zahl der im Landkreis Cham lebenden Ausländer ist insgesamt wieder deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Mittlerweile leben 7.772 ausländische Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cham (einschließlich der Flüchtlinge). Der Ausländeranteil beträgt 6,1 %. Im Vergleich dazu waren es am 31.12.2017 noch 7.116 Personen. Die meisten Zuwanderer stammen aus den Ländern Rumänien, Tschechien, Ungarn, Polen sowie Syrien.



Anders als EU-Bürger, die Freizügigkeit genießen, benötigen Ausländer aus Drittstaaten einen Aufenthaltstitel, der sie zur Einreise und zum Aufenthalt im Bundesgebiet berechtigt.

Die obige Grafik veranschaulicht, aus welchen Gründen die Ausländerbehörde im Jahr 2018 Aufenthaltstitel an Drittstaatsangehörige erteilt hat. Zum Vergleich wurden auch die Vorjahre mit aufgenommen.

Erstmals wurden seit der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels mehr als 1.000 Titel erteilt oder verlängert (insgesamt 1.099). Gegenüber dem Vorjahr (815 Aufenthaltstitel) bedeutet dies einen starken Anstieg um fast 26 %.

Bildungskoordination für Neuzugewanderte – „Leben, Lernen und Arbeiten im Landkreis Cham“

Gefördert über den Projektträger DLR in Bonn wurde die zusätzliche Stelle zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte ab 1.8.2018 um zwei Jahre verlängert. Die Vollzeitstelle, der Ausländerbehörde im Landratsamt Cham zugeordnet, teilen sich erneut Claudia Bohmann und Sabine Gröpel. Ziel ist, dass möglichst viele Neuzugewanderte eine für sie passende Bildungsmaßnahme (sprachliche oder berufliche Qualifizierung) besuchen können.



Im Jahr 2018 wurden insgesamt 12 allgemeine Integrationskurse (Gesamtdauer 600 Unterrichtseinheiten), sechs Zweitschriftlernerkurse (Gesamtdauer 900 Unterrichtseinheiten) und zwei Alphaintegrationskurse (Gesamtdauer 1.200 Unterrichtseinheiten) durchgeführt. Das Ziel ist der Erwerb von Deutschkenntnissen auf dem Niveau

B1 mit Abschluss des Sprachenzertifikates. Im Kurs werden Alltagsthemen wie Gesundheit, Arbeit, Familie, Einkaufen etc. behandelt. Insgesamt besuchten 364 Zugewanderte solche Integrationskurse.

Des Weiteren gab es im Landkreis verschiedene Deutsch- und Alphabetisierungskurse für Zugewanderte: So z.B. Sprachkurse auf verschiedenen-

sten Niveaus (auch berufsbegleitend), Alphabetisierungskurse, Einstiegskurse für neuangekommene Asylsuchende, Flüchtlingsklassen an der Berufsschule, Sprachkurse mit Berufsorientierung, berufliches Anpassungscoaching, berufsorientierte Sprachkurse zur Vorbereitung auf Ausbildung oder Arbeit, ausbildungsbegleitende Hilfen und diverse ehrenamtlich geleitete Sprachkurse in vielen Orten.

Rückführung

Im Jahr 2018 wurde der Aufenthalt für 34 Personen, die den eigenen Zuständigkeitsbereich fallen, beendet. Für 28 Personen wurde durch die Ausländerbehörde eine freiwillige Ausreise in ihre Heimatländer organisiert. In sechs Fällen musste der Aufenthalt in Deutschland zwangsweise beendet werden. Hierbei handelt es sich meist um verurteilte Straftäter, welche aus der Strafhaft heraus abgeschoben wurden.

Nach wie vor befinden sich viele Personen, deren Asylanträge vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bereits abgelehnt wurden, im Klageverfahren. Für die Aufenthaltsbeendigung von bereits vollziehbar ausreisepflichtigen Personen bestehen weiterhin massive Vollzugsprobleme. Eine Rückführung wird hauptsächlich durch Identitätsverschleierung verhindert. Die Beschaffung von Heimreisescheinen durch die

Ausländerbehörde scheitert meist an der fehlenden Mitwirkung der Ausreisepflichtigen oder an der Kooperationsbereitschaft der Herkunftsländer zur Rücknahme ihrer Staatsangehörigen. Seit Februar 2018 existiert ein europäisches Rückübernahmeabkommen mit Äthiopien. Dies ist eine positive Tendenz, allerdings bleibt abzuwarten, ob die äthiopischen Behörden tatsächlich Heimreisedokumente ausstellen.

Staatsangehörigkeits- und Personenstandsrecht

Einbürgerungen

Die Zahl der Einbürgerungen beläuft sich im Jahr 2018 auf 70, wobei es sich um 60 Anspruchseinbürgerungen und 10 Einbürgerungen im Ermessenswege handelt. Ungefähr die Hälfte der Einbürgerungsbewerber (34) kommt aus Ländern der Europäischen Union, vor-

wiegend aus den Ländern Tschechien (10), Rumänien (7), Polen (6) und Italien (5). Diese behalten ihren bisherigen Pass und werden mit der Einbürgerung Mehrstaater.

Außerhalb der EU-Staaten wird die Liste von Einbürgerungsbewerbern aus Thailand (6) angeführt.

Die Zahl der ausgestellten Staatsangehörigkeitsausweise lag 2018 bei 18.

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Landkreis hat einen neuen „Chef-Veterinär“

Mit Dr. Franz Wiesenreiter verabschiedete Landrat Franz Löffler den bisherigen Leiter des Sachgebietes „Veterinärwesen und Verbraucherschutz“ am Landratsamt Cham zum 01.01.2018 in den Ruhestand. Dr. Wiesenreiter war 34 Jahre als Amtstierarzt am Landratsamt tätig, 1993 übernahm er die Leitung des Veterinäramtes, dem auch die

Lebensmittelüberwachung zugeordnet ist. Landrat Löffler würdigte die hohe fachliche und menschliche Kompetenz des Beamten. Mit seiner engagierten Arbeit, zu der u.a. auch die Bewältigung der BSE-Krise gehört habe, sei Dr. Wiesenreiter ein Garant für die Sicherheit unserer Lebensmittel auf hohem Niveau gewesen.



Neuer Chef am Veterinäramt wurde Dr. Reinhold Schoierer. Nachdem die staatliche Stelle nach dem Ausscheiden von Dr. Wiesenreiter mehrere Monate unbesetzt blieb, freute sich Landrat Löffler zusammen mit dem 18-köpfigen Team des Sachgebietes „Veterinärwesen und Verbraucherschutz“ Dr. Schoierer zum 15.05.2018 als neuen Leiter begrüßen zu dürfen. Dr. Schoierer ist kein unbekanntes Gesicht am Landratsamt, war er doch von 2006 bis 2014 bereits stellvertretender Leiter des Veterinäramtes. Anschließend

wechselte der promovierte Tiermediziner als Abteilungsleiter für Veterinärwesen an das Landratsamt Regensburg, wo er bis zu seiner Rückkehr in die Heimat tätig war.

Landrat Löffler gratulierte dem Rodinger zur neuen Tätigkeit am Landratsamt Cham und betonte die enorme Bedeutung von Dr. Schoierers Aufgabenbereich. Gerade in Zeiten, in denen die afrikanische Schweinepest in Europa grassiert und landesweit die Lebensmittelüberwachungsbehörden nach diversen Skandalen neu strukturiert werden.

Digitalisierung bei der Lebensmittelüberwachung



Die Digitalisierung macht auch vor der Lebensmittelüberwachung nicht halt. Die LÜ-Beamten des Landkreises wurden im Februar und März 2018 mit Tablets

und mobilen Druckern ausgestattet. Bei Probenahmen können nun die erforderlichen Daten und Informationen für das Untersuchungsamt gleich vor Ort eingegeben und dann im Landratsamt automatisch in die spezielle, bayernweit geführte Datenbank übermittelt werden, zu der auch die Mitarbeiter der Untersuchungsämter Zugriff haben. Mit dem mobilen Drucker wird gleich bei der Probenahme vor Ort der Beleg dazu und zur Gegenprobe für den Betrieb ausgedruckt.

Von den LÜ-Beamten des Landkreises werden jährlich ca. 500 amtliche Proben von Lebensmitteln, Kosmetikprodukten, Tabakwaren, freiverkäuflichen Arzneimitteln und Bedarfsgegenständen (Gegenstände, die mit Lebensmitteln oder mit der Haut in Kontakt kommen) gezogen und an das Landesamt für Gesundheit

und Lebensmittelsicherheit zur Untersuchung weitergeleitet.

Neben der Probenahme können jetzt auch Kontrollbefunde direkt beim Betriebsbesuch in das EDV-Kontrollprogramm eingegeben werden. Eine vor kurzem entwickelte benutzerfreundliche Eingabeoberfläche erleichtert und verkürzt die Eingabe der Kontrollen zusätzlich. Fotos können direkt mit dem Tablet angefertigt und an die Kontrolle angefügt werden. Jährlich sind im Landkreis ca. 1.500 Betriebskontrollen durchzuführen, die nun zu einem guten Teil schneller und direkt digital dokumentiert und verarbeitet werden können.

Die digitale Aufrüstung unterstützt die LÜ-Beamten am Landratsamt bei ihrer Tätigkeit und ermöglicht eine effektive Abarbeitung der sich ständig erweiternden Aufgabenfelder in diesem Bereich.

Amerikanische Faulbrut der Honigbiene

Die Amerikanische Faulbrut der Honigbiene, eine hochansteckende, durch Bakterien verursachte Erkrankung der Bienenbrut ist weiterhin stark verbreitet. Während erwachsene Bienen nicht erkranken, führt der Befall zum Absterben der Bienenlarven und somit zur starken Schwächung des gesamten Volkes. Die Ausbreitung der Krankheit im Bienenvolk erfolgt meist über das Futter, in dem sich Sporen des Erregers befinden. Die Sporen des AFB-Erregers sind extrem widerstandsfähig und können in Honig, anderen Bienenprodukten (z. B. Wachs) wie auch den Ausrüstungsgegenständen für die Imkerei jahrelang infektiös bleiben. Für Menschen ist die Erkrankung völlig ungefährlich, der Honig kann bedenkenlos verzehrt werden, eine Beeinträchtigung der Qualität oder des Geschmacks liegt nicht vor.

Auch im Landkreis Cham ist die Erkran-

kung in den letzten Jahren, so auch 2018 mehrmals an verschiedenen Orten ausgebrochen. Aufgrund der Anzeigepflicht für die Amerikanische Faulbrut sind bei der Feststellung staatliche Tierseuchenbekämpfungsmaßnahmen erforderlich. So mussten im Landkreis Cham neben den bereits 2016 und 2017 bestehenden drei Sperrbezirken im Jahr 2018 nach positiven Erstbefunden drei weitere Sperrbezirke eingerichtet werden. In den Sperrbezirken mit einem Durchmesser von mindestens einem Kilometer um den Ausbruchsort müssen alle dort vorhandenen Bienenvölker auf das Vorkommen der Amerikanischen Faulbrut hin untersucht werden. Im Falle einer Feststellung von Amerikanischer Faulbrut erfolgen staatliche Bekämpfungsmaßnahmen, das betroffene Bienenvolk muss in der Regel abgetötet und unschädlich beseitigt werden, Materialien



und Gebrauchsutensilien müssen desinfiziert oder ebenfalls unschädlich beseitigt werden. Der Honig kann jedoch ohne weiteres für den menschlichen Verzehr verwendet werden, er darf lediglich nicht an Bienen verfüttert werden, weil darin Sporen enthalten sein könnten.

Afrikanische Schweinepest

Die seit dem Jahre 2014 in den baltischen und osteuropäischen Staaten gehäuft auftretende Afrikanische Schweinepest (ASP) ist weiterhin auf dem Vormarsch. Nach einem einzelnen Ausbruch im Osten der Tschechischen Republik im Jahr 2017 wurde die Afrikanische Schweinepest 2018 erstmals im Westen der Europäischen Union, in Belgien bei Wildschweinen nachgewiesen. Wie, durch wen und woher das Virus in die Grenzregion zwischen Belgien, Luxemburg und Deutschland gelangt ist, konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Die – wie bereits in Tschechien – sprunghafte Ausbreitung lässt jedoch stark annehmen, dass wiederum nicht eine direkte Ansteckung von Wildschwein zu Wildschwein, sondern eher ein Eintrag über Reisende, Fernfahrer, Jagdtouristen, durch Speisereste, Jagdtrophäen oder Ähnliches erfolgt sein könnte. Aufgrund der schwerwiegenden wirt-

schaftlichen Folgen beim Auftreten der Afrikanischen Schweinepest, wird weiterhin mit allen Mitteln versucht, einen Eintrag und eine Weiterverbreitung in Deutschland möglichst zu verhindern. Neben den Aufklärungskampagnen für Reisende, Fernfahrer, Jagdausübungsberechtigte und Schweinehalter ist insbesondere die aktive Mithilfe der Jägerschaft bei der Verhinderung der Verbreitung gefordert. Die Reduzierung der hohen Wildschweinbestände stellt einen wichtigen Bestandteil der Vorbeugemaßnahmen dar. Entsprechend wird staatlicherseits die Bejagung der Wildschweine durch Prämien und durch Genehmigung von Nachtzielgeräten gefördert bzw. unterstützt. Das Landratsamt Cham hat ebenfalls bereits Vorbereitungen und Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung bzw. der Verbreitung der ASP getroffen. Zur seuchenhygienisch ein-

wandfreien Entsorgung von Jagdabfällen wurde die Einrichtung von fünf zentralen Sammelstellen finanziert. Betroffene Personen- und Berufsgruppen, wie Schweinehalter, Tiertransporteure und die Jagdausübungsberechtigten wurden auf verschiedenen Wegen, z. B. bei Veranstaltungen oder auch per Rundbrief über die Gefahr der Einschleppung, Verbreitung und auch über die notwendigen Vorbeugemaßnahmen informiert. Schweinehaltungsbetriebe werden verstärkt hinsichtlich der Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen überprüft. Obwohl die Afrikanische Schweinepest weder beim Kontakt noch beim Verzehr von Schweine- bzw. Wildschweinfleisch eine Gefahr für den Menschen darstellt, würde ein Eintrag oder die Verbreitung in Deutschland aufgrund der Handelsbeschränkungen einen hohen wirtschaftlichen Schaden verursachen. Dies gilt es, soweit möglich, zu verhindern.

Naturschutz

Artenhilfsprojekt – Optimierung eines Laichgewässers für Amphibien am Pfahl bei Ried am Pfahl

Im Rahmen der Erstellung des FFH-Managementplans für das FFH-Gebiet „Amphibienvorkommen am Pfahl bei Ried am Pfahl“ wurde festgestellt, dass für die im Gebiet vorkommenden Amphibien (u.a. Gelbbauchunke, Kamm-, Teil- und Bergmolch) der Lebensraum teilweise einen ungünstigen Zustand hat. Vor allem die Qualität der Laichgewässer leidet durch Verbuschung und Verlandung. Die Bergwacht Cham als am Pfahl ansässiger Naturschutzverband hat deshalb bei der Unteren Naturschutzbehörde angefragt, wie der Lebensraum für die im Gebiet vorkommenden Amphibien verbessert werden kann. Daraus ist mit Schülern der Johann-Brunner-Mittelschule ein „Schulprojekt“ entstanden, bei dem an

drei Terminen mit Sägen, Äxten und Baumscheren ein Laichgewässer vom Bewuchs großflächig befreit wurde. Die dabei teilnehmenden Schüler zeigten sich äußerst interessiert an den biologischen Zusammenhängen und motiviert, den Lebensraum für die Amphibien zu verbessern. Innerhalb weniger Stunden konnte somit jeglicher Gehölzbewuchs am wertvollsten Laichgewässer im FFH-Gebiet entfernt werden und als Winterunterschlupf für die Amphibien auf einem Haufen zusammengetragen werden.

Die Beseitigung der Gehölze war notwendig, damit mehr Sonnenlicht die „Laichtümpel“ erwärmen kann und somit die Entwicklung des Laichs der Gelbbauchunke möglich ist. Zu er-

wähnen ist hier auch, dass der private Grundstückseigentümer der Maßnahme sehr positiv gegenüber stand und jegliche durchgeführten Maßnahmen nach vorheriger Absprache duldete.

Außerdem wurde nach Beseitigung der Gehölze durch die Schüler der humose Boden vom Quarzgestein mit Hilfe eines Baggers abgetragen, um mageren Rohboden zu schaffen, der einigen Insekten Lebensraum bietet. Auch wurde das Laichgewässer vorsichtig teilweise entlandet und optimiert. Die anfallenden Kosten für das vorbildliche Projekt wurden von der Unteren Naturschutzbehörde getragen, die auf Nachahmer hofft.



Laichtümpel mit den umliegenden mageren Rohbodenflächen nach Durchführung der Artenschutzmaßnahme.

Wasserrecht

Öffentliche Wasserversorgung – Von der Quelle zum Brunnen

Der Klimawandel hat viele Gesichter. In dem sehr niederschlagsarmen Jahr 2018 zeigte er sich im Landkreis Cham auch darin, dass viele der seit Jahrzehnten für die öffentliche und private Wasserversorgung genutzten Quellen in ihrer Schüttung stark zurückgingen.

Geologisch gesehen befindet sich der Landkreis Cham im kristallinen Grundgebirge des Oberpfälzer-Bayerischen Waldes, kurz Kristallin. Dieser ist durch eine auffallend hohe Quelledichte geprägt, wobei die Quellen meist geringe Schüttungen (weniger als 3 l/s) aufweisen. Diese für die Wasserversorgung genutzten Quellen, deren Fassungen

oft nur wenige Meter tief sind, reagieren sehr sensibel auf fehlende Niederschläge, da im Kristallin nur lokal und meist sehr geringmächtig ausgebildeten Deckschichten mit niedrigem Rückhaltevermögen vorhanden sind.

In der öffentlichen Wasserversorgung durch Gemeinden und Zweckverbände zeigte sich, dass getätigte Investitionen in die Schaffung eines zweiten Standbeins, z. B. durch den Anschluss an die Wasserversorgung Bayerischer Wald, die Errichtung von Verbundleitungen zu anderen Wasserversorgern oder die Erschließung eines Tiefbrunnens, sinnvoll angelegt waren.

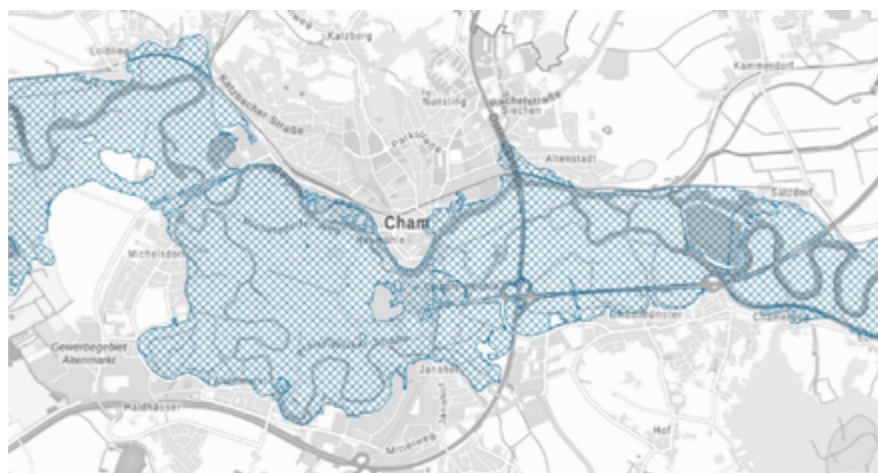
Einer der Schwerpunkte im Bereich Wasserversorgung waren daher im Jahr 2018 Verfahren für die Errichtung neuer Brunnenanlagen, sowohl von öffentlichen als auch privaten Trägern. Um die Versorgungssicherheit sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht dauerhaft sicherzustellen, zeigt sich eine deutliche Tendenz zur Erschließung tieferer Grundwasservorkommen des ersten Grundwasserstockwerks. In der Mehrzahl wurde die Errichtung von Bohrbrunnen angezeigt, die Neuerschließung von Quelfassungen wird nahezu nicht mehr durchgeführt.



Fehlende Niederschläge wirkten sich auch auf die Wasserversorgung aus.

Heizölverbraucheranlagen in Überschwemmungsgebieten

Im Januar 2018 ist das „Gesetz zur weiteren Verbesserung des Hochwasserschutzes“ (Hochwasserschutzgesetz II) in Kraft getreten. Vor dem Hintergrund der vergangenen Hochwasserereignisse und der erheblichen Schäden durch ausgetretenes Heizöl enthalten die neuen Regelungen u. a. erstmals ein gesetzliches Grundsatzverbot für die Neuerrichtung von Heizölverbraucheranlagen in Überschwemmungsgebieten.



Festgesetztes Überschwemmungsgebiet bei Cham – Quelle: www.iug.bayern.de

Neue Anlagen in festgesetzten und vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten, die von einem sog. „hundert-jährlichen Hochwasser“ betroffen sind, bedürfen künftig einer Ausnahme-genehmigung. Sie dürfen nur noch dann zugelassen werden, wenn kein anderer, weniger wassergefährdender Energie-träger zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten zur Verfügung steht und die Heizölverbraucheranlage außerdem hochwassersicher errichtet wird. Für bestehende, noch nicht hochwassersichere Anlagen gilt eine gesetzliche

Nachrüstpflicht bis zum 5. Januar 2023. Sofern Heizölverbraucheranlagen vorher wesentlich umgebaut werden, sind sie bereits im Rahmen des Umbaus hochwassersicher nachzurüsten. Für Gebiete, die nur bei einem Extremhochwasser überflutet werden (sog. „Risikogebiete“), bestehen ähnliche Regelungen in abgeschwächter Form. Statt einer Genehmigung genügt hier eine Anzeige. Eine Nachrüstpflicht

(bis 5. Januar 2033) gilt nur, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Auskünfte über die Lage in einem Überschwemmungs- oder Risikogebiet können u. a. über den „Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete“ (IÜG) unter www.iug.bayern.de eingeholt werden. Für Beratungen steht auch das Landratsamt (Sachgebiet Wasserrecht) jederzeit zur Verfügung.

Neue Vorgaben beim Bau landwirtschaftlicher Anlagen

Im August 2018 wurde die neue „Technische Regel wassergefährdender Stoffe – Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen“ der Deutschen Vereinigung für Wasser, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) veröffentlicht. Sie gilt für landwirtschaftliche Anlagen zum Umgang mit Wirtschaftsdünger (Jauche, Gülle, Silagesickersaft, sog. „JGS-Anlagen“) und gibt konkrete Anforderungen vor, die zur Einhaltung des bestmöglichen Gewässerschutzes bei

solchen Anlagen zu beachten sind.

Das Regelwerk ist daher für Landwirte von großer praktischer Bedeutung, z. B. für den Bau von Güllegruben, einem Festmistlager oder einem Fahrlo. So sind etwa die Leckageerkennung zur Behälterkontrolle, die notwendige Betonqualität eines jeden Anlagenteiles oder die Qualitätsanforderungen an unterirdische Leitungen eingehend beschrieben. Diese Vorgaben sind ver-

bindlich umzusetzen, auch wenn keine Anzeige- oder Baugenehmigungspflicht besteht. Auch für bestehende Anlagen sind Gewässerschutzanforderungen enthalten.

Vor dem Bau oder der Sanierung einer Anlage empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme mit der fachkundigen Stelle für Wasserwirtschaft am Landratsamt, um die konkreten Vorgaben im Einzelfall zu besprechen.

Gartenkultur und Landespflege

Unser Dorf hat Zukunft auf Landesebene

Der 26. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde heuer auf Landesebene durchgeführt. Zwei Orte in der Oberpfalz, nämlich der Markt Lam und Ursensollen im Landkreis Amberg-Weilburg, stellten sich den anspruchsvollen Kriterien des Dorfwettbewerbes.

Der Markt Lam aus der Gruppe B (600 bis 3.000 Einwohner) konnte die Silbermedaille erzielen und wurde zudem mit einem Sonderpreis für die vorbildliche Friedhofsgestaltung auf Bayernebene durch Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber in Veitshöchheim am 24. November 2018 ausgezeichnet.



Verleihung der Silbermedaille an Lam durch Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei der Festveranstaltung in Veitshöchheim am 24. November 2018.

Aus- und Fortbildung der Gartenpfleger

Am viertägigen Gartenpflegerseminar nahmen rund 100 Personen pro Tag teil. Rund ein Drittel der Anwesenden waren Neueinsteiger. Die Fortbildungs-

veranstaltung erfreut sich sichtlicher Beliebtheit. Die Themen „Förderung der Artenvielfalt“ und „Blühflächen“ standen, neben der Vermittlung der

praktischen Lerninhalte, wie Obstbaumschnitt, Sträucherschnitt und Veredelung, im Mittelpunkt des Seminars.

Lehrfahrt zur Gartenschau Würzburg



„Erinnern und Erleben – Probieren und Genießen – Spielen und Bewegen“ war das Motto der Gartenschau Würzburg, die vom 12. April bis 07. Oktober 2018 ihre Tore geöffnet hatte. Eine Fahrt nach Würzburg wurde am 28. April für Führungskräfte in den Vereinen vom Kreisverband Cham organisiert. Für das Jahr 2025 erhielt heuer die Stadt Furth im Wald den Zuschlag für die Ausrichtung einer Gartenschau in unserer Region.

Exkursion zum Heckengebiet bei Eismannsberg

Die Exkursion ins Heckengebiet Eismannsberg, Gemeinde Miltach, am 06. Mai wurde sehr gut besucht. Die fachliche Führung durch die einzigartige Landschaft übernahm Konrad Biermeier, Fachreferent an der Unteren Naturschutzbehörde. Die Terrassenlandschaft „Pfefferbuckl“ zählt zu den markantesten Landschaftsformen im Landkreis Cham. Die historische Kulturlandschaft aus Feldern, Wiesen, Rainen, Hecken und Feldgehölzen blieb durch den gezielten Einsatz von Naturschutzprogrammen und Landschaftspflege-Maßnahmen bis in unsere Tage erhalten.

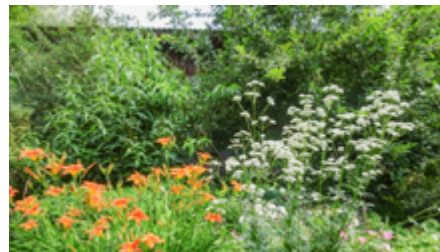


Tag der offenen Gartentür

Eine außergewöhnliche und faszinierende Sommeraktion war auch in diesem Jahr der Tag der offenen Gartentür am 24. Juni 2018. Hunderte von Besuchern waren beeindruckt

von den zauberhaften Gartenanlagen in Döbersing, Gemeinde Weiding, und in Willetstetten, Gemeinde Zell. Ein herzlicher Dank ergeht an die Gartenbesitzerinnen und -besitzer, die ihre

Gärten öffneten, um den interessierten Gartenfreunden Anregungen und Informationen zu naturnahen Gartengestaltungen zu geben.



Anwesen Lankes



Anwesen Humbs und Drexler



Anwesen Glitschenstein

Grenzüberschreitende Lehrfahrt nach Ohlsdorf und Lohnsburg, Salzkammergut

Europas sortenreichster Obstschaugarten öffnete für die Delegation aus Tschechien und dem Landkreis Cham seine Pforten. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Vielfalt an Obst-, Beerenobst- und Wildobstgehölzen. Nach der Mittagspause wurde der Vereinslehrgarten in Lohnsburg besichtigt. Der Garten ist außergewöhnlich mit gartenbaulichen Höhepunkten bestückt, dazu zählen ein großer Kräutergarten mit überwiegend heimischen Heilkräutern, eine Streuobstwiese mit historischen Obstsorten und einer Spindelanlage mit schwachwachsenden Obstbäumen und zahlreichen Beerenobstsorten.



Besuch des Vereinslehrgartens in Lohnsburg mit sehenswerter Streuobstwiese.

Aktion Streuobst am Tag der Regionen in Runding



Ein weiterer Höhepunkt war die großartige Aktion Streuobst zum Tag der Regionen in Runding am 03. Oktober. Die öffentlichkeitswirksame Veranstaltung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Runding und dem Obst- und Gartenbauverein Runding organisiert. 32 Vereine und teilweise Einzelpersonen haben sich an dem Publikumsmagneten beteiligt. Der Dank ergeht an die Vereine im Gemeindegebiet Runding sowie an die teilnehmenden OGVs und an alle weiteren Mitwirkenden.

Rote Walnuss

Kinder- und Jugendwettbewerb „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“

Bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an heimischen Früchten und generell an der Natur zu wecken, ist eine Herzensangelegenheit der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendgruppen im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Cham.

2018 wurde diesbezüglich der Wettbewerb „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“ als Jahresthema den Kinder- und Jugendgruppen sowie allen interessierten Obst- und Gartenbauvereinen vorgeschlagen.

Ziel des Wettbewerbes war es, Kindern und Jugendlichen den Wert der Streuobstwiesen und des heimischen Obstes verständlich und erlebbar zu machen. Ebenso sollten junge Menschen für das Wissen über Sortenvielfalt und die ökologische Vielfalt an Tieren in Streuobstwiesen begeistert werden.

Fünfzehn Gruppen, darunter Kinder- und Jugendgruppen der Ortsvereine, als auch Vereine in Zusammenarbeit mit Schulen und/oder Kindergärten, haben an dem Wettbewerb teilgenommen.

Mit dem Herausstellen besonderer Aktionen, die sowohl durch gemeinsames Ernten und Verwerten die soziale Komponente betonten, als auch die Ar-



Kindergruppe des VfGL Bad Kötzing

tenvielfalt hervorhoben, wurde dem gesunden Obst aus den Streuobstwiesen mehr Aufmerksamkeit verschafft. Viele Aktivitäten und Gemeinschaftsarbeiten wurden aufgrund des Wettbewerbes durchgeführt. Obstbäume wurden in Gemeinschaftsaktionen neu gepflanzt, aber auch alte Obstbäume geschnitten. Wertvolles, gesundes Obst wurde gemeinsam geerntet und verwertet. Frisch gepresster Apfelsaft konnte verkostet werden oder Apfelfringe wurden getrocknet, sogar ein

Apfelkochkurs wurde angeboten. Auch an die Tiere in den Obstwiesen wurde gedacht, so erstellten manche Gruppen Insektenhotels für Wildbienen oder beim Besuch des örtlichen Imkers bekam die Gruppe wertvolle Informationen über Bienen.

Mit dem Kinder- und Jugendwettbewerb „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“ wurden Streuobstwiesen, die von landschaftsprägender Bedeutung sind, mit Spiel und Spaß erlebbar gemacht.

Grenzüberschreitende Ausstellungen in Klattau und Pilsen

Auf Einladung des Nachbarverbandes beteiligte sich der Kreisverband Cham heuer an zwei Herbstausstellungen. Die Ausstellung „Garten des Böhmerwaldes“ fand vom 05. bis 08. Oktober in Klattau statt. Die große Bezirksausstellung in Pilsen mit an die 5.000 Besuchern öffnete am 12. und 13. Oktober im Kulturhaus Šerikova im Stadtteil Slovany ihre Pforten.



Weg der Achtsamkeit – Schülerinnenprojekt am Benedikt-Stattdler-Gymnasium

Das Benedikt-Stattdler-Gymnasium wurde um ein neues Projekt bereichert. „Weg der Achtsamkeit“ wurde in einem Schüler/innenprojekt mit Hilfe des Sachgebietes Gartenkultur und Landespflege umgesetzt. Der Weg soll den Mitschülern dazu dienen, der Achtsamkeit mehr Bedeutung zu widmen. Fünf Stationen sollen den Schülerinnen und Schülern Denkanstöße geben, sowohl im Umgang miteinander, als auch im Umgang mit allem Lebendigen. Mit Symbolgehölzen und Stauden wurden die Stationen aufgewertet.



Zahlreiche Pflanzplanungen wurden im Zuge der Amtshilfe für die Gemeinden erstellt, darunter ein Baumlehrpfad in Raubersried, ein neuer Dorfmittelpunkt mit Kinderspielplatz in Schönthal, der Eingangsbereich des Kindergartens in Pemfling, ein neuer Schulgarten in Lam, der kleine Stadtpark in Bad Kötzting. Hinzu kamen sehr viele Beratungen im Bereich der Anlage von Streuobstwiesen und der Baumpflege. Ortsbegehungen fanden im Hinblick auf den Landesentscheid statt. Maßnahmenkataloge wurden erstellt. Zur Information der Bürgerinnen und Bürger wurden in Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen zahlreiche Fachvorträge angeboten.

Abfallwirtschaft

Problem Kunststoff – Folien und Becher bis unters Dach

Zum Jahresbeginn machte Kunststoff auf sich aufmerksam und sorgte das ganze Jahr für „Gesprächsstoff“. Es hat sich wieder mal gezeigt, dass auch die Abfallwirtschaft im Landkreis Cham im Bereich der Verwertung von Abfällen vom Weltmarkt abhängig ist. Der Einfuhrstopp Chinas für Kunststoffabfälle wirkte sich so aus, dass es bei der Abholung der von den Wertstoffhöfen eingesammelten Verpackungsabfälle zu erheblichen Schwierigkeiten kam. Die Lager der

Umweltservice Cham waren zwischenzeitlich übervoll. Die Situation hat sich im Lauf des Jahres wieder etwas beruhigt. Als Folge dieser „Krise“ und der Nachrichten über die „Inseln aus Plastikmüll“ in den Meeren sowie des Eintrags von Mikrokunststoffen in Natur und Gewässer wurden Verbote für verschiedene Kunststoffartikel erlassen, die jedoch nur ein erster kleiner Schritt sein können.

Klaus Amberger neuer Kreiswerke-Chef

Franz Zollner verabschiedet sich Mitte 2019 als Werkleiter in den Ruhestand. Um seinem Nachfolger, Dr. Klaus Amberger, ausreichend Zeit für die Einarbeitung in die drei verschiedenen Betriebszweige der Kreiswerke zu ermöglichen, nahm dieser zum 01.01.2019 den Dienst bei den Kreiswerken auf. Er wird zum 01.07.2019 die Leitung der Kreiswerke übernehmen.



Überfüllte Restmüllbehälter

Alle Restmüll- und Wertstoffbehälter sind mit geschlossenem Deckel zur Abholung durch die Abfuhrunternehmen bereit zu stellen. Eine große Anzahl an überfüllten Behältern kann die Sameltouren der Abfuhrunternehmen, aber auch die Gebührenkalkulation der Kreiswerke negativ beeinflussen, da diese auf eine ordnungsgemäße Behälterbefüllung und Bereitstellung ausgelegt sind.

Nach den Feststellungen der Kreiswerke ist häufig die mangelnde Trennung von Restmüll und Wertstoffen Ursache der Überfüllung. In vielen überfüllten Gefäßen befinden sich meist noch eine Menge an Verpackungsmaterialien, Glasflaschen, Elektro(nik)Schrott u.v.m.,

die kostenlos an den Wertstoffhöfen abgegeben werden könnten. Die Entsorgung über die Restmülltonne kostet die Kreiswerke und damit den Gebührenzahlern zusätzlich Geld. Ein Betrag von bis zu 200.000 € könnte aus Sicht der Kreiswerke durch eine verbesserte Trennung durch die Bürgerinnen und Bürger ohne große Probleme eingespart werden, was zusätzlich den Gebührenzahlern zugute käme.

Zur Verbesserung der Situation wurden die Restmülltonnen verstärkt auf Überfüllung kontrolliert und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger auf ihr Fehlverhalten hingewiesen.



„Further Grüne Woche“

Am 17./18.März 2018 fand die erste „Further Grüne Woche“ im Tagungszentrum ATT der Stadt Furth im Wald statt. Die Kreiswerke haben sich mit einem Messestand an dieser Aktion beteiligt. Dabei standen die Themen Entsorgung von Baustellenabfällen, Biomüll, verbrauchte Speisefette und -öle sowie die Förderung und Nutzung von erneuerbaren Energien im Vordergrund.



Wertstoffhöfe – Dienstleistung für Bürger!

Die Wertstoffhöfe im Landkreis Cham sind nach wie vor die Grundlage für eine umfassende und sortenreine Erfassung von über 25 verschiedenen Abfallarten. Weitere Investitionen von über 630.000 € in die Verbesserung des Sammel-systems sowie den Neubau des Wertstoffhofes Arrach und die zusätzliche Überdachung von Flächen des Wertstoffhofes Cham bringen dies deutlich zum Ausdruck.



Neubau Wertstoffhof Arrach

Ein Eigenbedarf der Gemeinde Arrach an dem bisherigen Wertstoffhof – Grundstück „Eckstraße 14“ führte zum Bau der neuen Wertstoffsammel-einrichtung der Kreiswerke Cham im neuen Bau- bzw. Gewerbegebiet am Ortseingang der Gemeinde Arrach. Im Herbst 2017 erfolgte der Baubeginn und Mitte Mai 2018 der Umzug in die

neuen Räumlichkeiten. Der Stahlbau mit einer Verschalung aus Lärchenholz fügt sich optisch passend in die natürliche Umgebung und somit nahtlos in

die Reihe der neuen und modernen Recyclinghöfe der Kreiswerke Cham ein, die in den letzten Jahren errichtet wurden.

Erweiterung der Überdachung am Wertstoffhof Cham

Um mehr überdachte Stellfläche für Personal, Kundschaft und Wertstoff-container zur Verfügung zu haben, musste ein Spagat zwischen der verfügbaren Fläche auf dem Grundstück und den Einschränkungen im Hinblick auf die Abstandsfläche zur Bundesstraße bewältigt werden. Mit Geduld von Wertstoffhofpersonal und der Chamer Bevölkerung konnte die Baustelle trotz

laufendem Betrieb unfallfrei abge-wickelt werden. Zur „sommerlichen“ Ergänzung der Energieversorgung der Kreiswerke Cham wurde ein Teil der Dachfläche des Neubaus mit PV-Modulen belegt. Der Rest des Daches wurde an die Energiegenossenschaft „Energiewerk Cham e.G.“ zur Bereitstellung regenerativer Energie ver-pachtet.



Brand am Wertstoffhof Neukirchen b. Hl. Blut

Im Januar gab es einen Anlass, die Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig die Einhaltung der Annahmekriterien an den Wertstoffhöfen ist. Eine volle Spraydose, eine nicht entleerte Gaskartusche und unglückliche Begleitumstände – schon ist es passiert. Beim Verladen des Sammelbehälters für Aluminium am Wertstoffhof Neukirchen b. Hl. Blut entzündete sich das Material. Ein Dank gilt insbesondere der FFW Neukirchen b. Hl. Blut. Durch ihren schnellen Einsatz war der Schaden insgesamt sehr gering.



Perfekter Kreislauf der braunen Tonne

Im Rahmen der Sonderaktion einer örtlichen Tageszeitung präsentierten sich die Kreiswerke Cham den Bürgerinnen und Bürgern als Partner für eine umweltfreundliche und

bürgernahe Abfallwirtschaft. Thema der diesjährigen Aktion war das Holsystem Biotonne, das mittlerweile seit über 20 Jahren eine Möglichkeit bietet, kompostierbare Abfälle aus



Haushalt und Garten einer tatsächlichen Kreislaufwirtschaft zuzuführen. Für die Eigenkompostierer ist die Biotonne eine sinnvolle Ergänzung, damit sie „kranke“ Pflanzen, Zitrusfrüchte u.ä. nicht auf ihren Komposthaufen geben müssen. In vierzehntägigem Abstand wird der Biomüll eingesammelt und zur Kompostanlage Moosdorf gebracht. Dort wird zunächst in einer Vergärungs-anlage Gas gewonnen. Das Gas wird über Motoren in Strom und Wärme umgewandelt und entsprechend genutzt. Der sogenannte Gärrest gelangt anschließend zur Kompost-anlage, in der er zu hochwertigem Kompost und Spezialerden verar-beitet wird.

Fazit für das Jahr 2018 und Ausblick:

Mit dem Abschluss des neuen Ver-trages über die Verwertung von Altpapier hat sich die wirtschaftliche Lage im Jahr 2018 verbessert. Die zum Ende 2017 und Anfang des Jahres 2018 entstandene schwieri-

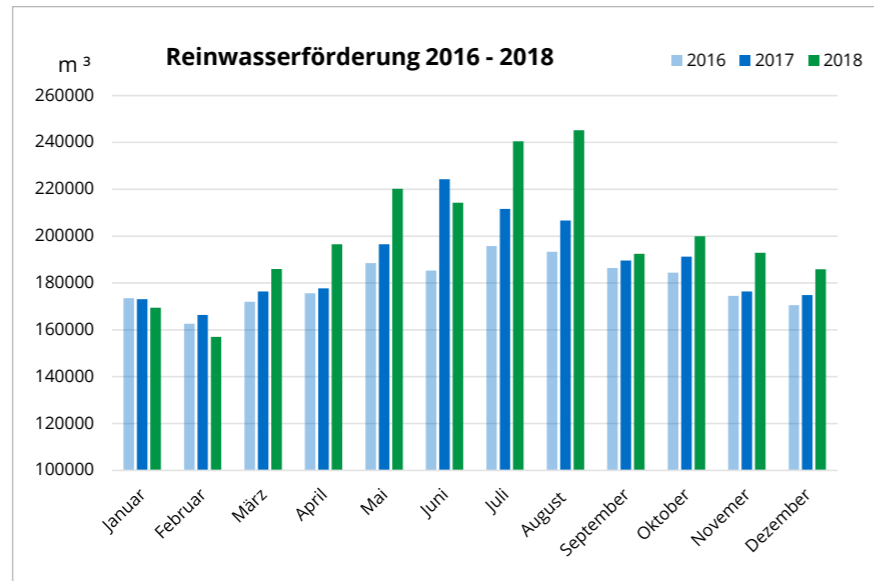
ge Entwicklung bei der Entsorgung der Verpackungen aus Kunststoffen hat sich wieder normalisiert. Die Vermarktung von Alttextilien blieb durchwegs schwierig und hat sich zum Jahresende nochmals

verschlechtert. Weitere Abschlä-ge bei Verwertungserlösen sind zu befürchten. Eine Optimierung des Sammel-systems wird deshalb zu prüfen sein.

Wasserversorgung

Wasserförderung im Jahrhundertsommer

2018 zeigte sich im Versorgungsgebiet der Kreiswerke Cham ein ausgeprägtes monatliches Förderverhalten mit der höchsten Förderung in den Sommermonaten Juli und August. Insgesamt wurde 2018 um 135.731 m³ mehr Wasser gefördert als 2017. Der erhöhte Wasserbedarf zeigte sich bereits ab März mit der beginnenden Trockenheit und setzte sich bis Jahresende fort. Der Wasserbedarf konnte jederzeit gedeckt werden.



Wasserrechtsverfahren

Die Kreiswerke Cham nutzen im Gewinnungsgebiet Neubäu die Brunnen 1 bis 7 zur Trink- und Brauchwasserversorgung. Im Gebiet des Postloher Forstes wird der Brunnen 8 (neu) der Kreiswerke Cham in einer gemeinsamen Grundwassererschließung mit dem Zweckverband zur Wasserversorgung Nord-Ost-Gruppe Neunburg v. Wald zur Trink- und Brauchwasserversorgung genutzt. Versorgt werden von den Kreiswerken Cham der ehemalige Landkreis Roding, Teile der Landkrei-

se Regensburg und Schwandorf sowie mehrere Wassergäste, u.a. die Stadt Roding, die Stadt Nittenau und verschiedene Zweckverbände.



Bautätigkeiten und Erschließung von Baugebieten

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Versorgungsgebiet wurden zahlreiche Baumaßnahmen zur Erweiterung des Leitungsnetzes durchgeführt, unter anderem die Erschließung von neuen Baugebieten:

- Baugebiet „Schmiedwiese“ in Michelsneukirchen
- Baugebiet „Kapellenweg BA 1“ in Rettenbach
- Baugebiet „An der Jägerruitstraße Erweiterung 3“, Gemeinde Reichenbach
- Baugebiet „Reichenbach West II“, Gemeinde Reichenbach



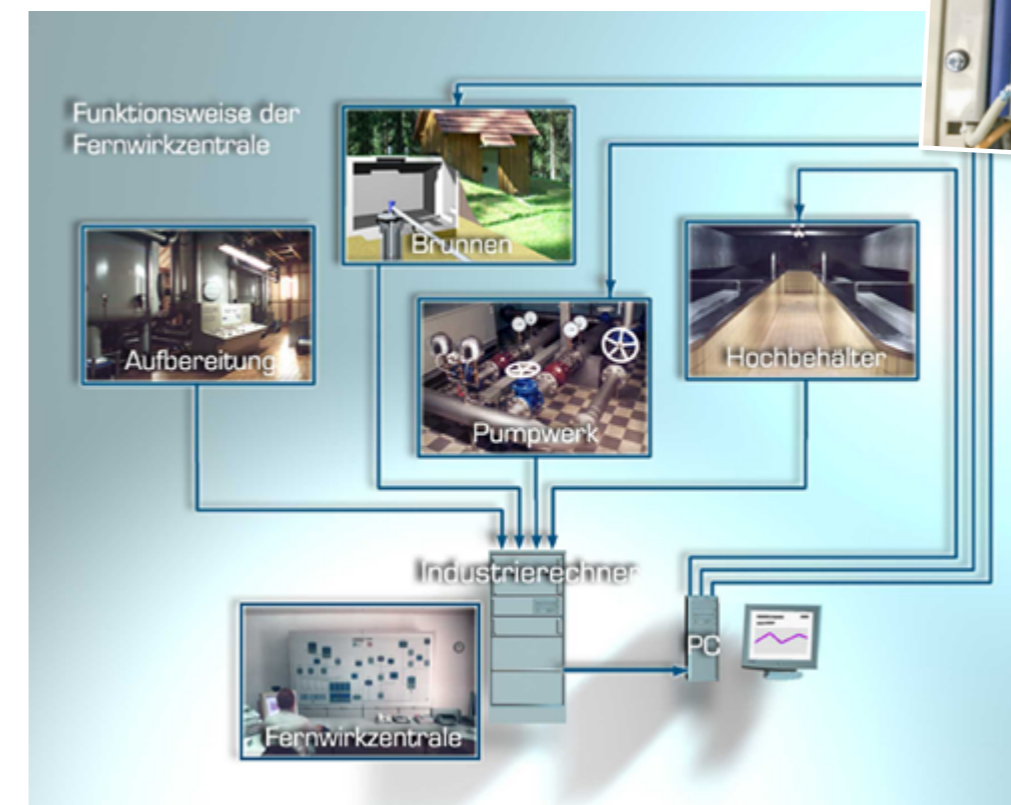
Das Leitungsnetz wurde in mehreren Einzelbaumaßnahmen erneuert:



Das Gestein oder die Einbauteile im Rohrgraben im Versorgungsgebiet der Kreiswerke Cham sind zum Teil so hart, dass eine Baggeranbaufräse verwendet werden muss. Der Baufortschritt ist dabei entsprechend langsamer. (siehe Bild oben rechts)

Erneuerung Fernwirkzentrale Neubäu und Außenstation

Eine Modernisierung der Fernwirkzentrale Neubäu mit Datenübertragung von den Außenstationen (Pumpwerke und Hochbehälter) wurde im Zuge der Digitalisierung auch bei den Telefonverbindungen durchgeführt.



Erneuerung Fernwirkzentrale Neubäu und Außenstation

Die Anlagen der Wasserversorgung des Marktes Neukirchen-Balbini und des Ortsteils Meigelsried der Stadt Rötzing wurden zum 01.01.2018 von den Kreiswerken Cham übernommen. 31 km Wasserleitungsnetz und 370 Hausanschlüsse sind von den Kreiswerken Cham zusätzlich zu betreiben. Die Bestandsdokumentation wird fortlaufend in das Geographische Informationssystem der Kreiswerke Cham eingearbeitet.

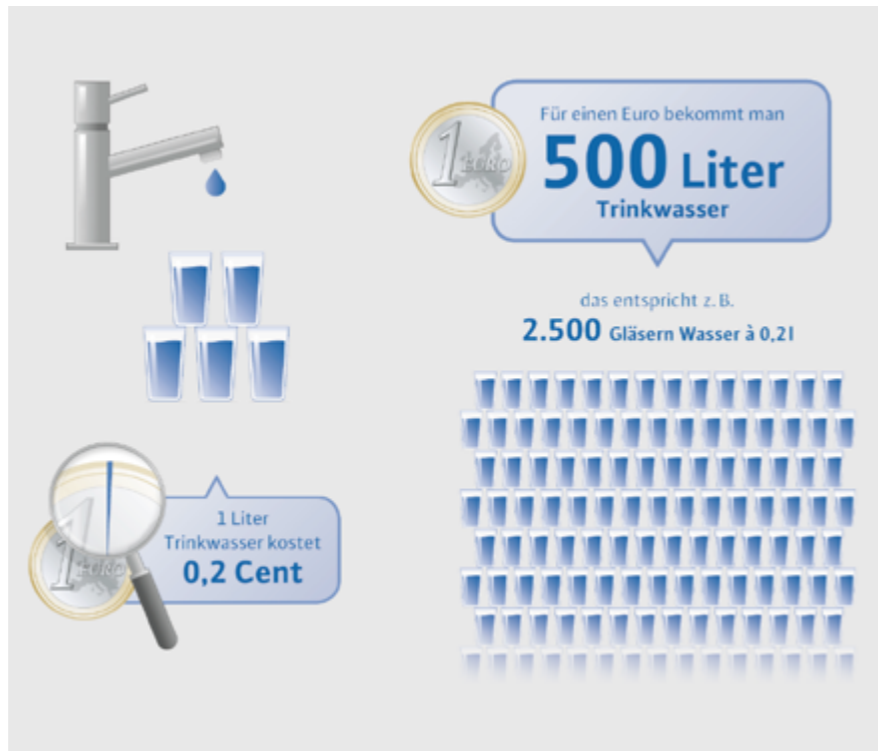


Ausblick

Die Wasserverbrauchsgebühr bleibt stabil auf einem preiswerten Niveau. Möglichkeiten der Energieeinsparung werden im Rahmen des Energiemanagementsystems fortlaufend geprüft.

In die Sanierungen und Erneuerung der Wasserverteilungsanlagen wird kräftig investiert, um auch zukünftig ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und -qualität sicherzustellen.

Trinkwasser bleibt konkurrenzlos günstig und erzeugt keinen Plastikmüll.



Infografik Trinkwasser (Bildquelle BDEW)

Zukunftsbüro

Erneuerbare Energien im Landkreis Cham – Sachstand

Der Anteil der erneuerbaren Energien (EE) im Landkreis Cham ist im Jahre 2017 erneut angestiegen. Allerdings ging auch der Gesamtverbrauch an

Strom wieder leicht nach oben. Eine der möglichen Ursachen könnte die sehr gute wirtschaftliche Lage sein. Der Anteil des Stromes aus EE konnte

im Landkreisgebiet trotz des erhöhten Gesamtstromverbrauchs auf 61,93 % des Jahresverbrauches gesteigert werden.

	2017	2016	2015	2014
PV	180.701.923	179.000.432	183.846.583	180.054.144
Wasser	21.261.836	22.496.077	16.243.377	18.664.517
Biogas	167.548.807	155.351.311	157.130.457	141.455.315
Wind	1.110.387	936.571	739.734	717.947
BHKW	27.394.717	28.062.771	27.882.507	26.658.020
EE gesamt	398.017.670	385.847.162	385.842.658	367.549.943
Strom ges.	642.687.218	637.338.232	638.151.524	653.661.687
Anteil EE/%	61,93	60,54	60,46	56,2

Erneuerbare Energien im Landkreis Cham in kWh

Förder- und Anwendungsberatung

Die durch das Zukunftsbüro angebotene Förderberatung im Zusammenhang mit der Nutzung Erneuerbarer Energien wurde auch im Jahre 2018 erneut sehr gut in Anspruch genommen. Wieder war der Heizungstausch Kernpunkt der Förderberatung. Ein verstärktes Anfrageaufkommen ergab sich zur Auswahl der passenden Heizung aus den unterschiedlichen Techniken. Darüber hinaus kamen die häufigsten Anfragen zum Fenstertausch und Solarthermie, speziell aber zur Photovoltaik.

Viele Interessenten haben bereits klare Vorstellungen, in welcher Form und in welchem Umfang Sanierungsmaßnah-

men durchgeführt werden sollen und erkundigen sich nach staatlichen Hilfen. Des Weiteren wurden auch ausführlichere Beratungen zu technischen und physikalischen Aspekten bei der Sanierung in Anspruch genommen. Insbesondere der Sinn und die Wirtschaftlichkeit von Stromspeichern in Verbindung mit Photovoltaik-Anlagen geraten zunehmend in den Fokus.

Das im Jahre 2015 von der Bayerischen Staatsregierung aufgelegte 10.000-Häuser-Programm mit dem EnergieBonus-Bayern sollte ursprünglich im September 2018 eingestellt werden. Es ergänzt bereits vorhandene Förderprogram-

me für energieeffizientes Bauen und Sanieren des Bundes über BAFA und KfW und ist mit diesen kombinierbar. Der Programmteil EnergieSystemhaus wird gemäß dem Koalitionsvertrag zum 01.01.2019 vorerst unterbrechungsfrei zu den bisherigen Konditionen fortgeführt. Eine Antragstellung wird nach dem bisherigen Verfahren mindestens bis 31.03.2019 möglich sein. Diese Frist wird sich voraussichtlich bis zur Bekanntmachung des Doppelhaushaltes 2019/20 (2. Quartal 2019) verlängern. Der Förderteil „Heizungstausch Plus“ ist seit Ablauf des Jahres 2017 nicht mehr nutzbar.

Kreiswertage

Die Kreiswertage sind ein fester Bestandteil im Aktionsprogramm der Kreiswerke Cham. Im Februar bot das Zukunftsbüro einen Vortrag zum Thema **„Mobilitätskonzepte und E-Mobilität“** an. Dazu referierte Siegmund Deinhard, Teamleiter in der Continental Division Powertrain im Bereich Technologie und Innovation mit dem Schwerpunkt künftige elektrische Antriebs- und Thermomanagementkonzepte. Er beleuchtete das breite Feld der Antriebstechniken und stellte die Herausforderungen des Batterieantriebes umfassend dar. Darüber hinaus betrachtete er das zukünftige Nutzerverhalten im Personentransport und führte in das sehr komplexe Forschungsfeld des automatisierten Fahrens ein. Nach seiner Aussage werden wir uns an völlig neue Verkehrskonzepte gewöhnen müssen.

Im April stand die Thematik des **„Hydraulischen Abgleichs“** auf der Tagesordnung. Dafür konnten zwei Referenten gewonnen werden, die im Landkreis Cham ansässig sind. Beim hydraulischen Abgleich wird das System der Wärmeverteilung in einem Gebäude an die örtlichen Bedingungen ange-

passt und eingestellt. Dadurch wird in den meisten Fällen eine erhebliche Energieeinsparung erreicht.

„20 Jahre PV-Einspeisevergütung – was kommt danach?“ war der Fokus im Dezember 2018. Dieser Thematik widmete sich Frau Franziska Materne, Sprecherin der „Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solarinitiativen“ und Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Mittelweser e.V., in ihrem Vortrag. Ebenso gab sie Antworten darauf, was nach Ablauf der Einspeisevergütung mit

dem Zwang der Netzbetreiber zur Abnahme des Solarstroms passiert und wie die Photovoltaikanlage deutlich länger hält als die in der Wirtschaftlichkeitsberechnung angenommenen 20 Jahre. Weiterhin gab sie Tipps zur schrittweisen Steigerung des Eigenverbrauchsanteils – die simpelste Möglichkeit der Solarstromnutzung – unter anderem mit Batteriespeichern, Energiemanagementsystemen und der Kombination mit Elektroautos.



Quelle: Mittelbayerische Zeitung

Energy Scouts

Die 18 ehrenamtlichen „Energy Scouts“ aus 14 Gemeinden sind in Sachen „Energieeffizienz“ tätig. Sie stehen für die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Heimatgemeinde und teilweise auch darüber hinaus als Ansprechpartner im

Sinne einer Impulsberatung weiterhin kostenfrei zur Verfügung. Die Tätigkeit betrifft Energie- und Sanierungsfragen sowie Heizungserneuerung bis hin zu Fördermitteln.

Energie-Stammtisch in Arnschwang – Eine Aktion der Energy Scouts

Der Energy Scout Johann Christl hat einen Energie-Stammtisch gegründet. Der Stammtisch ist öffentlich und kostenfrei für alle Besucher. Er findet jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr mit offenem Ende statt. Jeder Interessierte kann hier sowohl Fragen als auch Wissen einbringen. Der Stammtisch hat sich mittlerweile etabliert.

Grundsätzlich geht es im gemeinsamen Gespräch um die Energiewende. Dazu werden Kurzreferate zu diversen Themen angeboten, wie z.B. Ladetechnik für E-Fahrzeuge, Stromaufwand für

Kraftstoffbereitstellung, Eisspeicher, das neue Heizungslabel, Wärmepumpen, Stromspeicher.

Auf die Termine des Energiestammtisches wird auch auf der Internetseite (<http://www.kreiswerke-cham.de/Zukunftsbuero/Aktuelles.aspx>) hingewiesen.

Der Initiator des Energiestammtisches, der Energy Scout Johann Christl, hat den „Bürgerenergiepreis 2018“ der Bayernwerk AG erhalten.



Verleihung des Bürgerenergiepreises 2018 an Johann Christl (Quelle: Bayernwerk AG, Regensburg)

Messeteilnahmen

Bei der jährlichen Präsentation der Kreiswerke auf den regionalen Messen und Ausstellungen informiert das Zukunftsbüro über Fördermaßnahmen und Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz und Energieeinsparung. Es ist dabei ein wichtiges Anliegen,

möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, um für diese Themen eine gewisse Sensibilität zu gewinnen. Das Zukunftsbüro präsentiert sich dabei mit den vielfältigen Dienstleistungen rund um die Energiewende.

Energiekonzept der Kreiswerke

Die Kreiswerke haben sich bereits im Jahre 2014 verpflichtet, den Energieverbrauch langfristig zu optimieren und die Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern. Zur Umsetzung dieser Ziele wurde an den Betriebsstandorten Cham und Roding-Neubau ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach der Norm DIN EN ISO 50001 eingeführt. Neben vielen Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung (Wärmedämmmaßnahmen, moderne EDV, LED-Beleuchtung, Zeitsteuerungen, Anschaffung E-Fahrzeug usw.) wird bereits seit dem Jahre 2009 an dem Standort in Cham ein BHKW zur Wärme- und Eigenstromversorgung betrieben. Diese Technik wurde im Herbst 2018 durch eine PV-Anlage auf dem Dach der neuen Wertstoffhofhalle ergänzt.



Bauwesen

Bauboom im Landkreis Cham hält weiter an

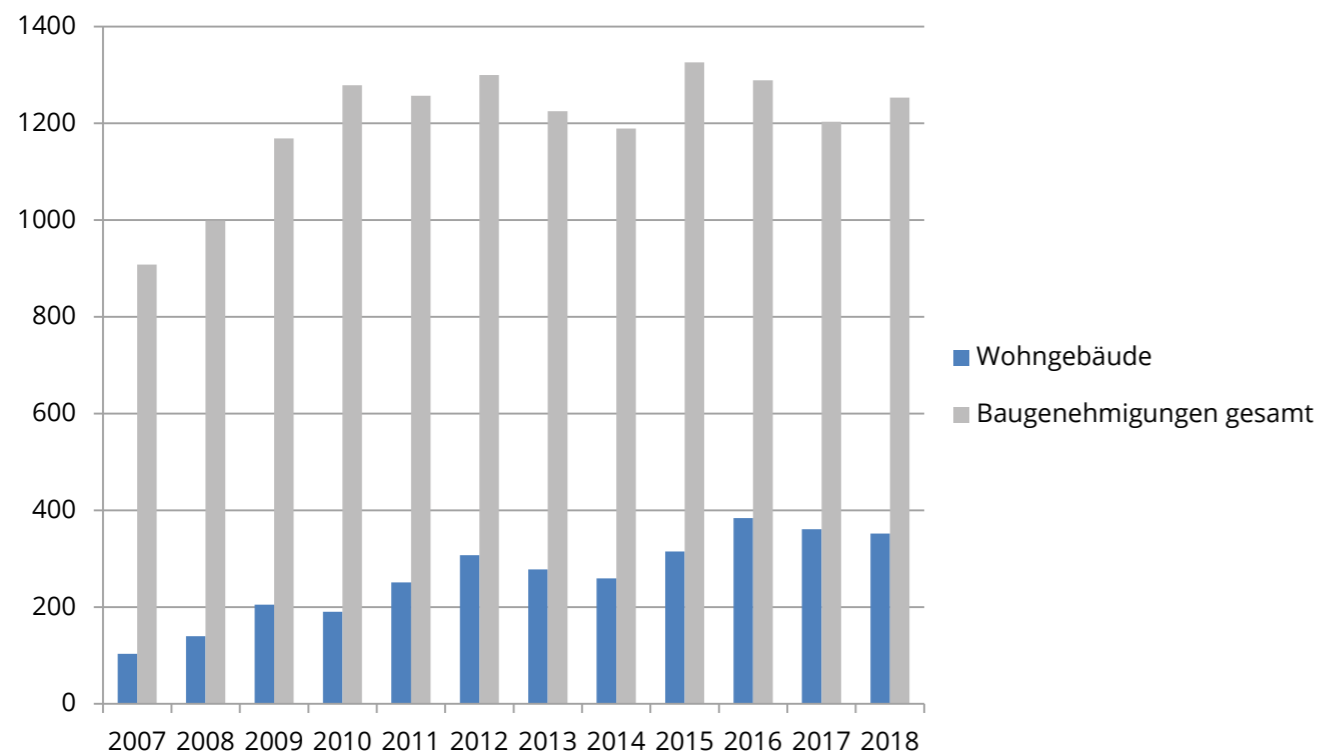
Sowohl die Zahl der Bauanträge als auch die Zahl der erteilten Baugenehmigungen verharrt weiterhin auf hohem Niveau. Im Landkreis Cham wird weiter kräftig im Baubereich investiert. Das Volumen der Baukosten der im Jahr 2018 erteilten Baugenehmigungen hat das Rekordergebnis aus dem Jahr 2017 mit 298.344.342 € (Vorjahr 272.378.350 €) nochmals um knapp 10 % übertroffen.

Die nach wie vor sehr gute Lage auf dem Arbeitsmarkt sowie das anhaltend niedrige Zinsniveau sorgen dafür, dass weiterhin kräftig in Immobilien investiert wird.

Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohngebäude ist 2018 gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,5 % und die Zahl der entsprechenden Bauanträge um 3,7 % zurückgegangen. Die Gesamt-

zahl der Baugenehmigungen ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,2 %, die Gesamtzahl der Bauanträge um 3,8 % gestiegen. Sie liegt damit weiterhin auf dem hohen Niveau der letzten Jahre. Der Großteil der Bauanträge bzw. Genehmigungen für Wohnbauvorhaben bezieht sich auf Ein- und Zweifamilienhäuser. Das eigengenutzte Wohnhaus steht immer noch an oberster Stelle auf der Wunschliste der Bauherren.

Baugenehmigungen (2007 – 2018)



Baugenehmigungen 2017

Vorhabensart	Zahl	Baukosten/EUR
Wohnhäuser	361	132.091.600 €
Wohnungs-An-, Um-, Ausbauten	187	16.696.500 €
Gewerbliche Vorhaben	116	61.530.000 €
Landwirtschaftliche Vorhaben	85	13.355.500 €
Öffentliche Vorhaben	46	27.309.000 €
Sonstige Vorhaben	408	21.395.750 €
Gesamtsumme	1.203	272.378.350 €

Baugenehmigungen 2018

Vorhabensart	Zahl	Baukosten/EUR
Wohnhäuser	352	140.606.242 €
Wohnungs-An-, Um-, Ausbauten	205	21.922.500 €
Gewerbliche Vorhaben	116	64.519.500 €
Landwirtschaftliche Vorhaben	97	14.294.500 €
Öffentliche Vorhaben	37	16.597.000 €
Sonstige Vorhaben	446	40.404.600 €
Gesamtsumme	1.253	298.344.342 €

Am 01.09.2018 ist das „Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und weiterer Rechtsvorschriften“ in Kraft getreten, mit dem neben Änderungen im

Bauproduktenrecht insbesondere auch die Prüfung des Abstandsflächenrechts im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren wieder verpflichtend eingeführt

wurde. Dies schafft nicht zuletzt für Bauherren und auch Nachbarn mehr Rechtssicherheit im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens.

Wohnungsbauförderung

Um das Angebot an preisgünstigem Wohnraum zu erhöhen, aber auch um die Wohneigentumsbildung gerade auch für junge Familien im ländlichen Raum zu fördern bzw. um den speziellen Wohnbedürfnissen von Menschen mit Behinderung Rechnung zu tragen, bietet der Freistaat Bayern verschiedene finanzielle Förderprogramme an.

Mit den dem Landratsamt Cham zugewiesenen Fördermitteln konnten im

Jahr 2018 insgesamt 16 Familien unter Berücksichtigung der sozialen Dringlichkeit und der Wohnhausgröße im Bayerischen Wohnungsbauprogramm gefördert werden. Für den Zweiterwerb einer Immobilie haben zusätzlich zum Bayerischen Wohnungsbauprogramm vier Familien einen Zuschuss erhalten.

Um in diesen Programmen gefördert zu werden, ist die Einhaltung einer Einkommensgrenze, ein Mindesteigenka-

pital sowie eine angemessene Wohnfläche nachzuweisen.

Von den zugewiesenen Mitteln im Wohnungsbauprogramm wurde darüber hinaus bei 41 Haushalten die **Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung** gefördert.

Insgesamt wurden 788.500 € an Fördermitteln im Jahr 2018 bewilligt.



Denkmalschutz



Im Jahr 2018 hat der Landkreis Cham 12 Projekte zum Schutz und zur Erhaltung der Baudenkmäler mit insgesamt 80.000 € gefördert. Unter den geförderten Objekten befanden sich 11 Profanbauten und 1 Sakralbau. Aus Mitteln des Bezirks Oberpfalz wurden 2018 Fördermittel für die Denkmalpflege im Landkreis Cham in Höhe von 136.255 € ausgereicht. Das Bayerische Landesamt

für Denkmalpflege hat 107.500 € für die Sanierung von denkmalgeschützten Objekten zur Verfügung gestellt. Aus Mitteln des Entschädigungsfonds wurde die Denkmalpflege im Landkreis Cham mit insgesamt 721.016 € gefördert. Die

Bayerische Landesstiftung hat im Jahr 2018 die Sanierung und Erhaltung der Baudenkmäler mit 59.000 € unterstützt. Damit konnte erneut ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Baudenkmäler im Landkreis Cham geleistet werden.

Der Kreistag Cham vergab den Denkmalschutzpreis 2018 an:



Josef und Monika Kerner für die Sanierung des „Schlosser-Done-Hauses“ – mit historischer Schmiede in Lam



Beate Späth für die Fassadensanierung des Hotels „Zur Post“ in Lam



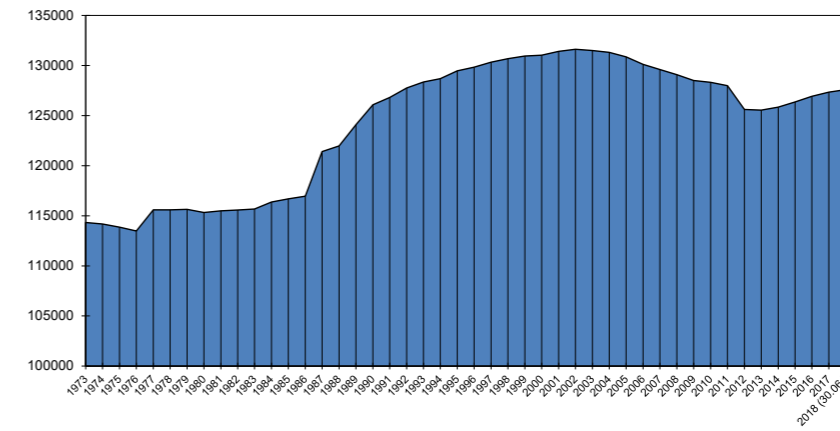
Markus Bücherl für die Fassaden- und Dachsanierung vom Gasthof und Hotel „Russenbräu“ in Tiefenbach



Markus und Gaby Bauer für die Renovierung des Troidkastens in Waldmünchen-Ulrichsgrün

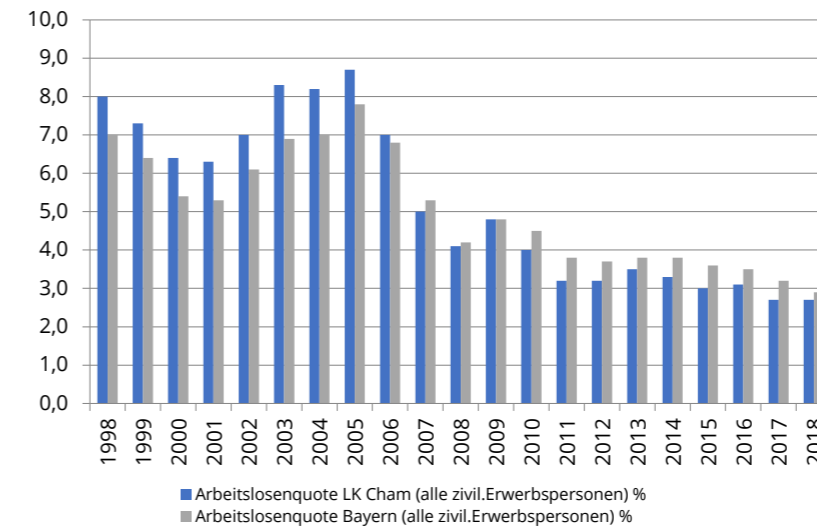
Dynamische wirtschaftliche Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Cham



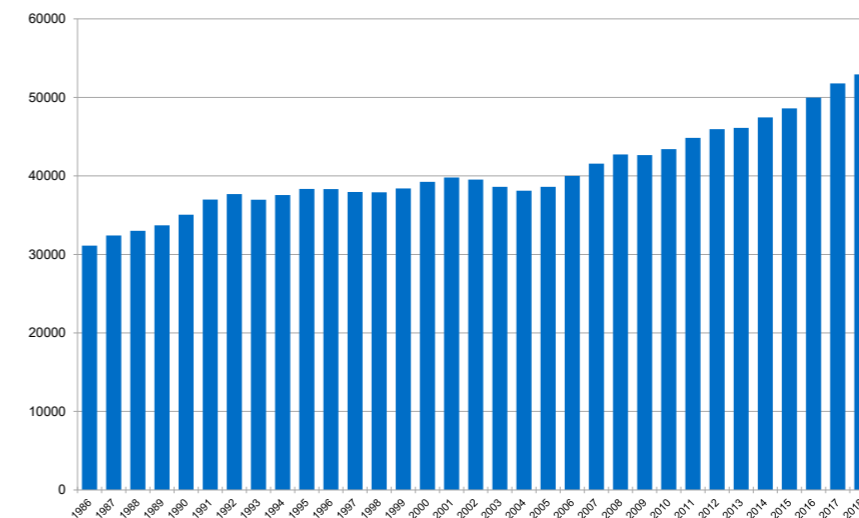
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Entwicklung der Arbeitslosenquote



Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>



Herausgeber: Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham

Bilder: Landratsamt, Bayerwald Echo, Chamer Zeitung,
Staatl. Bauamt Regensburg
sowie namentlich Benannte

Der Jahresbericht 2018 im Internet: www.landkreis-cham.de/landkreis-landratsamt/jahresberichte-broschueren/



www.landkreis-cham.de

Landratsamt Cham
Rachelstraße 6, 93413 Cham

Telefon: +49 9971 78-0

Fax: +49 9971 78-399

E-Mail: poststelle@lra.landkreis-cham.de

Bürgerservice

Telefon: +49 9971 78-415

Pressestelle

Telefon: +49 9971 78-272